

WIRTSCHAFTSPLAN 2022

Abwassergesellschaft Stendal mbH

Inhaltsverzeichnis:

- 1. Ergebnisplan**
- 2. Investitionsplan**
- 3. Finanzplan**
- 4. Stellenplan**

1. Ergebnisplan 2022

Der Ergebnisplan für das Wirtschaftsjahr 2022 weist einen **Jahresüberschuss** in Höhe von **1.821 TEUR** aus.

Der Ergebnisplan ist in *Anlage 1* dargestellt.

1.1. Umsatzplanung

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für den Planungszeitraum 2022 einen **Gesamtumsatz** in Höhe von **7.445 TEUR** aus.

Schmutzwasserentgelte

Der Umsatzplan für die **Schmutzwasserentgelte** beläuft sich insgesamt auf **7.316 TEUR** und ist in *Anlage 2* dargestellt.

Die **Umsatzerlöse** aus der Schmutzwasserbeseitigung der **Tarifikunden** betragen **4.408 TEUR**. Es wird erwartet, dass sich der Umsatz bei unveränderten Nettoentgelten in Höhe von 3,72 EUR/m³ und nahezu unveränderter Mengenentwicklung auf dem Vorjahresplanniveau bewegt.

Die Ermittlung der Schmutzwassererlöse der Tarifikunden basiert auf der Trinkwasserplanung der SWS unter Berücksichtigung einer Einleitquote in das Abwassernetz von 95,6%.

Bei den **Sonderkunden** werden **Umsatzerlöse** in Höhe von **2.908 TEUR** geplant, die damit über dem Planniveau des Vorjahres liegen. Dies ergibt sich aus einem Anstieg der zu entsorgenden Menge auf 1.012 Tm³, bei Durchschnittserlösen von 2,87 EUR/m³.

Sonstige Umsatzerlöse

Unter dieser Position sind die Beseitigung von Verstopfungen im Abwassernetz, Erlöse aus Mieten und Pachten sowie Leistungen für Dritte dargestellt. In Summe werden **97 TEUR** geplant. Gegenüber den Vorjahren wird mit zusätzlichen Erlösen aus der Entsorgung von Flo-tatschlamm aus der Vorklärung eines GroÙeinleiters geplant. Diesen Erlösen stehen gestiegene Materialaufwendungen gegenüber.

Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen

Die Erträge resultieren aus der Auflösung der empfangenen Hausanschlusskosten-, Baukosten- und Investitionszuschüsse und betragen im Planjahr **30 TEUR**.

1.2. Bestandsänderungen

Bestandsänderungen werden im Planungszeitraum nicht erwartet.

1.3. Aktivierte Eigenleistungen

Aktivierte Eigenleistungen fallen für die AGS nicht an.

1.4. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge werden für 2022 i.H.v. **19 TEUR** erwartet und umfassen i.W. die Auflösung empfangener Investitionszuschüsse sowie die Erträge aus Säumniszuschlägen.

1.5. Materialaufwand

Die Position **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren** berücksichtigt hauptsächlich die Aufwendungen für den Strombezug der Pumpwerke und des Klärwerkes, Chemikalien für den Klärwerksbetrieb, Material zur Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen sowie Wasserbezug. Für 2022 wurden **669 TEUR** geplant.

Die geplanten **bezogenen Leistungen** betragen **2.586 TEUR** und resultieren i.W. aus dem Entgelt für die Betriebsführung der Stadtwerke Stendal. Die Höhe der Betriebsführungspauschale erhöht sich i.W. aufgrund gesteigener Personalaufwendungen beim Betriebsführer SWS gegenüber dem Vorjahresansatz um 3%. Darüber hinaus sind in dieser Position Fremdleistungen für die Instandhaltung und die Kosten der Schlamm Entsorgung enthalten.

Die Höhe der **Abwasserabgabe** wird sich voraussichtlich auf **105 TEUR** belaufen.

1.6. Personalaufwand

Die Betriebsführung der AGS erfolgt durch Mitarbeiter der SWS, deshalb fallen kaum Personalkosten an. Seit dem 01.12.2019 steht die Geschäftsführerin in einem teilzeitbeschäftigten

steuerpflichtigen Anstellungsverhältnis mit der AGS. Der im Ergebnisplan ausgewiesene Personalaufwand von 70 TEUR betrifft das Gehalt der Geschäftsführerin einschl. der Sozialversicherungsbeiträge sowie Beiträge für die Berufsgenossenschaft.

1.7. Abschreibungen

Die **Abschreibungen** in Höhe von **1.162 TEUR** ergeben sich aus dem vorhandenen Anlagenbestand sowie den Zugängen gemäß Investitionsplan.

1.8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Für sonstige betriebliche Aufwendungen wurden **174 TEUR** in Ansatz gebracht. Sie setzen sich hauptsächlich aus folgenden Positionen zusammen:

- Beratungskosten
- Versicherungsbeiträge
- Spenden
- Kosten für Wirtschaftsprüfer
- Aufwendungen für den Zahlungsverkehr
- Gebühren und Beiträge

1.9. Zinserträge

Im Geschäftsjahr 2022 wird mit keinen Zinserträgen geplant.

1.10. Zinsaufwendungen

Zinsaufwendungen werden in Höhe von **112 TEUR** erwartet. Maßgeblich für die Höhe der Zinsaufwendungen sind die in den Vorjahren aufgenommenen Kredite. Für 2022 ist keine **Darlehensaufnahme** geplant.

1.11. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die mit **761 TEUR** geplanten **Steuern vom Einkommen und Ertrag** berücksichtigen die Gewerbe- und die Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag. Bei der Berechnung der Gewerbesteuer wurde ein Hebesatz von 390% zugrunde gelegt.

1.12. Sonstige Steuern

Die **sonstigen Steuern** in Höhe von **5 TEUR** betreffen Kfz-Steuern und Grundsteuern.

1.13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Die AGS wird 2022 voraussichtlich einen **Jahresüberschuss** in Höhe von **1.821 TEUR** erwirtschaften. Das entspricht einer Eigenkapitalverzinsung von ca. 7 % und einer Umsatzrentabilität von 25 %.

Ergebnisplan 2022

Angaben in TEUR gerundet	Plan 2021	V- Ist 2021	Plan 2022
1. Umsatzerlöse	7.384	7.506	7.445
Schmutzwasserentgelte	7.241	7.344	7.316
Entsorgung Fäkalien/ SV-Zuschlag SVK	86	94	2
Sonstige Umsatzerlöse	25	35	97
Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen	33	33	30
2. Bestandsänderungen	0	0	0
3. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	20	19	19
5. Material und Fremdleistungen	3.256	3.213	3.360
a) RHB und bezogene Waren	644	600	669
b) Bezogene Fremdleistungen	2.507	2.508	2.586
darunter Betriebsführung	1.833	1.833	1.887
c) Abwasserabgabe	105	105	105
6. Personalaufwand	70	70	70
7. Abschreibungen	1.149	1.044	1.162
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	157	126	174
Betriebsergebnis	2.772	3.072	2.698
9. Zinserträge	0	0	0
10. Zinsaufwendungen	201	153	112
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	2.571	2.919	2.586
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	756	858	760
12. Sonstige Steuern	5	5	5
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.810	2.056	1.821

Umsatzplan 2022*)

	ME	Plan 2021	V- Ist 2021	Plan 2022
Tarifikunden				
Schmutzwassermenge Tarifikunden	m ³	1.194.412	1.180.842	1.184.857
Abwasserpreis	EUR/m ³	3,72	3,73	3,72
Umsatzerlöse Tarifikunden	EUR	4.443.214	4.404.541	4.407.668
Sonderkunden				
Abgabemengen sonstige Sonderkunden	m ³	50.000	49.812	50.000
Abwasserpreis	EUR/m ³	3,72	3,88	3,72
Umsatzerlöse sonstige Sonderkunden	EUR	186.000	193.406	186.000
Abgabemengen Wasserverband	m ³	174.996	174.996	174.996
Abwasserpreis	EUR/m ³	1,36	1,32	1,36
Umsatzerlöse Wasserverband	EUR	237.995	231.666	237.995
Abgabemengen Milchwerke	m ³	700.000	753.634	750.000
Abwasserpreis	EUR/m ³	3,17	3,16	3,15
Umsatzerlöse Milchwerke (ohne SV-Zuschläge)	EUR	2.218.999	2.379.239	2.362.501
Abgabemengen Freizeitbad	m ³	14.000	11.041	14.000
Abwasserpreis	EUR/m ³	3,29	3,29	3,29
Umsatzerlöse Freizeitbad	EUR	46.060	36.327	46.060
Abgabemengen Altmärker Fleisch- u. Wurstwaren	m ³	23.000	22.841	23.000
Abwasserpreis	EUR/m ³	3,29	3,29	3,29
Umsatzerlöse Altmärker Fleisch- u. Wurstwaren	EUR	75.670	75.188	75.670
Abgabemengen Saubermann	m ³	10.000	6.999	0
Abwasserpreis	EUR/m ³	3,29	3,33	0,00
Umsatzerlöse Saubermann	EUR	32.900	23.335	0
Abgabemengen Sonderkunden	m³	971.996	1.019.323	1.011.996
Abwasserpreis	EUR/m³	2,88	2,88	2,87
Umsatzerlöse Sonderkunden	EUR	2.797.625	2.939.161	2.908.226
Abgabemengen gesamt	m³	2.166.408	2.200.165	2.196.853
Abwasserpreis	EUR/m³	3,34	3,34	3,33
Umsatzerlöse gesamt	EUR	7.240.838	7.343.702	7.315.894

*) ohne KKA, ASG und SV-Zuschläge

2. Investitionsplan 2022

Der Investitionsplan ist in der *Anlage 3* detailliert dargestellt.

Der **Investitionsplan 2022** weist ein Investitionsvolumen in Höhe von **5.106 TEUR** aus.

Im Bereich Abwassernetz betrifft der größte Investitionsanteil die Sanierung und Erweiterung des Abwassernetzes, besonders nennenswert sind hier die Kanalsanierungen in der Gardelegener Straße und im Haferbreiten Weg.

Die Investitionstätigkeit der Kläranlage besteht i.W. aus Bauleistungen für die Errichtung eines neuen BHKW.

Angaben in EUR	Plan 2021	V-Ist 2021	Plan 2022
Kanalnetz	2.334.150	1.448.675	3.141.475
Kläranlage	1.555.000	545.000	1.965.000
Gesamtinvestitionen	3.889.150	1.993.675	5.106.475

Investitionsplan 2022

Angaben in EUR	Plan 2022
Kanalnetz	3.141.475
darunter	
Betriebsausrüstung Abwassernetz	5.000
Sanierung und Erweiterung Abwassernetz	2.876.475
Pumpwerke/Hebestellen Abwassernetz	20.000
Hausanschlüsse Abwasser	150.000
Planungspauschale	50.000
Sonst. Maßnahmen Abwassernetz	40.000
Kläranlage	1.965.000
darunter	
Betriebsausrüstung Kläranlage	45.000
Sanierung und Erweiterung Kläranlage	1.860.000
Planungspauschale	10.000
Sonst. Maßnahmen Kläranlage	50.000
Gesamtinvestitionen	5.106.475

3. Finanzplan 2022

Der Finanzplan ist in *Anlage 4* detailliert dargestellt.

A. Finanzbedarf

Insgesamt beträgt der **Finanzbedarf 6.531 TEUR**.

Davon entfallen rd. **5.106 TEUR** auf **Investitionen** in Sachanlagen.

Die im Geschäftsjahr 2022 zu leistenden **Tilgungen von Bankdarlehen** belaufen sich auf **777 TEUR**. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgt zudem der Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Hansestadt Stendal aus der Finanzierung von Baukosten (**543 TEUR**).

B. Finanzdeckung

Innenfinanzierung

Zur Finanzmitteldeckung tragen **Abschreibungen** in Höhe von **1.162 TEUR** bei.

Aus dem **Jahresüberschuss** stehen **1.821 TEUR** zur Verfügung.

Darüber hinaus werden aus der **sonstigen Innenfinanzierung 3.462 TEUR** in Anspruch genommen.

Außenfinanzierung

Die Aufnahme von langfristigen **Darlehen** ist in 2022 nicht vorgesehen.

Der Bestand der **Zuschüsse** erhöht sich um **87 TEUR**.

Finanzplan 2022

Angaben in TEUR gerundet	Plan 2021	V- Ist 2021	Plan 2022
A. Finanzbedarf	4.667	2.935	6.531
I. Investitionen	3.889	1.994	5.106
II. Tilgung langfristiger Kredite	777	777	777
III. Verringerung der Verbindlichkeiten	0	123	543
IV. Verringerung der Rückstellungen	0	41	104
V. Jahresfehlbetrag	0	0	0
B. Finanzdeckung	4.667	2.935	6.531
I. Innenfinanzierung	4.437	2.698	6.445
1. Abschreibungen	1.149	1.044	1.162
2. Jahresüberschuss	1.810	2.056	1.821
3. Sonstige Innenfinanzierung	1.478	-402	3.462
II. Außenfinanzierung	230	237	87
1. Aufnahme langfristiger Kredite	0	0	0
2. Änderung Zuschüsse	230	237	87
3. Erhöhung sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0
4. Einstellungen in die Kapitalrücklage	0	0	0

4. Stellenplan 2022

Der Stellenplan der AGS beschränkt sich auf die Anstellung der Geschäftsführerin in Teilzeit. Weiteres eigenes Personal ist nicht vorgesehen, da die technische und kaufmännische Betriebsführung durch die Stadtwerke Stendal erfolgt und über die Betriebsführungspauschale abgegolten wird.

WIRTSCHAFTSPLAN 2022 - 2024

Abwassergesellschaft Stendal mbH

Inhaltsverzeichnis:

1. Ergebnisplan
2. Investitionsplan
3. Finanzplan
4. Stellenplan

1. Ergebnisplan 2022 bis 2024

Der Ergebnisplan für den Planungszeitraum 2022 bis 2024 ist in *Anlage 1* dargestellt.

Der Umsatzplan für den Planungszeitraum 2022 bis 2024 ist in *Anlage 2* dargestellt.

Ergebnisplan 2022 bis 2024

Angaben in TEUR gerundet	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
1. Umsatzerlöse	7.445	7.478	7.474
Schmutzwasserentgelte	7.316	7.347	7.347
Entsorgung Fäkalien/ SV-Zuschlag SVK	2	2	2
Sonstige Umsatzerlöse	97	97	97
Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen	30	31	27
2. Bestandsänderungen	0	0	0
3. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	19	19	19
5. Material und Fremdleistungen	3.360	3.326	3.385
a) RHB und bezogene Waren	669	579	579
b) Bezogene Fremdleistungen	2.586	2.643	2.701
darunter Betriebsführung	1.887	1.944	2.002
c) Abwasserabgabe	105	105	105
6. Personalaufwand	70	70	70
7. Abschreibungen	1.162	1.249	1.249
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	174	154	154
Betriebsergebnis	2.698	2.697	2.635
9. Zinserträge	0	0	0
10. Zinsaufwendungen	112	102	94
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	2.586	2.594	2.541
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	760	763	747
12. Sonstige Steuern	5	5	5
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.821	1.827	1.789

Umsatzplan 2022 bis 2024*)

	ME	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Tarifikunden				
Schmutzwassermenge Tarifikunden	m ³	1.184.857	1.184.857	1.184.857
Abwasserpreis	EUR/m ³	3,72	3,72	3,72
Umsatzerlöse Tarifikunden	EUR	4.407.668	4.407.668	4.407.668
Sonderkunden				
Abgabemengen sonstige Sonderkunden	m ³	50.000	50.000	50.000
Abwasserpreis	EUR/m ³	3,72	3,72	3,72
Umsatzerlöse sonstige Sonderkunden	EUR	186.000	186.000	186.000
Abgabemengen Wasserverband	m ³	174.996	174.996	174.996
Abwasserpreis	EUR/m ³	1,36	1,36	1,36
Umsatzerlöse Wasserverband	EUR	237.995	237.995	237.995
Abgabemengen Milchwerke	m ³	750.000	760.000	760.000
Abwasserpreis	EUR/m ³	3,15	3,15	3,15
Umsatzerlöse Milchwerke (ohne SV-Zuschläge)	EUR	2.362.501	2.394.000	2.394.000
Abgabemengen Freizeitbad	m ³	14.000	14.000	14.000
Abwasserpreis	EUR/m ³	3,29	3,29	3,29
Umsatzerlöse Freizeitbad	EUR	46.060	46.060	46.060
Abgabemengen Altmärker Fleisch- u. Wurstwaren	m ³	23.000	23.000	23.000
Abwasserpreis	EUR/m ³	3,29	3,29	3,29
Umsatzerlöse Altmärker Fleisch- u. Wurstwaren	EUR	75.670	75.670	75.670
Abgabemengen Saubermann	m ³	0	0	0
Abwasserpreis	EUR/m ³	0,00	0,00	0,00
Umsatzerlöse Saubermann	EUR	0	0	0
Abgabemengen Sonderkunden	m³	1.011.996	1.021.996	1.021.996
Abwasserpreis	EUR/m³	2,87	2,88	2,88
Umsatzerlöse Sonderkunden	EUR	2.908.226	2.939.725	2.939.725
Abgabemengen gesamt	m³	2.196.853	2.206.853	2.206.853
Abwasserpreis	EUR/m³	3,33	3,33	3,33
Umsatzerlöse gesamt	EUR	7.315.894	7.347.393	7.347.393

*) ohne KKA, ASG und SV-Zuschläge

2. Investitionsplan 2022 bis 2024

Der Investitionsplan für den Planungszeitraum 2022 bis 2024 ist in der *Anlage 3* dargestellt.

Investitionsplan 2022 bis 2024

Angaben in TEUR	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Kanalnetz	3.141.475	1.016.000	565.000
darunter			
Betriebsausrüstung Abwassernetz	5.000	5.000	5.000
Sanierung und Erweiterung Abwassernetz	2.876.475	751.000	300.000
Pumpwerke/Hebestellen Abwassernetz	20.000	20.000	20.000
Hausanschlüsse Abwasser	150.000	150.000	150.000
Planungspauschale	50.000	50.000	50.000
Sonst. Maßnahmen Abwassernetz	40.000	40.000	40.000
Kläranlage	1.965.000	135.000	135.000
darunter			
Betriebsausrüstung Kläranlage	45.000	5.000	5.000
Sanierung und Erweiterung Kläranlage	1.860.000	70.000	70.000
Planungspauschale	10.000	10.000	10.000
Sonst. Maßnahmen Kläranlage	50.000	50.000	50.000
Gesamtinvestitionen	5.106.475	1.151.000	700.000

3. Finanzplan 2022 bis 2024

Der Finanzplan für den Planungszeitraum 2022 bis 2024 ist in *Anlage 4* detailliert dargestellt.

Finanzplan 2022 bis 2024

Angaben in TEUR gerundet	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
A. Finanzbedarf	6.531	1.928	1.330
I. Investitionen	5.106	1.151	700
II. Tilgung langfristiger Kredite	777	777	630
III. Verringerung der Verbindlichkeiten	543	0	0
IV. Verringerung der Rückstellungen	104	0	0
V. Jahresfehlbetrag	0	0	0
B. Finanzdeckung	6.531	1.928	1.330
I. Innenfinanzierung	6.445	1.843	1.241
1. Abschreibungen	1.162	1.249	1.249
2. Jahresüberschuss	1.821	1.827	1.789
3. Sonstige Innenfinanzierung	3.462	-1.233	-1.797
II. Außenfinanzierung	87	85	89
1. Aufnahme langfristiger Kredite	0	0	0
2. Änderung Zuschüsse	87	85	89
3. Erhöhung sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0
4. Einstellungen in die Kapitalrücklage	0	0	0

4. Stellenplan 2022 bis 2024

Der Stellenplan der AGS beschränkt sich auf die Anstellung der Geschäftsführerin in Teilzeit. Weiteres eigenes Personal ist nicht vorgesehen, da die technische und kaufmännische Betriebsführung durch die Stadtwerke Stendal erfolgt und über die Betriebsführungspauschale abgegolten wird.

Aufsichtsratssitzung am 30. September 2021

TOP 4: Jahresplanung 2022

4.1. Wirtschaftsplan 2022

Wirtschaftsplan 2022	
Erträge	
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	18.437.000 €
Umsatzerlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen	155.000 €
Betreuungstätigkeit	73.000 €
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	235.000 €
Erträge aus Fördermitteln	226.000 €
Andere sonstige betriebliche Erträge	94.000 €
Erträge gesamt	19.220.000 €
Aufwendungen	
Betriebskosten	3.825.000 €
Heizkosten	2.676.000 €
Instandhaltungskosten	2.878.000 €
Instandsetzung	1.525.000 €
Versicherungsaufwendungen Instandhaltung	235.000 €
Personalkosten	2.178.000 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	950.000 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	705.000 €
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.388.000 €
Sonstige Zinsen oder ähnliche Erträge	- 61.000 €
Sonstige Steuern	32.000 €
Aufwendungen gesamt	17.331.000 €
Jahresergebnis	1.889.000 €

Beschlussvorschlag:

Der Aufsichtsrat stimmt dem Wirtschaftsplan 2022 zu.

	Wipl.
	2022
Erträge	
Umsatzerlöse Hausbewirtschaftung ./ Erlösschmälerung (MD 40)	270.000,00 €
Umsatzerlöse Hausbewirtschaftung ./ Erlösschmälerung (MD 41)	107.780,00 €
Umsatzerlöse aus HK + BK (MD 40)	134.780,00 €
Umsatzerlöse aus HK + BK (MD 41)	99.700,00 €
Erträge aus Verwaltungstätigkeit (von MD 20, 51)	28.000,00 €
Bestandserhöhung / Bestandsminderung (MD 40)	-1.000,00 €
Bestandserhöhung / Bestandsminderung (MD 41)	-6.700,00 €
sonstige betriebliche Erträge (MD 40)	33.915,00 €
sonstige betriebliche Erträge (MD 41)	11.340,00 €
Erträge insges.	677.815,00 €
Aufwendungen	
Betriebskosten (MD 40)	66.000,00 €
Betriebskosten (MD 41)	49.000,00 €
Heizkosten (MD 40)	70.380,00 €
Heizkosten (MD 41)	72.200,00 €
Verwaltungsgebühren SWG (MD 40)	71.000,00 €
Instandhaltung (MD 40)	52.500,00 €
Instandhaltung (MD 41)	21.000,00 €
Instandsetzung (MD 40)	0,00 €
Instandsetzung (MD 41)	0,00 €
Personalaufwand (nur in MD 40)	18.000,00 €
Abschreibungen des Anlagevermögens (nur MD 40)	107.000,00 €
sonstiger betrieblicher Aufwand (MD 40)	52.100,00 €
sonstiger betrieblicher Aufwand (MD 41)	11.600,00 €
sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen (MD 40)	75.000,00 €
sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen (MD 41)	0,00 €
Sonstige Zinsen oder ähnliche Erträge (MD 40)	-800,00 €
Sonstige Zinsen oder ähnliche Erträge (MD 41)	-300,00 €
sonstige Steuern (MD 40)	5.000,00 €
sonstige Steuern (MD 41)	6.500,00 €
Aufwendungen gesamt	676.180,00 €
Jahresergebnis	1.635,00 €
Stand 31.12.	

für mittelfristige Finanzplanung



Wirtschaftsplan

für das Geschäftsjahr 2022

der

Altmark Oase
Sport- und Freizeitbad Stendal GmbH

Stand Oktober 2021





Inhaltsverzeichnis

- I. Einführung
- II. Ereignisse des abgelaufenen Geschäftsjahres 2021
- III. Erläuterung der wichtigsten Einzelpositionen des Wirtschaftsplanes 2022
- IV. Bestellung Wirtschaftsprüfer für das Wirtschaftsjahr 2021

Anlagen

Wirtschaftsplan 2022

Erfolgsplan 2022

Liquiditätsplan 2022

Mittelfristiger Finanzplan 2022 - 2025

Personalplan 2022



I. Einführung

Der vorliegende Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 wurde auf Grundlage der zur Verfügung stehenden betriebswirtschaftlichen Auswertungen der Vorjahre unter Einbeziehung der tatsächlichen Wirtschaftsdaten für 2021 (Stand August 2021) erstellt.

Unvorhersehbare wirtschaftliche, rechtliche und witterungsbedingte Einflüsse können das tatsächliche Ergebnis beeinflussen.

II. Ereignisse des Geschäftsjahres 2021

Die Folgen der COVID 19 Pandemie haben den Geschäftsverlauf auch in diesem Jahr erheblich beeinflusst. Die behördlich angeordnete Schließung des Sport- und Freizeitbades verlängerte sich bis zum 11. Juni 2021.

In dieser Zeit ruhte der Geschäftsbetrieb. Dafür wurden Wartungs- und Reparaturarbeiten soweit wie möglich vorgezogen. Damit konnte – wie schon im Vorjahr – eine Schließzeit für Wartungsarbeiten im dritten Quartal vermieden werden.

Ab dem 12. Juni erfolgte eine schrittweise Wiedereröffnung der Altmark Oase. Grundlage für die Öffnungsschritte waren die jeweils aktuellen Anpassungen der Eindämmungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt und die Rechtsverordnungen des Landkreises Stendal.

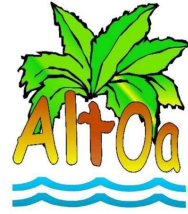
Seitdem entwickelt sich das Besucher- und Einnahmeaufkommen unter den gegebenen Bedingungen positiv.

III. Erläuterung der wichtigsten Einzelpositionen des Wirtschaftsplanes 2022

Gesamtergebnis

Der Wirtschaftsplan für das kommende Geschäftsjahr ist von den Auswirkungen der Pandemie geprägt.

Die aktuelle Entwicklung erlaubt jedoch trotz allem einen vorsichtig optimistischen Ausblick. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich der Geschäftsverlauf ab dem zweiten Halbjahr des kommenden Jahres allmählich normalisieren wird.



Ziel für das kommende Jahr sollte es deshalb sein, einen geordneten Geschäftsbetrieb nach Ende der Pandemie wiederherzustellen.

Umsatz

Der Gesamtumsatz ist mit 915.000 Euro noch geringer als 2019 - also vor der Pandemie - geplant.

Dabei wird von einer durchgehenden Öffnung des Sport- und Freizeitbades - mit zunächst weiter bestehenden Einschränkungen für unsere Besucher - ausgegangen. Eine nochmalige Schließung würde in diesem Bereich zu signifikanten Planabweichungen führen.

Kosten

Die Gesamtkosten liegen in Summe über dem Niveau des Jahres 2019. Hier gilt in erster Linie zu beachten, dass die laufenden Kosten bei noch weiterhin eingeschränktem Betrieb des Sport- und Freizeitbades - anders als in den behördlich angeordneten Schließzeiten - vollumfänglich anfallen werden.

Größere Steigerungen sind außerdem im Bereich der Stromlieferkosten zu erwarten. Hier läuft momentan eine Ausschreibung für die Belieferung ab 2022.

Der Wasserliefervertrag wurde seitens des Versorgers ebenfalls gekündigt. Auch hier bleibt abzuwarten, wie sich der Preis entwickelt.

In den Ausgaben für Reparatur und Instandhaltung sind die jährlichen Wartungsausgaben und kleinere, laufende Reparaturen erfasst. Hier werden sich altersbedingt in den Folgejahren weiter steigende Ausgaben ergeben.

Unvorhersehbare Aufwendungen in diesem Bereich können nicht über den Wirtschaftsplan abgedeckt werden.

Die Erhöhung der Ausgaben im Bereich Personal ist in erster Linie für die Anhebung der Bezüge der Mitarbeiter eingeplant. Diese Anhebung dient der Angleichung an die seit Jahren steigenden Lebenshaltungskosten und soll dazu beitragen, die Personalbindung und die Akquise von neuen Mitarbeitern zu erleichtern.

Des Weiteren wird damit der geplanten Anpassung des Mindestlohnes für den Bereich der Geringfügig Beschäftigten Aushilfen Rechnung getragen.

Größere Investitionen sind aufgrund der weiterhin unsicheren gesamtwirtschaftlichen Lage für 2022 nicht eingeplant.



Zusammenfassung

Der Wirtschaftsplan 2022 ist von den Auswirkungen der COVID 19 Pandemie geprägt. Ein normaler Geschäftsbetrieb ist vorerst noch nicht absehbar.

Grundvoraussetzung für den Bestand und den Betrieb des Sport- und Freizeitbades bleibt die Bereitstellung der geplanten finanziellen Mittel durch die Gesellschafterin.

Nur so ist es möglich, das bestehende Angebot an Sport- und Freizeitaktivitäten im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge zu erhalten.

Die Geschäftsführung plant für 2022 mit einer Zuweisung von 450.000 Euro, weil mit einer ähnlichen Einnahmen- und Ausgabenstruktur wie 2021 zu rechnen ist.

In der mittelfristigen Planung ab 2023 ist eine Zuweisung von 360.000 Euro vorgesehen. Damit soll der Kostenentwicklung der nächsten Jahre Rechnung getragen werden.

IV. Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Wirtschaftsjahr 2021

Zum Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2021 der Altmark Oase Sport- und Freizeitbad Stendal GmbH wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „VS Audit GmbH WPG“ Innungsstraße 11, 21244 Buchholz bestellt.

Stendal, den 08. Oktober 2021

Marcus Schreiber
Geschäftsführer

Bezeichnung	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Summe
Umsatzerlöse	85.000,00 €	80.000,00 €	80.000,00 €	75.000,00 €	70.000,00 €	75.000,00 €	75.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €	80.000,00 €	80.000,00 €	95.000,00 €	915.000,00 €
Badumsatz	53.144,00 €	48.144,00 €	48.144,00 €	43.144,00 €	38.144,00 €	43.144,00 €	43.144,00 €	28.144,00 €	28.144,00 €	48.144,00 €	48.144,00 €	63.144,00 €	532.728,00 €
Nutzungsentgelt	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	382.272,00 €
Medieneinsatz	52.200,00 €	52.200,00 €	49.200,00 €	49.400,00 €	46.400,00 €	44.400,00 €	42.400,00 €	36.400,00 €	41.400,00 €	48.500,00 €	51.500,00 €	53.500,00 €	567.500,00 €
Strom	21.000,00 €	21.000,00 €	20.000,00 €	19.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €	17.000,00 €	16.000,00 €	17.000,00 €	20.000,00 €	21.000,00 €	21.000,00 €	229.000,00 €
Fernwärme	20.000,00 €	20.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €	17.000,00 €	15.000,00 €	14.000,00 €	10.000,00 €	14.000,00 €	17.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	203.000,00 €
Wasser	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	4.000,00 €	37.000,00 €
Abwasser	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	6.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	5.000,00 €	4.000,00 €	5.000,00 €	58.000,00 €
Einkauf	2.400,00 €	2.400,00 €	2.400,00 €	2.700,00 €	2.700,00 €	2.700,00 €	2.700,00 €	2.700,00 €	2.700,00 €	2.700,00 €	2.700,00 €	2.700,00 €	31.500,00 €
Proben	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	3.600,00 €
Wachschutz	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	3.600,00 €
Gebühr Solarium	200,00 €	200,00 €	200,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	200,00 €	200,00 €	200,00 €	1.800,00 €
Rohertrag	32.800,00 €	27.800,00 €	30.800,00 €	25.600,00 €	23.600,00 €	30.600,00 €	32.600,00 €	23.600,00 €	18.600,00 €	31.500,00 €	28.500,00 €	41.500,00 €	347.500,00 €
sonst. betr. Erlöse	3.100,00 €	3.100,00 €	3.600,00 €	6.000,00 €	3.600,00 €	2.600,00 €	2.600,00 €	7.000,00 €	3.600,00 €	3.600,00 €	6.000,00 €	3.100,00 €	47.900,00 €
Pachterträge	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	12.000,00 €
sonstige Einnahmen	1.600,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €	5.000,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €	5.000,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €	5.000,00 €	1.600,00 €	29.400,00 €
Werbeeinnahmen	500,00 €	500,00 €	1.000,00 €		1.000,00 €			1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €		500,00 €	6.500,00 €
betr. Rohertrag	35.900,00 €	30.900,00 €	34.400,00 €	31.600,00 €	27.200,00 €	33.200,00 €	35.200,00 €	30.600,00 €	22.200,00 €	35.100,00 €	34.500,00 €	44.600,00 €	395.400,00 €
Betriebskosten	93.565,00 €	76.150,00 €	75.550,00 €	87.915,00 €	77.750,00 €	73.550,00 €	85.115,00 €	107.650,00 €	71.950,00 €	84.065,00 €	75.750,00 €	74.390,00 €	983.400,00 €
Personal	51.500,00 €	51.500,00 €	51.500,00 €	51.500,00 €	51.500,00 €	51.500,00 €	51.500,00 €	51.500,00 €	51.500,00 €	51.500,00 €	51.500,00 €	51.500,00 €	618.000,00 €
Raumkosten	8.615,00 €			8.615,00 €			8.615,00 €			8.615,00 €			34.460,00 €
betr. Steuer		1.200,00 €			1.200,00 €			1.200,00 €			1.200,00 €		4.800,00 €
Versicherung	9.500,00 €	3.000,00 €		1.000,00 €		1.600,00 €				1.000,00 €		390,00 €	16.490,00 €
Beiträge Berufsgenoss.					3.600,00 €								3.600,00 €
GEMA	500,00 €		600,00 €	500,00 €			500,00 €			500,00 €	600,00 €		3.200,00 €
sonstige Abgaben	1.000,00 €			1.000,00 €			1.000,00 €					1.000,00 €	4.000,00 €
div. Werbung	2.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	1.500,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	1.000,00 €	18.500,00 €
Abschluß - Prozesskosten	950,00 €	950,00 €	950,00 €	4.800,00 €	950,00 €	950,00 €	2.000,00 €	950,00 €	950,00 €	950,00 €	950,00 €	1.000,00 €	16.350,00 €
Abschreibungen	11.500,00 €	11.500,00 €	11.500,00 €	11.500,00 €	11.500,00 €	11.500,00 €	11.500,00 €	11.500,00 €	11.500,00 €	11.500,00 €	11.500,00 €	11.500,00 €	138.000,00 €
Reparatur/Instand.	4.000,00 €	4.000,00 €	5.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	37.000,00 €	4.000,00 €	5.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	83.000,00 €
sonst. betriebl. Kosten	4.000,00 €	3.000,00 €	4.000,00 €	3.000,00 €	4.000,00 €	3.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	43.000,00 €
Betriebsergebnis	-57.665,00 €	-45.250,00 €	-41.150,00 €	-56.315,00 €	-50.550,00 €	-40.350,00 €	-49.915,00 €	-77.050,00 €	-49.750,00 €	-48.965,00 €	-41.250,00 €	-29.790,00 €	-588.000,00 €
Abschreibungen AFA													138.000,00 €
Zuweisungsbedarf													-450.000,00 €

	Plan 2021	IST Jan- Aug Plan Sep-Dez 2021	Plan 2022
1. Verfügbare Zahlungsmittel			
1.1. Einzahlungen aus Umsatz	535.000,00 €	278.000,00 €	570.000,00 €
1.2. sonstige Einzahlungen (Nutzungsentgelt)	409.031,00 €	409.031,04 €	409.031,00 €
1.3. Miete und Pacht	12.852,00 €	9.000,00 €	14.280,00 €
1.4. Fremdkapitalaufnahme	- €	- €	- €
1.5. sonstige Einnahmen	30.585,00 €	95.000,00 €	17.850,00 €
1.7. Vorgsteuerguthaben	28.000,00 €	28.000,00 €	30.000,00 €
Zwischensumme	1.015.468,00 €	819.031,04 €	1.041.161,00 €
2. erforderliche Zahlungsmittel			
2.1. Gehalt - Lohn	588.000,00 €	526.564,78 €	618.000,00 €
2.2. Medieneinsatz - Wareneinsatz	635.000,00 €	480.000,00 €	664.784,00 €
2.3. Raumkosten	34.460,00 €	34.600,00 €	34.460,00 €
2.4. Betriebliche Steuern	4.534,00 €	4.534,00 €	4.354,00 €
2.5. Versicherungen	19.623,00 €	20.000,00 €	19.623,00 €
2.6. Reparatur - Instandhaltung	92.820,00 €	120.000,00 €	98.770,00 €
2.7. sonstige Kosten	91.031,00 €	75.000,00 €	51.170,00 €
Zwischensumme	1.465.468,00 €	1.260.698,78 €	1.491.161,00 €
3. Überdeckung - Unterdeckung	-450.000,00 €	-441.667,74 €	-450.000,00 €
4. Anpassungsmaßnahmen			
4.1. Zuweisung Stadt	299.000,00 €	299.000,00 €	450.000,00 €
4.2. Sonderzuweisung 2021		260.000,00 €	

Mittelverwendung Ausgaben	2022 (Plan)	2023	2024	2025
Jahresverlust	588.000,00 €	495.000,00 €	495.000,00 €	495.000,00 €
Summe	588.000,00 €	495.000,00 €	495.000,00 €	495.000,00 €
Mittelherkunft Einnahmen	2022 (Plan)	2023	2024	2025
Abschreibungen	138.000,00 €	135.000,00 €	135.000,00 €	135.000,00 €
Zuweisung der Gesellschafterin zur anteiligen Verlustfinanzierung	450.000,00 €	360.000,00 €	360.000,00 €	360.000,00 €
Anpassungszuweisung				
Summe	588.000,00 €	495.000,00 €	495.000,00 €	495.000,00 €

	Ist 2020	Plan 2021	IST 2021*	Plan 2022	Plandifferenz 2021– 2022
Umsatzerlöse	791.602 €	860.000 €	641.786 €	915.000 €	55.000 €
sonstige betriebliche Erträge	389.607 €	36.500 €	105.768 €	47.900 €	11.400 €
Materialaufwand	448.549 €	536.600 €	420.244 €	567.500 €	30.900 €
Personalaufwand	542.983 €	588.000 €	526.565 €	618.000 €	30.000 €
Abschreibungen	159.601 €	158.400 €	158.400 €	138.000 €	-20.400 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	341.688 €	217.366 €	225.622 €	231.934 €	14.568 €
sonstig Steuern	4.534 €	4.534 €	4.534 €	4.534 €	- €
Betriebsergebnis	-316.146 €	-608.400 €	-587.811 €	-588.000 €	20.400 €

* Ergebnis 01-06 2021 und Plan 07-12 2021

Mitarbeiter	Tätigkeit
1	Geschäftsführer
2	Schwimmmeister/in / Kasse
3	Fachangestellte/r für Bäderbetriebe / Kasse
4	Fachangestellte/r für Bäderbetriebe / Kasse
5	Fachangestellte/r für Bäderbetriebe
6	Fachangestellte/r für Bäderbetriebe
7	Fachangestellte/r für Bäderbetriebe
8	Techniker / Rettungsschwimmer
9	Kasse
10	Kasse / Service / Reinigung
11	Kasse / Service / Reinigung
12	Service / Reinigung
13	Service / Reinigung
14	Service / Reinigung
15	Auszubildende/r 1. Lehrjahr
16	Auszubildende/r 2. Lehrjahr
17	Auszubildende/r 3. Lehrjahr
18	Auszubildende/r 3. Lehrjahr
19	Auszubildende/r 1. Lehrjahr (Verbundausbildung Gardelegen)

Der Personaleinsatz erfolgt im 2 Schichtsystem an 7 Wochentagen.
Saisonal bedingt werden Aushilfskräfte für die Aufsicht und Reinigung beschäftigt.

Wirtschaftsplan 2022

Stadtwerke Stendal

Inhaltsverzeichnis:

1. Ergebnisplan
2. Investitionsplan
3. Finanzplan
4. Bilanzplan
5. Personalplan

1. Ergebnisplan 2022

1.1. Absatz- und Erlösplanung

Bei der Erstellung der Absatz- und Erlösplanung für 2022 hat SWS die gegenwärtigen Rahmenbedingungen für Energieversorgungsunternehmen aufgrund der exorbitant gestiegenen Beschaffungskosten für Strom und Gas sowie eine weiterhin ausgeprägte Wettbewerbssituation für die Strom- und auch Gasversorgung gewürdigt und die demografische Entwicklung in Stendal und der Altmark angemessen berücksichtigt. Angesichts weiter gestiegener Rohstoff- und Energiebörsenpreise sowie der Kosten aus dem nationalen Emissionshandel wird eine erneute Anpassung der allgemeinen Gaspreise im Netzgebiet der SWS zum 01.02.2022 notwendig werden. Außerdem sollen zum 01.01.2022 die allgemeinen Wasserpreise, wie in den Planungen der Vorjahre bereits angezeigt, kalkulationskonform zur Ermittlung der Abwasserentgelte angepasst werden. Nennenswerte Wechselaktivitäten bei den versorgten Haushalts- und Gewerbekunden werden auch in 2022 nicht erwartet, so dass sowohl im Strom- als auch Gashandel in Stendal Marktanteile in Höhe von rd. 80% bezogen auf Kundenzahlen, bzw. mehr als 50% bezogen auf die Abgabemengen angesetzt worden sind. Größere Neuansiedlungen sind in der Hansestadt Stendal für 2022 nicht zu erkennen. 2019 begann die 3. Periode der Anreizregulierung für den Stromverteilnetzbetrieb. Der Bescheid durch die Landesregulierungsbehörde Sachsen-Anhalt wird derzeit erstellt und sollte SWS spätestens zu Jahresbeginn vorliegen. Die zu erwartenden Ergebnisse sind in die angepasste Erlösobergrenze eingeflossen. Für die Strom-, Gas- und Trinkwasserversorgung werden zwischen der Hansestadt Stendal und SWS zur rechtlichen Fortgeltung der Aufgabenerfüllung und bis zur Regelung der Neuvergabe Interimsvereinbarungen geschlossen. Für die Abwasserbetriebsführung ist eine Fortsetzung geplant und im Bereich der Wärmeversorgung soll im Anschluss an die erwartete Aufhebung der Vorrangsetzung ein einfacher Gestattungsvertrag vereinbart werden.

1.1.1. Stromversorgung

Die Umsätze im **Bereich Strom Netz** werden sich 2022 voraussichtlich wie folgt entwickeln:

	V- Ist 2021			Plan 2022		
	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse ct/kWh	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse ct/kWh
Kunden SWS-Vertrieb	47.842	5.128	10,72	46.002	5.012	10,90
dar. ohne RLM	40.792	4.449	10,91	39.933	4.481	11,22
dar. mit RLM	7.050	679	9,63	6.069	531	8,75
Kunden fremder Händler	46.649	4.644	9,95	46.277	4.407	9,52
dar. ohne RLM	12.409	1.356	10,93	15.502	1.744	11,25
dar. mit RLM	34.240	3.288	9,60	30.775	2.663	8,65
Betriebsverbrauch	3.691	348	9,43	3.671	322	8,76
Netznutzung	98.182	10.120	10,31	95.950	9.741	10,15
Phys. Rückspeisung EAV	10.799	10	0,09	13.143	0	0,00
EEG-Vergütung		1.587			1.771	
KWK-Ausgleichsbetrag		3.748			3.699	
Änderung RST Regulierungskonto		-276			0	
Erlöse gesamt	108.981	15.188	13,94	109.093	15.211	13,94

Der Bereich Strom Netz stellt das Verteilnetz diskriminierungsfrei sowohl dem eigenen Handel und zugleich „Grundversorger gem. § 36 EnWG“ SWS als auch dritten Händlern entgeltlich zur Verfügung. Aktive Rahmenverträge bestehen mit 239 (Vorjahr 197) Stromhändlern in Stendal.

Die Planung der Umsatzerlöse aus Netznutzung für 2022 basiert auf den voraussichtlich genehmigten Kosten entsprechend dem Entwurf der Landesregulierungsbehörde Sachsen-Anhalt (LRB S/A) vom August 2021 zur Festlegung der (EOG) für die 3. Regulierungsperiode 2019-2023 von 8,1 Mio. EUR im Ausgangsniveau sowie dem festgestellten Saldo des Regulierungskontos bis 2020. Unter Berücksichtigung des erwarteten Erlöspfades und der Kosten für vorgelagerte Netze bzw. vermiedene Netzentgelte wurde für 2022 eine angepasste EOG von nunmehr **7,9 Mio. EUR** ermittelt. Die im Planansatz 2022 enthaltene Eigenkapitalverzinsung beträgt ca. **0,8 Mio. EUR**.

Im Planjahr 2022 wird für den Netzbetrieb Strom eine nutzbare Abgabe von ca. **109,1 GWh** prognostiziert, die auf dem Niveau von 2021 liegt. Die Abgabemengen an Kunden des SWS-Handels sinken dabei leicht, während bei den Kunden fremder Händler eine konstante Entwicklung erwartet wird. Für die physikalische Rückspeisung werden steigende Mengen prognostiziert.

Die für 2022 geplanten Erlöse des Stromnetzbetriebs in Höhe von insgesamt **15,2 Mio. EUR** setzen sich zusammen aus Netznutzungsentgelten, EEG-Vergütungen, KWK-Zuschlägen, gesetzlichen Umlagen und anfallenden Konzessionsabgaben in Höhe von ca. **0,9 Mio. EUR**. Die ausgewiesenen Erlöse EEG/KWK beinhalten die Vergütung für den in das Netz der SWS eingespeisten EEG-Strom und durchlaufende KWK-Ausgleichsbeträge für Klein-BHKWs, das BHKW der Milchwerke sowie das BHKW Schillerstraße und weitere dezentrale Stromerzeuger der SWS.

Im Betriebsverbrauch spiegelt sich die Netznutzung sämtlicher SWS-Bereiche wider.

Die Umsatzerlöse im **Bereich Strom Handel** werden im Planjahr 2022 wie folgt erwartet:

	V- Ist 2021			Plan 2022		
	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse ct/kWh	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse ct/kWh
TK/ Kunden ohne RLM	78.758	21.073	26,76	77.018	23.611	30,66
SVK/ Kunden mit RLM	75.601	14.792	19,57	66.069	14.364	21,74
Erlöse EEG PV-Anlage	517	7	1,28	712	21	3,00
Überschussstrom	174	6	3,68	0	0	n.d.
Eigenverbrauch	3.691	898	24,32	3.691	934	25,32
Verkauf an Netz	1.369	81	5,90	2.408	236	9,81
Gesamt	159.594	36.857	23,09	149.186	39.167	26,25

Der Strom Handel versorgt neben den Sonder- und Grundversorgungskunden auch die weiteren SWS-Bereiche mit Energie und beliefert zudem Kunden außerhalb des SWS-Netzgebietes. Darüber hinaus realisiert der Stromhandel zum Teil auch den Einkauf und die Weiterberechnung der Netzverluste an das Stromnetz zu durchschnittlichen Einkaufspreisen.

Die für 2022 geplanten Umsatzerlöse des Stromhandels betragen rd. **39,2 Mio. EUR** inkl. der Stromsteuer bei einer Gesamtabgabe von rd. **149 GWh**. Die Absatzplanung basiert auf prognostizierten Mengen an die Kunden im eigenen Netzgebiet sowie außerhalb Stendals. Bisher wurde für das letztgenannte Kundensegment ca 87 GWh vertraglich gebunden, davon ca. 55,5 GWh im RLM-Kunden Bereich und rd. 32,5 GWh an SLP-Kunden. Die für 2022 geplanten Abgabemengen im eigenen Netzgebiet bewegen sich mit 46,0 GWh leicht unterhalb des Niveaus aus dem Vorjahr, sowohl im Bereich der SLP Kunden als auch der RLM Kunden. Bei den Kunden in Netzen außerhalb Stendals ist ein deutlicher Mengenverlust zu verzeichnen, der i.W. über den Mengenrückgang bei den Kunden mit Leistungsmessung begründet ist.

Die durchschnittlichen Abgabepreise bei RLM-Kunden und bei SLP Kunden steigen an. Grundlage dafür sind Preisanpassungen aufgrund der dargestellten Entwicklung der spezifischen Bezugspreise. In Folge dieses Anpassungsprozesses wird der für 2022 erwartete Rohertrag wieder dem Niveau der Vorjahresplanwerte entsprechen und so im Vergleich zum Ergebnis 2021 deutlich ansteigen. Hierzu sei auf die separate Darstellung der Rohertragsentwicklung für den Strom- und Gashandel verwiesen.

1.1.2. Gasversorgung

2022 stellt sich die voraussichtliche Abgabe- und Erlösstruktur für den **Bereich Gas Netz** im Vergleich zum V-Ist 2021 wie folgt dar:

	V- Ist 2021			Plan 2022		
	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse ct/kWh	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse ct/kWh
SWS-Handel Verteilnetz	103.015	1.975	1,92	103.015	1.754	1,70
Fremdhandel Verteilnetz	287.015	1.209	0,42	287.362	1.129	0,39
Transportnetz/Übergabestellen	220.467	355	0,16	208.605	310	0,15
Sonstiger Betriebsverbrauch	17.256	163	0,95	17.299	209	1,21
Änderung RST Regulierungskonto		-364			0	
Gesamt	627.753	3.337	0,53	616.281	3.402	0,55

In die Planung hat SWS unter Beachtung von Kapitalkostenauf- und abschlägen und eines Effizienzwertes von 93,46% eine Erlösbergrenze (EOG) von rd. **3,0 Mio. EUR** eingestellt. Weiterhin wurden die Regulierungskontoeffekte bis 2021 in der Erlösplanung berücksichtigt. Die in der Erlösbergrenze enthaltene Eigenkapitalverzinsung beträgt **0,4 Mio. EUR**.

Die insgesamt für 2022 geplanten Umsatzerlöse im Bereich Gas Netz belaufen sich auf 3,4 Mio. EUR bei einer geplanten Absatzmenge von rd. 616 GWh. In den ausgewiesenen Erlösen sind Netzentgelte inkl. der Kosten für das vorgelagerte Ferngasnetz der ONTRAS und Konzessionsabgaben enthalten.

Das Verteilnetz wird in 2022 neben dem eigenen Handel/Grundversorger weiterhin durch dritte Händler genutzt werden. Aktive Händlerrahmenverträge bestehen derzeit mit 175 (Vorjahr 138) Gashändlern in Standal. Dem Transportnetz bzw. den Übergabestellen sind i.W. die Netzmengen für die BHKWs Schillerstraße, des Heizwerks und der Erdgastankstelle zugeordnet.

Die Abgabe- und Erlösstruktur für den **Bereich Gas Handel** wird für 2022 wie folgt angenommen:

	V- Ist 2021			Plan 2022		
	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse ct/kWh	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse ct/kWh
SLP-Kunden Gesamt	132.899	8.100	6,10	124.986	11.670	9,34
RLM-Kunden Gesamt	26.960	1.520	5,64	23.841	1.561	6,55
Eigenverbrauch	241.280	10.636	4,41	229.405	14.744	6,43
Rücksp. offener Liefervertrag	273	5	1,83	0	0	0,00
Gesamt	401.412	20.261	5,05	378.231	27.976	7,40

Im Vergleich zum Jahr 2021 ist für 2022 mit sinkenden Abgabemengen auf rd. **378 GWh** zu rechnen. Diese resultieren aus gesunkenen Mengen für die Kunden in fremden Netzen sowie den

Betriebsverbrauch, da das Heizwerk im ersten Quartal 2022 beschaffungspreisbedingt mit Heizöl betrieben wird.

Für 2022 werden Erlöse in Höhe von rd. **28,0 Mio. EUR** prognostiziert. In den hier ausgewiesenen Umsatzerlösen ist die Erdgassteuer mit ca. 0,8 Mio. EUR enthalten. Geplante Preiserhöhungen für 2022 führen zu einer deutlichen Steigerung des Rohertrages ggü. dem Ergebnis 2021. Bei der Ermittlung der Mengen wurden die mittleren Witterungsbedingungen der letzten 5 Geschäftsjahre, bereinigt um die überdurchschnittlich kalten Perioden, zugrunde gelegt. Die Verrechnung des sinkenden Betriebsverbrauches, der vorwiegend den Bereich Fernwärmeversorgung betrifft, erfolgt auf der Basis von SWS-Gasbezugskosten inkl. „Handlingaufschlag“.

1.1.3. Trinkwasserversorgung

Im Bereich **Trinkwasserversorgung** werden folgende Abgabemengen bzw. Umsätze erwartet:

	V- Ist 2021			Plan 2022		
	Abgabe 1.000 m ³	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse EUR/ m ³	Abgabe 1.000 m ³	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse EUR/ m ³
Tarifikunden	1.226	2.289	1,87	1.240	2.788	2,25
Sonderkunden	867	1.253	1,45	881	1.585	1,80
Betriebsverbrauch	12	16	1,35	17	30	1,74
Gesamt	2.104	3.558	1,69	2.137	4.403	2,06

Für die Absatz- und Erlösplanung 2022 werden - gegenüber dem V-Ist 2021 – bei den Tarif- und Sonderkunden nahezu gleiche Abgabemengen unterstellt. Die spezifischen Erlöse werden sowohl bei den Tarifikunden als auch bei den Sonderkunden und beim Betriebsverbrauch aufgrund einer geplanten Preiserhöhung in 2022 ansteigen. Im Wassernetz werden rechnerische Netzverluste in Höhe von 4,8 % angenommen.

1.1.4. Wärmeversorgung

Die Abgabe im Bereich **Wärmeversorgung** stellt sich 2022 im Vergleich zu 2021 insgesamt wie folgt dar:

	V- Ist 2021			Plan 2022		
	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse EUR/ MWh	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse EUR/ MWh
Wärme	105.784	8.838	83,55	103.535	10.363	100,09
Strom aus BHKW	80.788	6.070	75,13	83.080	11.501	138,43
Gesamt		14.907			21.863	

Im Vergleich zum Absatzjahr 2021 wird für die Wärmeabgabe in 2022 mit leicht sinkenden Absatzmengen gerechnet. Insgesamt wird eine Abgabemenge von ca. 104 GWh prognostiziert. I.W. aufgrund der zeitlich versetzten Wirkung der Preisgleitklauseln werden höhere spezifische Wärmeerlöse für das Planjahr unterstellt. Aufgrund des gesteigerten Betriebes des Groß-BHKW Schillerstraße weist der Planansatz für 2022 einen leichten Anstieg der Stromabgabemenge (gesamt) auf. Die ausgewiesenen Erlöse berücksichtigen die in 2022 ansteigende Vergütung für den in den Groß- und Klein-BHKW's erzeugten Strom, aber auch Vergütungen der KWK-Zuschläge und vermiedene Netzentgelte.

1.1.5. Sonstige Umsatzerlöse

In den Positionen Nebengeschäfte und Auflösung von Zuschüssen sind, neben den Erlösen aus der Betriebsführungen für die Abwassergesellschaft Stendal (AGS) und für die Vorklärungsanlage der AWS GmbH (Milchwerke), Auflösungsbeträge aus Zuschüssen für Bau- und Hausanschlusskosten, Erlöse aus Reparaturleistungen bzw. Bauten für Fremde, Erlöse aus dem Betrieb von Elektroladensäulen sowie auch Erlöse aus dem Bereich Facility Management enthalten.

1.2. Beschaffungsplanung

1.2.1. Stromversorgung

Für den **Bereich Strom Netz** werden für 2022 Kosten für das vorgelagerte Netz, die Aufnahme von EEG- und KWK-Strom, KWK-Umlagen, Offshore-Umlagen, Umlagen nach § 19 StromNEV, Umlagen für abschaltbare Lasten sowie für den Bezug der Netzverluste in folgender Höhe erwartet:

	V- Ist 2021			Plan 2022		
	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten ct/kWh	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten ct/kWh
Netznutzung	114.149	1.548	1,36	114.143	1.448	1,27
gesetzliche Umlagen		1.070			1.010	
EEG		1.587			1.771	
KWK Ausgleichsbetrag/Strombezug		3.908			3.842	
Netzverluste (Bezug Handel)	5.167	81	1,56	5.050	236	4,68
Gesamtkosten Bezug		8.194			8.307	

Die Bezugsmengenplanung entspricht der Planung des Netzabsatzes unter Berücksichtigung der Netzverluste. Die Bezugskosten für vorgelagerte Netze liegen aufgrund des erhöhten Betriebes des Groß-BHKW leicht unter dem Niveau des zu erwartenden Ist 2021. Bei der Kostenplanung wurden die vorläufig veröffentlichten Preise des vorgelagerten Netzbetreibers zum 06.10.2021 sowie das gültige Referenzpreisblatt für die Ermittlung vermiedener Netzentgelte der SWS zugrunde gelegt.

Für 2022 werden die Vergütungen für aufzunehmenden EEG-Strom steigen, was in der verstärkten Nutzung der regenerativen Energiequellen begründet ist. Die KWK-Ausgleichsbeträge bleiben auf gleichem Niveau.

Die Bezugskostenplanung für den **Bereich Strom Handel** stellt sich für 2022 im Vergleich zum V-Ist 2021 folgendermaßen dar:

	V- Ist 2021			Plan 2022		
	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten ct/kWh	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten ct/kWh
Netznutzung	157.976	13.588	8,60	146.693	12.430	8,47
darunter						
Kunden außerhalb	106.443	8.111	7,62	97.000	6.996	7,21
Kunden SWS-Netz	51.533	5.478	10,63	49.693	5.433	10,93
Energiebezug	159.594	8.568	5,37	149.186	14.898	9,99
EEG-Bezug	158.051	10.262	6,49	146.778	5.447	3,71
Gesamt	159.594	32.418	20,31	149.186	32.775	21,97

Die Bezugskostenplanung geht entsprechend der Absatzplanung für 2022 von einem Mengenrückgang innerhalb und außerhalb Stendals aus. Die ausgewiesenen Kosten und Mengen für die Netznutzung betreffen die internen Verrechnungen vom SWS-Netz inkl. Betriebsverbrauch sowie die Nutzung von ca. 175 fremden Netzen außerhalb Stendals. Die Netznutzung erfolgt insgesamt zu sinkenden Netznutzungsentgelten in 2022 zuzüglich Konzessionsabgabe und gesetzlichen Abgaben. Für den Energiebezug rechnet SWS in 2022 mit stark steigenden spezifischen Kosten. Ein großer Teil des Portfolios wird durch den in SWS-eigenen BHKWs erzeugten Strom gedeckt. Darüber hinaus bezieht SWS Strom von SWM Magdeburg über einen offenen Liefervertrag sowie von anderen Lieferanten auf der Grundlage von Rahmenverträgen.

Die EEG-Abgaben halbieren sich durch die Anpassung der EEG Umlage auf 3,72 ct/kWh in 2022 nahezu. Zusätzlich zu den genannten Bezugskosten fallen Stromsteuern von ca. 3,0 Mio. EUR an.

1.2.2. Gasversorgung

Für den Wirtschaftsplan 2022 stellt sich die voraussichtliche Entwicklung im **Bereich Gas Netz** wie folgt dar:

	V- Ist 2021			Plan 2022		
	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten ct/kWh	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten ct/kWh
Gesamtkosten Bezug	627.753	880	0,1401	616.281	881	0,143

Die ausgewiesenen Netzkosten beinhalten die aktuellen Kosten des vorgelagerten Netzes (ONTRAS). Hauptbestandteile dieser Kosten sind die gebuchte Kapazität/a und die Umlage der Kosten für die Biogaseinspeisungen.

Ausgehend von den o.g. Abgabemengen ergeben sich im **Gas Handel** für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 folgende Bezugsmengen bzw. -aufwendungen:

	V- Ist 2021			Plan 2022		
	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten ct/kWh	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten ct/kWh
Netznutzung	401.477	3.317	0,83	378.109	2.922	0,77
Energiebezug	401.412	13.426	3,34	378.231	20.641	5,46
Gesamt	401.412	16.742	4,17	378.231	23.563	6,23

Im Planjahr 2022 werden sich die Gasbezugsmengen aufgrund des erwarteten Absatzrückgangs an die Sparte Wärme sowie an die Kunden in Netzen außerhalb Stendals in Summe reduzieren. Die spezifischen Bezugskosten 2022 werden weiterhin auf außerordentlich hohem Niveau erwartet und liegen dadurch im Durchschnitt über dem Vorjahresniveau. Der Bezug erfolgt zu wesentlichen Teilen über einen offenen Liefervertrag mit der SWM Magdeburg. Außerdem werden strukturierte Mengen bei weiteren etablierten Händlern bezogen, mit denen Rahmenverträge bestehen. Für 2022 sind bereits ca. 70 % der geplanten Gasbezugsmenge zu Terminkonditionen eingedeckt worden.

Zusätzlich zu den genannten Bezugskosten fallen Erdgassteuern auf den Betriebsverbrauch in Höhe von ca. 1,3 Mio. EUR an, die unter den sonstigen Steuern ausgewiesen sind, sowie auch die Kosten für die CO₂-Zertifikate nach BEHG (nationaler Emissionshandel) in Höhe von 1,1 Mio. EUR.

1.2.3. Wärmeversorgung

Die Bezugskosten für den Bereich Wärmeversorgung setzen sich wie folgt zusammen:

	V- Ist 2021			Plan 2022		
	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten EUR/ MWh	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten EUR/ MWh
Bezug*	124.779	11.462	91,86	123.149	15.768	128,04

* inklusive Mineralölsteuererstattung und CO2 Zertifikate

Die Bezugskosten entwickeln sich, bei nahezu gleichen Mengen, bedingt durch die deutlich gestiegenen spezifischen Bezugspreise sowie der CO₂-Zertifikate nach EU-ETS nach oben. Außerdem entstehen interne Aufwendungen für Strom und Wasser in Höhe von ca. 0,6 Mio. EUR.

1.3. Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen (Löhne und Gehälter) steigen 2022 auf **1,12 Mio. EUR** durch eine geplante Anpassung des Regiegemeinkostensatzes auf bis zu 14 % der relevanten Investitionssummen.

1.4. Sonstige betriebliche Erträge

Die geplanten sonstigen betrieblichen Erträge in 2022 in Höhe von ca. **0,3 Mio. EUR** betreffen i.W. Säumniszuschläge, verrechnete Sachbezüge aus der privaten Nutzung von Dienst-PKW's sowie die Auflösung von Investitionszuschüssen.

1.5. Materialaufwand

In der Position Materialaufwand sind neben den Bezugskosten hauptsächlich Aufwendungen für die Instandhaltung der Versorgungsanlagen und Betriebsstätten und für Leistungen für Dritte erfasst. Für 2022 werden sonstige Materialaufwendungen in Höhe von ca. **3,3 Mio. EUR** erwartet. Nennenswerte Schwerpunkte sind die turnusmäßigen Wartungsarbeiten an den Wärmeerzeugungsanlagen, Fremdleistungen im Bereich Mietnebenkostenabrechnung sowie Instandsetzungsarbeiten im Strom-, Wasser- und Wärmenetz.

1.6. Personalaufwand

Der Personalaufwand 2022 wird voraussichtlich rd. **7,5 Mio. EUR** betragen. Der aktuell gültige Tarifvertrag über die Tabellenvergütungen hat eine Laufzeit bis zum 31.08.2022. Die bereits feststehende Tarifierhöhung zum 01.11.2022 um 1,5% wird im Planjahr berücksichtigt.

Die Kosten der Hauptverwaltung wurden mittels eines mehrstufigen Umlageverfahrens den jeweiligen Versorgungsbereichen zugeordnet. Die Aufteilung der Bereiche zwischen Strom- und Gas-Netz und Handel erfolgt in Anlehnung an die Zuordnungen der internen Rechnungslegung gemäß § 6b (3) EnWG. Eine detaillierte Übersicht sowie weitere Erläuterungen zur Personalentwicklung sind dem Personalplan zu entnehmen.

1.7. Abschreibungen

Die in 2022 geplanten Abschreibungen in Höhe von insgesamt ca. **4,9 Mio. EUR** betreffen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen. Bei der Planung der Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind lineare Absetzungen für Abnutzung berücksichtigt worden. Für die regulierten Bereiche Strom- und Gasnetz wurden rückwirkend zum 01.01.2021 die Nutzungsdauern mit den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern harmonisiert, die der Festsetzung von Erlösobergrenzen durch die Landesregulierungsbehörden gemäß Netzentgeltverordnungen entsprechen. Der Effekt aus dieser Anpassung beträgt ca. **0,8 Mio. EUR**. Die Planung der Abschreibungen basiert auf dem erwarteten Anlagenbestand zum 31.12.2021 sowie auf den geplanten Anlagenzugängen aus Investitionsvorhaben in 2022, die insgesamt ca. 10,8 Mio. EUR betragen werden. Detaillierte Erläuterungen hierzu sind im Investitionsplan enthalten.

1.8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Neben den Konzessionsabgaben sind in dieser Planposition i.W. Aufwendungen für Dienstleistungen, Leasingkosten, Versicherungsbeiträge, Telekommunikation, Beratungskosten, Porto sowie Reisekosten enthalten. Insgesamt werden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in 2022 ca. **5,1 Mio. EUR** betragen. Die **Konzessionsabgaben** ergeben sich wie folgt:

Angaben in TEUR	Strom	Gas	Wasser	Wärme	Gesamt
V-Ist 2021	885	143	299	128	1.455
Plan 2022	915	134	365	150	1.564

Die Konzessionsabgabe wird sich leicht über dem Niveau des Vorjahres bewegen.

1.9. Steuern

Die im Ergebnisplan 2022 ausgewiesenen **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** in Höhe von ca. **2,1 Mio. EUR** betreffen Gewerbeertrag- und Körperschaftsteuern sowie den Solidaritätszuschlag. Entsprechend der Änderung der handelsrechtlichen Nutzungsdauern in den beiden regulierten Netzbereichen sind auch die steuerlichen Nutzungsdauern anzupassen. Latente Steuern wurden nicht berücksichtigt.

Die ausgewiesenen **sonstigen Steuern** in Höhe von rd. **0,2 Mio. EUR** betreffen i.W. Strom- und Energiesteuern auf den Betriebsverbrauch inkl. Gutschriften sowie Grund- und Kfz-Steuern.

1.10. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis in 2022 wird voraussichtlich rd. **0,6 Mio. EUR** betragen. Es wurden Neuaufnahmen von Krediten in Höhe von **8,0 Mio. EUR** geplant (siehe auch Finanzplan) und dafür ein Zinssatz von 1,5 % p.a. zugrunde gelegt.

Die Aufteilung des Zinsergebnisses auf die einzelnen Bereiche erfolgt auf Basis des Anlagevermögens.

1.11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet die Geschäftsführung der SWS einen Jahresüberschuss in Höhe von ca. **4,8 Mio. EUR**. Das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wird sich demnach auf ca. **6,9 Mio. EUR** belaufen.

Ergebnisplan 2022

(Angaben in TEUR gerundet)	Strom Netz*		Strom Handel		Gas Netz		Gas Handel		Trinkwasser		Wärme		Abwasser		Summe SWS	
	V-List 2021	Plan 2022	V-List 2021	Plan 2022	V-List 2021	Plan 2022	V-List 2021	Plan 2022	V-List 2021	Plan 2022	V-List 2021	Plan 2022	V-List 2021	Plan 2022	V-List 2021	Plan 2022
Umsatzerlöse	14.167	15.542	34.010	36.361	3.515	3.460	19.558	27.212	3.686	4.523	15.597	22.603	2.073	2.101	92.606	111.801
davon aus Energieabsatz	8.223	9.888	32.884	35.043	922	1.129	8.848	12.487	3.542	4.373	8.835	10.353	0	0	63.253	73.253
davon Innenumsatz	5.647	5.389	1.063	1.192	2.634	2.273	10.710	14.744	16	30	6.073	11.511	0	0	26.043	35.139
davon Nebengeschäfte	183	155	62	125	9	7	0	0	50	46	675	731	2.073	2.101	3.053	3.164
davon Auflösung von Zuschüssen	114	111	0	0	51	51	0	0	78	75	15	9	0	0	257	246
Rohrertrag	4.889	6.261	1.058	3.496	2.484	2.544	369	1.261	2.973	3.729	3.973	6.048	2.073	2.101	17.818	25.441
Aktivierete Eigenleistungen	137	277	8	22	70	115	1	3	128	359	95	336	4	9	442	1.123
Sonstige betriebliche Erträge	1.939	53	303	54	19	16	60	9	66	26	1.330	16	33	27	3.752	202
Materialaufwand	-9.362	-9.403	-32.918	-32.842	-1.167	-1.073	-17.919	-24.709	-892	-1.002	-14.639	-19.227	-138	-139	-77.034	-88.395
davon Bezugskosten	-8.393	-8.366	-32.876	-32.789	-888	-782	-17.861	-24.688	-414	-429	-13.118	-17.996	0	0	-73.551	-85.049
davon sonstiger Materialaufwand (i.w. H)	-969	-1.037	-42	-53	-279	-291	-58	-22	-478	-573	-1.520	-1.231	-138	-139	-3.483	-3.346
Personalaufwand	-1.819	-1.876	-688	-759	-862	-901	-101	-105	-822	-862	-1.428	-1.600	-1.361	-1.428	-7.080	-7.531
Abschreibungen	-1.097	-1.197	-50	-159	-476	-518	-10	-10	-812	-946	-1.847	-1.994	-25	-27	-4.317	-4.851
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.883	-1.936	-369	-498	-742	-726	-134	-139	-613	-693	-594	-628	-445	-461	-4.779	-5.080
davon Konzessionsabgabe	-885	-915	0	0	-143	-134	0	0	-299	-365	-128	-150	0	0	-1.455	-1.564
Sonstige Steuern	-5	-5	-76	-76	-2	-2	-1.328	-1.263	-3	-4	1.616	1.583	-1	-2	199	232
davon Energiesteuer	0	0	-76	-76	0	0	-1.328	-1.263	0	0	1.622	1.590	0	0	218	252
Zinsen	-201	-220	-8	-24	-82	-92	-1	-1	-115	-140	-121	-133	-2	-3	-530	-612
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.876	1.236	212	2.078	273	279	127	996	622	1.262	10	958	139	77	3.260	6.888
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-603	-369	-68	-620	-88	-83	-41	-297	-200	-377	-3	-286	-45	-23	-1.048	-2.055
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.273	867	144	1.458	185	196	86	699	422	886	7	672	94	54	2.212	4.833

* inkl. mMStB

Ergebnisplan 2022
Entwicklung Rohertrag Handel Strom und Gas innerhalb und außerhalb Stendals

Strom Handel	ME	Plan 2021	V-Ist 2021	Plan 2022
Umsatzerlöse Strom Handel gesamt	TEUR	32.539	33.947	36.235
Absatz	Mxh	154.818	159.594	149.186
darunter innerhalb Stendal	TEUR	13.698	13.931	15.353
Absatz	MWh	54.733	53.077	52.101
darunter außerhalb Stendal	TEUR	18.825	20.012	20.882
Absatz	MWh	100.085	106.517	97.085
Bezugskosten Strom Handel gesamt	TEUR	-29.323	-32.952	-32.865
darunter innerhalb Stendal	TEUR	-11.419	-12.204	-12.561
darunter außerhalb Stendal	TEUR	-17.904	-20.748	-20.303
Rohertrag Strom Handel gesamt, periodisch	TEUR	3.201	991	3.371
darunter innerhalb Stendal	TEUR	2.279	1.727	2.792
darunter außerhalb Stendal	TEUR	921	-736	579
Rohmarge Strom Handel gesamt, periodisch	ct/kWh	2,07	0,62	2,26
darunter innerhalb Stendal	ct/kWh	4,16	3,25	5,36
darunter außerhalb Stendal	ct/kWh	0,92	-0,69	0,60
Personalaufwand ¹⁾	TEUR	-662	-688	-759
darunter innerhalb Stendal	TEUR	-485	-486	-578
darunter außerhalb Stendal	TEUR	-177	-201	-182
Saldo sonstige Erträge/Aufwendungen ¹⁾	TEUR	-438	-96	-533
darunter innerhalb Stendal	TEUR	-321	-68	-406
darunter außerhalb Stendal	TEUR	-117	-28	-128
Steuern vom Einkommen und Ertrag ²⁾	TEUR	-628	-68	-620
darunter innerhalb Stendal	TEUR	-441	-385	-539
darunter außerhalb Stendal	TEUR	-188	317	-81
Jahresüberschuss	TEUR	1.472	140	1.458
darunter innerhalb Stendal	TEUR	1.033	788	1.269
darunter außerhalb Stendal	TEUR	440	-649	189

1) geschlüsselt über Anzahl Verträge

2) geschlüsselt über Ergebnis vor Steuern

Ergebnisplan 2022
Entwicklung Rohertrag Handel Strom und Gas innerhalb und außerhalb Stendals

Gas Handel	ME	Plan 2021	V-Ist 2021	Plan 2022
Umsatzerlöse Gas Handel gesamt	TEUR	12.915	19.558	27.212
Absatz	MWh	357.369	401.472	378.231
darunter innerhalb Stendal	TEUR	10.555	16.679	23.893
Absatz	MWh	309.259	344.945	332.781
darunter außerhalb Stendal	TEUR	2.360	2.879	3.318
Absatz	MWh	48.110	56.467	45.450
Bezugskosten Gas Handel gesamt	TEUR	-11.105	-19.189	-25.950
darunter innerhalb Stendal	TEUR	-9.481	-16.337	-22.692
darunter außerhalb Stendal	TEUR	-1.624	-2.852	-3.258
Rohertrag Gas Handel gesamt, periodisch	TEUR	1.810	369	1.261
darunter innerhalb Stendal	TEUR	1.074	342	1.202
darunter außerhalb Stendal	TEUR	736	27	60
Rohmarge Gas Handel gesamt, periodisch	ct/kWh	0,51	0,09	0,33
darunter innerhalb Stendal	ct/kWh	0,35	0,10	0,36
darunter außerhalb Stendal	ct/kWh	1,53	0,05	0,13
Personalaufwand ¹⁾	TEUR	-100	-101	-105
darunter innerhalb Stendal	TEUR	-76	-77	-89
darunter außerhalb Stendal	TEUR	-24	-24	-17
Saldo sonstige Erträge/Aufwendungen ¹⁾	TEUR	-164	-140	-159
darunter innerhalb Stendal	TEUR	-126	-106	-134
darunter außerhalb Stendal	TEUR	-38	-34	-25
Steuern vom Einkommen und Ertrag ²⁾	TEUR	-461	-41	-297
darunter innerhalb Stendal	TEUR	-260	-51	-292
darunter außerhalb Stendal	TEUR	-201	10	-5
Jahresüberschuss	TEUR	1.085	87	699
darunter innerhalb Stendal	TEUR	612	108	687
darunter außerhalb Stendal	TEUR	473	-21	13

1) geschlüsselt über Anzahl Verträge

2) geschlüsselt über Ergebnis vor Steuern

2. Investitionsplan 2022

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 01.12.2020 Investitionsausgaben für 2021 von 18,1 Mio. EUR genehmigt. Unter weiterer Berücksichtigung der für 2020 eingeschätzten Minderausgaben und geplanter Investitionen für Folgejahre ergab sich ein vom Aufsichtsrat genehmigtes Gesamtbudget von 16,0 Mio. EUR.

Von den somit genehmigten Investitionsausgaben für 2021 von 18,1 Mio. EUR werden im Jahr 2021 voraussichtlich 7,4 Mio. EUR realisiert. Aufgrund von Maßnahmenverschiebungen beträgt der Überhang in das Jahr 2022 3,4 Mio. EUR (siehe Tabelle Plan-Ist-Vergleich Investitionen 2021 im Bericht zur Lage der Gesellschaft, TOP 3).

Der vorgelegte **Investitionsplan 2022** sieht Investitionsausgaben in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen im Planjahr von rd. **10,8 Mio. EUR** vor.

Die Investitionen beinhalten ab dem Jahr 2022 einen Regiekostenanteil von 14% (bis 2021 1,5% zuzüglich aktivierter Löhne und Gehälter).

Der **Finanzbedarf für Investitionen 2022** i.H.v. 10.814 TEUR gliedert sich in:

- 5.520 TEUR Fertigstellung bereits begonnener Maßnahmen aus 2021, darunter
 - 3.395 TEUR Überhang aus 2021
 - 2.125 TEUR für Folgeinvestitionen aus 2021
- 5.293 TEUR für Neuvorhaben, die in 2022 begonnen werden.

In den Folgeinvestitionen aus 2021 sind auch bereits in Vorjahren angezeigte Investitionsmaßnahmen dargestellt, die das Jahr 2022 betreffen.

Die Gesamtübersicht des Investitionsplans 2022 ist in folgender Tabelle und im Detail in der *Anlage* dargestellt:

Investitionsplan 2022 (TEUR)	Überhang aus 2021 in 2022	Folgeinvestitionen aus 2021 in 2022	Neuvorhaben 2022	Ausgaben 2022 gesamt
Stromversorgung	731	270	2.370	3.370
Gasversorgung	84	380	397	860
Trinkwasserversorgung	1.014	945	940	2.899
(Fern-)Wärmeversorgung	1.160	350	785	2.295
Betriebsführung Abwasser	0	0	7	7
Hauptverwaltung	407	180	794	1.381
Summe SWS	3.395	2.125	5.293	10.814

Unter Berücksichtigung des im Vorjahr vom Aufsichtsrat genehmigten Investitionsbudgets, der Realisierungen in 2021 und 2022 sowie bereits jetzt genehmigungspflichtiger Investitionen in Folgejahren ergibt sich das zu genehmigende Budget wie folgt:

zu genehmigende Investitionen (TEUR)	durch AR genehmigt	Ausgaben V-Ist 2021	Ausgaben Plan 2022	Ausgaben in Folgejahren	durch AR zu genehmigen
Stromversorgung	8.891	2.339	3.370	740	-2.442
Gasversorgung	1.650	710	860	150	70
Trinkwasserversorgung	3.463	2.588	2.899	1.520	3.544
(Fern-)Wärmeversorgung	819	1.219	2.295	0	2.695
Betriebsführung Abwasser	8	7	7	0	6
Hauptverwaltung	1.121	505	1.381	0	765
Summe SWS	15.952	7.367	10.814	2.410	4.639

Durch den Aufsichtsrat neu zu genehmigen sind in Summe Investitionen von **4,6 Mio. EUR**. Insgesamt betragen damit die vom Aufsichtsrat genehmigten Investitionen 20,6 Mio. EUR.

Gemeinschaftsbaumaßnahmen mit der Stadt Stendal sind in Höhe von **1,7 Mio. EUR** vorgesehen.

Der Investitionsplan 2022 stellt sich wie folgt dar:

2.1. Stromversorgung

Die Investitionen 2022 in der **Stromversorgung** von 3,37 Mio. EUR betreffen mit 1,0 Mio. EUR die Fertigstellungen aus dem Jahr 2021 und 2,37 Mio. EUR Neuvorhaben aus dem Plan 2022. Schwerpunkte sind das Trafoersatzprogramm mit 0,7 Mio. EUR, wobei 0,5 Mio. EUR nichtbeendete Maßnahmen aus dem Vorjahr betreffen, und Investitionen in PV-Anlagen und E-Mobilität i.H.v. 1,9 Mio. EUR. Weitere Investitionen umfassen Netzanschlüsse, Zähler und BuG mit 0,25 Mio. EUR. Zu Folgeinvestitionen in 2022 i.H.v. 0,27 Mio. EUR führen die Umsetzung von Gemeinschaftsmaßnahmen mit der Hansestadt Stendal, welche im letzten Wirtschaftsplan lediglich mit Planungskosten berücksichtigt wurden, sowie der Ausbau der e-mobilen Infrastruktur.

Die Leittechnik Strom, d.h. insbesondere die fernwirktechnische Anbindung wichtiger Netzknoten ist mit 70 TEUR veranschlagt.

In den Folgejahren werden die Netzverstärkung Arneburger Straße mit 0,3 Mio. EUR (2023) und der Ersatz der Freileitung im Eschen-/Akazienweg mit 0,44 Mio. EUR (2024+2025) fortgesetzt.

2.2. Gasversorgung

In der **Gasversorgung** sind insgesamt Investitionen in Höhe von 0,9 Mio. geplant. Davon betreffen 0,7 Mio. EUR die Gasnetze.

Die Gemeinschaftsmaßnahmen mit der Hansestadt Stendal sind für 2022 mit 0,4 Mio. EUR veranschlagt. Die Fortsetzung der Baumaßnahme Ringschluss Gasnetz wird in 2022 0,15 Mio. EUR und in 2023 nochmals 0,15 Mio. EUR in Anspruch nehmen. Für Anschlussvorhaben und den Bau von Hausanschlüssen sind 0,14 Mio. EUR geplant.

Ausgaben für die Gasanlagen werden mit 35 TEUR lediglich für Sanierungsarbeiten in den GDRM-Anlagen geplant.

2.3. Trinkwasserversorgung

In der **Trinkwasserversorgung** sind für das Jahr 2022 Investitionen in Höhe von 2,9 Mio. EUR geplant. Diese entfallen zu rd. 1,9 Mio. EUR auf die Wassernetze und zu rd. 1,0 Mio. EUR auf Wasseranlagen.

In erster Linie konzentrieren sich die Investitionen mit 1,7 Mio. EUR auf die Sanierung des vorhandenen Trinkwassernetzes und die Haupt- und Versorgungleitungen sowie Querverbundmaßnahmen auf Veranlassung durch die öffentliche Hand. Dabei kommen 1,0 Mio. EUR als Überhang aus dem Vorjahr.

Größte Einzelmaßnahme ist der Ersatzneubau der Trinkwasserleitung in der Uenglinger Str. mit 0,2 Mio. EUR in 2022 und rd. 1,0 Mio. EUR in den Folgejahren bis 2025.

Im Haferbreiter Weg ist im Zuge des AZ-Ersatzprogramms eine Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Stromnetz in Höhe von 0,3 Mio. EUR geplant. Die Erneuerung der VL in der Frommhagenstraße wird aus 2021 fortgesetzt und kostet in 2022 0,38 Mio. EUR.

Für den Neubau von Wasserhausanschlüssen sind 0,13 Mio. EUR vorgesehen.

Der notwendige Umbau des Wasserwerks Nord, über den in den vergangenen Sitzungen bereits berichtet wurde (teilweise Überschreitung der nach Trinkwasserverordnung zulässigen Ammonium- bzw. Mangankonzentration) wird sich noch in das kommende Jahr erstrecken. Dafür sind im Investitionsplan 0,4 Mio. in 2022 übertragen. I.W. handelt es sich dabei um abschließende Arbeiten im Bereich Elektrotechnik. Das Absetzbecken soll in einer Höhe von 0,3 Mio. EUR saniert werden. Die Erneuerung von Brunnen 1 und 6 im Wasserwerk Süd sind in 2022 mit 0,4 Mio. EUR geplant.

2.4. (Fern-)Wärmeversorgung

In der **(Fern-)Wärmeversorgung** sind insgesamt Investitionsausgaben in Höhe von 2,3 Mio. EUR eingeplant.

Davon betreffen 0,86 Mio. EUR das Wärmenetz. Schwerpunkte bilden hierbei die Errichtung bzw. der Tausch von Fernwärmestationen i.H.v. 0,3 Mio. EUR sowie die Erweiterung des FW-Netzes in der Osterburger Str. 91-98 mit 0,2 Mio. EUR.

Im Bereich der Wärmeanlagen sind 1,44 Mio. EUR u.a. für die Sanierung und Erweiterung des Heizwerks mit 1,1 Mio. EUR vorgesehen. Davon entfallen 0,9 Mio. EUR auf den Neubau einer Wasseraufbereitungsanlage. Im Bereich des Contracting sind 0,33 Mio. EUR, vorrangig aus dem Überhang GS Haferbreite und DRK Seniorenheim, geplant.

2.5. Betriebsführung Abwasser

Für das Geschäftsjahr 2022 sind für geringfügige Investitionen für Betriebs- und Geschäftsausstattung in der **Betriebsführung Abwasser** geplant.

2.6. Hauptverwaltung

Die geplanten Investitionsausgaben 2022 in der **Hauptverwaltung** betragen rd. 1,4 Mio. EUR.

Im Bereich Allgemeine Hauptverwaltung sind u. a. 0,54 Mio. EUR für die Sanierung Garagen- und Werkstattkomplexes inkl. Grundstückeranlagen Hinter der Mühle 0,4 Mio. EUR sowie Aufrüstungen für E-Mobilität mit 0,14 vorgesehen. Der Umbau des Kundencenters ist mit 80 TEUR veranschlagt.

2.7. Betriebsmanagement

Im Bereich Betriebsmanagement sind 0,84 Mio. EUR geplant. Schwerpunkte sind der Bau von Anlagen und Kabelwegen für Dritte, Softwareerweiterung der Zählerfernauslesung, Ertüchtigung von Schaltschränken, die Fernmeldekabelnetzerweiterung, die Fernwirktechnik in Trafostationen sowie Richtfunk IP Anschlüsse.

2.8. Finanzanlagen

Investitionen in Finanzanlagen sind nicht geplant.

Investitionsplan 2022

(Angaben in TEUR)	Investitionsausgaben 2022						Ausgaben Folgejahre
	Überhang aus 2021	Folgeinvestitionen aus 2021	Fertigstellungen aus 2021	Neuvorhaben 2022	2022 gesamt		
	1	2	3 = 1 + 2	4	5 = 3 + 4	6	
Investitionen SWS gesamt	3.395	2.125	5.520	5.293	10.814	2.410	
Stromversorgung	731	270	1.001	2.370	3.370	740	
Stromversorgung Vorjahre	731	270	1.001	0	1.001	740	
Erweiterung Stromnetz	40	-	40	-	40	300	
davon Maßnahme > 250 TEUR: Arneb. Str.; Borsteler-/ Langer Weg	40	-	40	-	40	300	
Sanierung Stromnetz	106	270	376	-	376	440	
Anschlussvorhaben Strom	-	-	-	-	-	-	
Erichtung von Hausanschlüssen Strom	-	-	-	-	-	-	
Zähler Strom konventionell	-	-	-	-	-	-	
Betriebsausrüstung Stromnetz	-	-	-	-	-	-	
Sonstige Maßnahmen	-	-	-	-	-	-	
Zähler moderner MSB	-	-	-	-	-	-	
Sanierung und Erweiterung Elektroanlagen	-	-	-	-	-	-	
Trafostationsprogramm	466	-	466	-	466	-	
Leittechnik Strom	19	-	19	-	19	-	
Grundstücke Strom	-	-	-	-	-	-	
PV-Anlage Schillerstraße	-	-	-	-	-	-	
Ladeinfrastruktur	100	-	100	-	100	-	
Stromversorgung 2022	-	-	-	2.370	2.370	0	
Stromnetze 2022				310	310		
Erweiterung Stromnetz	-	-	-	-	-	-	
Sanierung Stromnetz	-	-	-	65	65	-	
Anschlussvorhaben Strom	-	-	-	-	-	-	
Erichtung von Hausanschlüssen Strom	-	-	-	80	80	-	
Zähler Strom konventionell	-	-	-	77	77	-	
Betriebsausrüstung Stromnetz	-	-	-	25	25	-	
Sonstige Maßnahmen	-	-	-	40	40	-	
Zähler moderner MSB	-	-	-	23	23	-	
Elektroanlagen 2022				285	285		
Sanierung und Erweiterung Elektroanlagen	-	-	-	-	-	-	
Trafostationsprogramm	-	-	-	235	235	-	
Leittechnik	-	-	-	50	50	-	

Investitionsplan 2022

(Angaben in TEUR)	Investitionsausgaben 2022						Ausgaben Folgejahre
	Überhang aus 2021	Folgeinvestitionen aus 2021	Fertigstellungen aus 2021	Neuvorhaben 2022	2022 gesamt		
Nebengeschäfte Stromhandel 2022	1	2	3 = 1 + 2	4	5 = 3 + 4	6	
Öffentliche Ladeinfrastruktur				1.775	1.775		
PV-Anlagen und Mieterstrom				300	300		
davon Maßnahme > 250 TEUR: Freiflächenanlage PV Schillerallee				1.475	1.475		
davon Maßnahme > 250 TEUR: PV Dachanlagen WBGA				250	250		
davon Maßnahme > 250 TEUR: PV Dachanlagen SWG				500	500		
Gasversorgung	84	380	464	397	860	150	
Gasversorgung Vorjahre	84	380	464	0	464	150	
Erweiterung Gasnetz	-	-	-	-	-	-	
Sanierung Gasnetz	39	380	419		419	150	
davon Maßnahme > 250 TEUR: Ringschluss Gasnetz		150	150		150	150	
Anschlußvorhaben Gas	-	-	-	-	-	-	
Errichtung von Hausanschlüssen Gas	-	-	-	-	-	-	
Zähler und Regler Gas	-	-	-	-	-	-	
Betriebsausrüstung Gasnetz	45	-	45		45	-	
Sonstige Maßnahmen	-	-	-	-	-	-	
Sanierung und Erweiterung Gasanlagen	-	-	-	-	-	-	
Gasversorgung 2022				397	397	0	
Gasnetze 2022				362	362	-	
Erweiterung Gasnetz				25	25		
Sanierung Gasnetz				130	130		
Anschlußvorhaben Gas				15	15		
Errichtung von Hausanschlüssen Gas				125	125		
Zähler und Regler Gas				59	59		
Betriebsausrüstung Gasnetz				8	8		
Gasanlagen 2022				35	35		
Sanierung und Erweiterung Gasanlagen				35	35		

Investitionsplan 2022

(Angaben in TEUR)	Investitionsausgaben 2022						Ausgaben Folgejahre
	Überhang aus 2021	Folgeinvestitionen aus 2021	Fertigstellungen aus 2021	Neuvorhaben 2022	2022 gesamt		
Trinkwasserversorgung	1	2	3 = 1 + 2	4	5 = 3 + 4	6	
	1.014	945	1.959	940	2.899	1.520	
Trinkwasserversorgung Vorjahre	1.014	945	1.959	0	1.959	1.520	
Erweiterung Wassernetz	-	-	-	-	-	-	
Sanierung Wassernetz	354	605	959	959	959	1.520	
davon Maßnahme > 250 TEUR: Nordwall 300GG=>255PE	15		15		15	+ 450	
davon Maßnahme > 250 TEUR: Ersatzneubau VL (Uenglinger Str.)	29	185	214		214	+ 1.070	
davon Maßnahme > 250 TEUR: Frommthagenstr. ca. 500m	200	175	375		375		
Anschlussvorhaben Wasser	-	-	-	-	-	-	
Hausanschlüsse Wasser	-	-	-	-	-	-	
Wasserzähler	-	-	-	-	-	-	
Betriebsausrüstung Wassernetz	-	-	-	-	-	-	
Sanierung und Erweiterung Wasseranlagen	660	340	1.000		1.000	-	
davon Maßnahme > 250 TEUR: Erweiterung WW-Nord	400		400		400		
davon Maßnahme > 250 TEUR: Neubau Absatzbecken WW-Nord	290		290		290		
Betriebsausrüstung Wasseranlagen	-	-	-	-	-	-	
Trinkwasserversorgung 2022				940	940	0	
Wassernetze 2022				935	935	0	
Erweiterung Wassernetz				-	-		
Sanierung Wassernetz				770	770		
Anschlussvorhaben Wasser				-	-		
Hausanschlüsse Wasser				130	130		
Wasserzähler				30	30		
Betriebsausrüstung Wassernetz				5	5		
Wasseranlagen 2022				5	5	0	
Sanierung und Erweiterung Wasseranlagen				-	-		
Betriebsausrüstung Wasseranlagen				5	5		

Investitionsplan 2022

(Angaben in TEUR)	Investitionsausgaben 2022						Ausgaben Folgejahre
	Überhang aus 2021	Folgeinvestitionen aus 2021	Fertigstellungen aus 2021	Neuvorhaben 2022	2022 gesamt		
	1	2	3 = 1 + 2	4	5 = 3 + 4	6	
(Fern)Wärmeversorgung	1.160	350	1.510	785	2.295	-	
(Fern)Wärmeversorgung Vorjahre	1.160	350	1.510	0	1.510	0	
Erweiterung FW-Netz	130	100	230	-	230	-	
Sanierung FW-Netz	-	-	-	-	-	-	
Anschlussvorhaben Wärme	-	-	-	-	-	-	
Hausanschlüsse Wärme	-	-	-	-	-	-	
Zähler Wärme	-	-	-	-	-	-	
Betriebsausrüstung FW-Netz	-	-	-	-	-	-	
Fernwärmestationen	-	-	-	-	-	-	
Sonstige Maßnahmen Wärmenetze	-	-	-	-	-	-	
Nahwärmenetze	-	-	-	-	-	-	
Sanierung und Erweiterung Heizwerke	800	250	1.050	-	1.050	-	
davon Maßnahme > 250 TEUR: Neubau Wasseraufb. im Heizwerk	650	250	900	-	900	-	
Betriebsausrüstung Heizwerke	-	-	-	-	-	-	
Contracting von Heizungsanlagen	230	-	230	-	230	-	
davon außerhalb SDL	-	-	-	-	-	-	
davon innerhalb SDL	230	-	230	-	230	-	
davon Maßnahme > 250 TEUR: GS Haferbreite	125	-	125	-	125	-	
Contracting Mess- und Funktechnik	-	-	-	-	-	-	
Automatisierung Wärmeanlagen	-	-	-	-	-	-	
Sonstige Maßnahmen Wärmeanlagen	-	-	-	-	-	-	
(Fern)Wärmeversorgung 2022				785	785	0	
(Fern)Wärmenetze 2022				630	630	0	
Erweiterung FW-Netz	-	-	-	-	-	-	
Sanierung FW-Netz	-	-	-	130	130	-	
Anschlussvorhaben Wärme	-	-	-	10	10	-	
Hausanschlüsse Wärme	-	-	-	100	100	-	
Zähler Wärme	-	-	-	25	25	-	
Betriebsführung FW-Netze	-	-	-	10	10	-	
Fernwärmestationen	-	-	-	320	320	-	
Sonstige Maßnahmen Wärmenetze	-	-	-	35	35	-	
Nahwärmenetze	-	-	-	-	-	-	

Investitionsplan 2022

(Angaben in TEUR)	Investitionsausgaben 2022					Ausgaben Folgejahre
	Überhang aus 2021	Folgeinvestitionen aus 2021	Fertigstellungen aus 2021	Neuvorhaben 2022	2022 gesamt	
	1	2	3 = 1 + 2	4	5 = 3 + 4	6
(Fern)Wärmeanlagen 2022						
Sanierung und Erweiterung Heizwerke				156	156	0
Betriebsausrüstung Heizwerke				-	-	-
Contracting von Heizungsanlagen				100	100	-
davon außerhalb SDL				50	50	-
davon innerhalb SDL				50	50	-
Contracting Mess- und Funktechnik				10	10	-
Automatisierung Wärmeanlagen				29	29	-
Sonstige Maßnahmen Wärmeanlagen				17	17	-
BF Abwasser	-	-	-	7	7	-
BF Abwasser Vorjahre	0	0	0	0	0	0
BF Abwassernetze	-	-	-	-	-	-
BF Abwasseranlagen	-	-	-	-	-	-
BF Abwasser 2022				7	7	0
BF Abwassernetze				1	1	-
BF Abwasseranlagen				6	6	-
Hauptverwaltung	407	180	587	794	1.381	-
Hauptverwaltung Vorjahre	407	180	587	-	587	-
Telekommunikation	192	180	372	-	372	-
Kundenbetreuung	80	-	80	-	80	-
Allgemein	135	-	135	-	135	-
Hauptverwaltung 2022				794	794	-
Telekommunikation				471	471	-
Kundenbetreuung				13	13	-
Allgemein				310	310	-

3. Finanzplan 2022

A. Finanzbedarf

Insgesamt beträgt der **Finanzbedarf** gemäß beigefügter Übersicht ca. **17,3 Mio. EUR**. Hiervon entfallen ca. **10,8 Mio. EUR** auf **Investitionen** in das Anlagevermögen.

Die im Geschäftsjahr 2022 planmäßig zu leistenden **Tilgungen von Bankdarlehen** belaufen sich auf rd. **4,3 Mio. EUR**.

Der voraussichtliche **Jahresüberschuss 2021** in Höhe von ca. **2,2 Mio. EUR** wird in 2022, bei entsprechender Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung, in voller Höhe an die Gesellschafter ausgeschüttet.

B. Finanzdeckung

Zur Finanzdeckung stehen ca. **4,9 Mio. EUR** an **Abschreibungen** zur Verfügung. Darüber hinaus trägt der **Jahresüberschuss 2022** in Höhe von ca. **4,8 Mio. EUR** zur Finanzdeckung bei.

Die weitere Deckung des Finanzbedarfs soll durch **Aufnahme langfristiger Kredite** mit **8,0 Mio. EUR** erfolgen. Per Saldo wird damit eine Erhöhung der Kreditverbindlichkeiten von rd. 3,7 Mio. EUR auf insgesamt ca. **51,4 Mio. EUR** per 2022 ausgewiesen. Die **Nettoverschuldung** * der SWS steigt auf voraussichtlich **71 Mio. EUR** an und der **dynamische Verschuldungsgrad** ** beträgt **7,7 Jahre**.

Die sonstige **Innenfinanzierung** trägt i.W. durch den Aufbau der Forderungen und Vorräte nicht zur Finanzdeckung bei.

Die **sonstige Außenfinanzierung** des Finanzplanes in Höhe von insgesamt rd. **0,3 Mio. EUR** beinhaltet i.W. die Veränderung (Einstellung/Auflösung) empfangener Investitions- und Ertragszuschüsse.

Der Finanzplan und die Kapitalflussrechnung 2022 sind als Anlage beigefügt.

* **Nettoverschuldung** = Bilanzsumme / Eigenkapital / Kasse, Bankguthaben

** **dynamischer Verschuldungsgrad** = Fremdkapital / Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Finanzplan 2022

Angaben in TEUR	V-Ist 2021	Plan 2022
A. Finanzbedarf		
I. Investitionen (Zugänge)	7.367	10.814
II. Tilgung von Krediten	4.234	4.258
III. Ausschüttung an Gesellschafter	2.989	2.212
IV. Verringerung der Verbindlichkeiten	0	0
V. Verringerung der Rückstellungen	2.319	0
VI. Jahresfehlbetrag	0	0
Summe Finanzbedarf	16.910	17.284
B. Finanzdeckung		
I. Innenfinanzierung		
1. Abschreibungen	4.317	4.851
2. Jahresüberschuss	2.212	4.833
3. Sonstige Innenfinanzierung	3.260	-657
Summe Innenfinanzierung	9.789	9.027
II. Außenfinanzierung		
1. Aufnahme langfristiger Kredite	7.000	8.000
2. Sonstige Außenfinanzierung	121	257
Summe Außenfinanzierung	7.121	8.257
Summe Finanzdeckung	16.910	17.284

Kapitalflussrechnung Plan 2022

Angaben in TEUR	V-Ist 2021	Plan 2022
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.212	4.833
+ Abschreibungen auf immat. VG und Sachanlagen	4.317	4.851
+/- Veränderungen der Rückstellungen	-2.319	1.013
- Auflösung empfangene Investitions-/ Ertragszuschüsse	-272	-261
-/+ Veränderung sonstige Aktiva	-330	-1.757
+/- Veränderungen sonstiger Passiva	0	0
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.607	8.679
- Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	-7.367	-10.814
- Auszahlungen für Investitionen Finanzanlagen	0	0
+ Investitions- und Ertragszuschüsse	393	518
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.974	-10.296
- Auszahlungen an Gesellschafter	-2.989	-2.212
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	7.000	8.000
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-4.234	-4.258
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-223	1.530
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-3.590	-87
Finanzmittelbestand am 1.1.	4.052	461
Finanzmittelbestand am 31.12.	461	374

4. Bilanzplan 2022**AKTIVA****A. Anlagevermögen**

Das Anlagevermögen besteht ausschließlich aus immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen. Die erwartete Entwicklung dieser Bilanzpositionen basiert auf der Investitions- und Abschreibungsplanung.

Das Anlagevermögen der SWS per 31.12.2022 beträgt voraussichtlich rd. **83,0 Mio. EUR**. Die Veränderung gegenüber dem V-Ist zum 31.12.2021 ergibt sich wie folgt (in TEUR):

Anlagevermögen, Stand 31.12.2021	77.080
Investitionen	10.814
<u>Abschreibungen</u>	<u>4.851</u>
Anlagevermögen, Stand 31.12.2022	83.043

B. Umlaufvermögen1. Vorräte

Das Vorratsvermögen per 31.12.2022 betrifft i.W. Bestände an Emissionsrechten.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen betreffen ausstehende Zahlungen von Sonder- und Tarifikunden vermindert um die Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie Forderungen gegen Gesellschafter.

3. Wertpapiere

Ein Bestand an Wertpapieren wird zum 31.12.2022 nicht angenommen.

4. Kassenbestand

Der Kassenbestand wird voraussichtlich **0,4 Mio. EUR** betragen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten entspricht dem Vorjahresniveau.

PASSIVA**A. Eigenkapital**

Das Eigenkapital der SWS per 31.12.2022 wird voraussichtlich rd. **26,2 Mio. EUR** betragen und sich wie folgt zusammensetzen (in TEUR):

Gezeichnetes Kapital	5.000
Kapitalrücklagen	11.084
Gewinnrücklage	5.241
Gewinnvortrag	0
<u>Jahresüberschuss</u>	<u>4.833</u>
	<u>26.158</u>

Hierbei ist unterstellt, dass der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von 2.212 TEUR an die Gesellschafter ausgeschüttet wird.

Bei einer Bilanzsumme von ca. **97,5 Mio. EUR** per 31.12.2022 ergibt sich eine Eigenkapitalquote von **27 %**. Der Anlagendeckungsgrad beträgt bei einem Anlagevermögen von rd. **83 Mio. EUR 31 %**. Berücksichtigt man 50 % der empfangenen Investitions- und Ertragszuschüsse als eigenkapitalähnliche Mittel, erhöhen sich Eigenkapitalquote auf **29 %** & Anlagendeckungsgrad auf **34 %**.

B. Empfangene Investitionszuschüsse

Hier handelt es sich um die Passivierung von Hausanschlusskostenbeiträgen und Baukostenzuschüssen ab dem 01.01.2003 unter Berücksichtigung entsprechender Auflösungsbeträge. Laut geänderter Gesetzgebung werden die Zuschüsse über die Nutzungsdauer der jeweils bezuschussten Anlagen aufgelöst. Im Plan wird von Restnutzungsdauern ausgegangen, die nur leicht unter der Gesamtnutzungsdauer der einzelnen Wirtschaftsgüter liegen.

C. Empfangene Ertragszuschüsse

Bei dieser Bilanzposition handelt es sich um bis zum 31.12.2002 vereinnahmte Hausanschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse, die nunmehr vollständig ertragswirksam aufgelöst wurden.

D. Sonderposten für Emissionsberechtigungen

Der Sonderposten wird ohne Wertansatz fortgeführt.

E. Rückstellungen

Die Rückstellungen 2022 liegen mit 8,2 Mio. EUR i.W. durch den preisbedingten Anstieg der Rückstellungen für die Beschaffung der Emissionszertifikate über Vorjahresniveau.

F. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Der Bestand an Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird sich gegenüber dem Vorjahr um rd. **3,7 Mio. EUR** auf **51,4 Mio. EUR** erhöhen.

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden voraussichtlich ca. **1,7 Mio. EUR** betragen.

3. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen i.W. ausstehende Zahlungen gegenüber dem Finanzamt, Kunden und Sonstigen. Sie werden ebenfalls auf Vorjahresniveau fortgeschrieben.

Die **Nettoverschuldung** steigt gegenüber dem Vorjahr um rd. 4,8 Mio. EUR auf **66,7 Mio. EUR**.

Der Bilanzplan ist in der Anlage beigefügt.

Bilanzplan 2022

Angaben in TEUR		Ist 2020	V-Ist 2021	Plan 2022
Aktiva				
A.	Anlagevermögen	74.029	77.080	83.042
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	65	33	15
II.	Sachanlagen	73.964	77.047	83.026
B.	Umlaufvermögen	15.913	12.653	14.323
I.	Vorräte	852	2.095	2.711
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.009	10.096	11.237
III.	wertpapiere	0	0	0
IV.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.052	461	374
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	176	176	176
Summe Aktiva		90.117	89.908	97.540
Passiva				
A.	Eigenkapital	24.314	23.537	26.158
I.	Gezeichnetes Kapital	5.000	5.000	5.000
II.	Kapitalrücklagen	11.084	11.084	11.084
III.	Gewinnrücklage	3.617	5.241	5.241
IV.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0
V.	Jahresüberschuss/Fehlbetrag	4.612	2.212	4.833
B.	Empfangene Investitionszuschüsse	3.895	4.046	4.303
C.	Empfangene Ertragszuschüsse	31	0	0
D.	Sonderposten für Emissionsberechtigungen	0	0	0
E.	Rückstellungen	9.524	7.204	8.217
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	651	783	917
2.	Steuerrückstellungen	527	0	255
3.	Sonstige Rückstellungen	8.346	6.421	7.045
F.	Verbindlichkeiten	52.354	55.120	58.862
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.868	47.634	51.376
2.	Erhaltene Anzahlungen	0	0	0
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.695	1.695	1.695
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0	0
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	5.791	5.791	5.791
Summe Passiva		90.117	89.908	97.540

5. Personalplan 2022

Der vorliegende Personalplan geht nach 109,4 durchschnittlich Beschäftigten in 2021 mit 116,8 durchschnittlich Beschäftigten (inkl. Teilzeitbeschäftigten und Auszubildenden) im Jahr 2022 von einem steigenden Personalbestand aus. Das resultiert i.W. aus geplanten Neueinstellungen im Jahr 2022. Darüber hinaus sind 2 Doppelbesetzungen berücksichtigt, um die Einarbeitung von altersbedingt ausscheidenden Mitarbeitern zu gewährleisten. Zudem ist eine Erweiterung der Ausbildung geplant.

Die Mitarbeiteranzahl verändert sich wie folgt:

	Plan 2021		V-Ist 2021		Plan 2022	
	31.12.	Ø	31.12.	Ø	31.12.	Ø
Arbeitnehmer	104,0	104,4	103,0	104,4	110,0	109,0
Auszubildende	7,0	5,3	7,0	4,9	9,0	7,8
Mitarbeiter	111,0	109,7	110,0	109,4	119,0	116,8

Im Sachgebiet Wasser/Abwasser **B2** muss 2022 eine temporäre Doppelbesetzung erfolgen, da eine Mitarbeiterin in den Ruhestand treten wird.

Im Geschäftsbereich Elektroenergie wird für die Sachgebietsleitung **E2** ebenfalls eine Doppelbesetzung erfolgen müssen, da die bisherige Leitung Anfang 2023 in den Ruhestand treten wird. Zudem ist zur dauerhaften Absicherung u.a. der weiter gestiegenen IT-Sicherheitsanforderungen an SWS eine zusätzliche Stelle als IT-Fachkraft vorgesehen.

Für den Geschäftsbereich Vertrieb, Sachgebiet **V/E2** Service und Dienstleistungen sind 2 zusätzlichen Stellen vorgesehen. Eine Stelle ist für den weiter steigenden Bedarf an Dienst- und Serviceleistungen von Kunden, insbesondere aus der Wohnungswirtschaft, wie u.a. Betriebskostenabrechnungen, Vermietung/Verpachtung passiver LWL-Infrastruktur usw., vorgesehen. Es sind bereits entsprechende Neuverträge geschlossen bzw. zu erwarten und durch zusätzliche Erlöse bzw. ersparte Fremdleistungen ein zusätzlicher Rohertrag iHv ca. 0,1 Mio. EUR vorgesehen. Eine weitere Stelle ist zu schaffen, um den stark wachsenden Bedarf eigener PV-Erzeugung sachgerecht zu betreuen und gleichzeitig die ebenfalls stark gestiegene Nachfrage im Bereich erneuerbarer Energieerzeugung (PV/Solar für Kunden) sowie zum Auf- und Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität sachgerecht bedienen zu können. Allein das geplante mittelfristige Investitionsvolumen von SWS im Bereich eigener PV-Erzeugung beläuft sich auf insgesamt ca. 9 Mio. EUR.

Derzeit befinden sich 7 Auszubildende bei SWS in der Ausbildung. Dabei handelt es sich um eine Industriekauffrau, einen Industriekaufmann, einen Anlagenmechaniker, 3 Elektroniker für Betriebstechnik sowie einen IT-Systemelektroniker. Für 2022 ist der Beginn einer Ausbildung für insgesamt 4 Auszubildende eingeplant, 1 Auszubildende als Elektroniker/in für Betriebstechnik, 1 Anlagenmechaniker/in, 1 Industriekauffrau-/kaufmann sowie 1 IT-Systemelektroniker/in, sodass insgesamt 8 Auszubildende bei SWS beschäftigt sein werden. Die Betreuung der Auszubildenden erfolgt in Kooperation mit den SWM Magdeburg sowie der BBA in Stendal.

Der Personalplan für 2022 stellt sich im Vergleich zu dem voraussichtlichen Ist 2021 wie folgt dar:

	Plan 2021		V-Ist 2021		Plan 2022	
	Beschäftigte Durchschnitt	Aufwand TEUR	Beschäftigte Durchschnitt	Aufwand TEUR	Beschäftigte Durchschnitt	Aufwand TEUR
AN Bereich Betrieb	74,8	4902	74,8	5128	78,5	5425
AN Vertrieb/ Energieerzeugung	29,7	2215	29,6	1871	30,5	1979
Summe Beschäftigte (inkl. Azubis)	109,7	7.170	109,4	7.081	116,8	7.531

Der Entwicklung des Personalaufwandes wurde eine tarifvertragliche Anpassung i.H.v. 1,5% zum 01.11.2022 zugrunde gelegt. Insgesamt wird ein Anstieg des Personalaufwandes auf 7,5 Mio. EUR geplant.

Arbeitsmedizin/Betriebliche Gesundheitsvorsorge

Die arbeitsmedizinische Betreuung erfolgt durch einen betriebsärztlichen Dienst gemäß Vertrag mit der VDM Verkehrs- & Betriebsmedizinischer Dienst und Medizinische Ausbildungsstätte GmbH. In Zusammenarbeit mit den Bereichen ist es die vorrangige Aufgabe, Vorsorgeuntersuchungen durchzuführen, Arbeitsunfälle zu vermeiden und arbeitsbedingte Erkrankungen und Berufskrankheiten zu verhüten.

Mittelfristplanung 2023 bis 2025

Stadtwerke Stendal

Inhaltsverzeichnis:

1. Ergebnisplanung
2. Investitionsplanung
3. Finanzplanung
4. Bilanzplanung
5. Personalplanung

0. Grundsätzliches

In der Mittelfristplanung hat SWS die Ansätze der Wirtschaftsplanung 2022 i.W. fortgeschrieben und die bisher bekannten Rahmenbedingungen berücksichtigt. Erhebliche Veränderungen werden danach zumindest bis 2023 für die Versorgung in der Hansestadt Stendal und Umgebung nicht erwartet.

Allerdings stehen in diesem Zeitraum auch wesentliche Vergabeentscheidungen der Hansestadt Stendal über die Fortsetzung der Konzessionen für die Strom-, Gas- und Wasserversorgung und der Betriebsführung für die Abwasserbeseitigung an. Für die Strom- und Gasversorgung auf dem Gebiet der Kernstadt Stendal ist der Abschluss einer Interimsvereinbarung mit der Laufzeit bis spätestens Oktober 2023 vorgesehen. Bis dahin soll eine verbindliche Entscheidung durch die Hansestadt Stendal zur Vergabe der 4 Konzessionen (Kernstadt Strom/Gas sowie Ortsteile Strom/Gas) getroffen werden. Für die vorliegende Mittelfristplanung ist unterstellt, dass SWS zumindest die Zuschläge in der Kernstadt erneut erhalten wird. Im Bereich der Wärmeversorgung ist nach Aufhebung der Vorrangsetzung ein einfacher Gestattungsvertrag zwischen der Hansestadt Stendal und SWS zu vereinbaren. Die zu schließende Interimsvereinbarung für Trinkwasser und die Betriebsführung für Abwasser sind nach wie vor Gegenstand von Erörterungen der Gesellschafter zur geplanten Verschmelzung von AGS und SWS. Im Rahmen der Mittelfristplanung ist zunächst eine Fortsetzung der Aktivitäten im bisherigen Umfang durch SWS unterstellt.

Nach sehr hohen Investitionstätigkeiten in den zurückliegenden Jahren vor allem im Strom-, Wärme- und Wasserbereich wird mit rückläufiger Investitionstätigkeit gerechnet, wobei ein Schwerpunkt die Investitionen in PV-Stromerzeugung darstellen werden. Die Refinanzierung für den Strom- und Gasnetzbetrieb wird über die Vorgaben der Anreizregulierung sicherzustellen sein, wobei von sinkender Eigenkapitalverzinsung auszugehen ist. Die Fernwärmeversorgung ist nach Satzungsende künftig ausschließlich zu wettbewerblichen Bedingungen durchzuführen, während für die Trinkwasserversorgung eine Angleichung der preisrechtlichen Entgeltkalkulation an die Grundsätze der Abwasserentsorgung erfolgt ist. Weiterhin ist geplant, die Dienstleistungen bzw. Serviceangebote für Fremde deutlich auszubauen.

Ziel dieser Maßnahmen ist eine Entwicklung der Jahresüberschüsse auf hohem Niveau, zu denen alle Geschäftsbereiche ihren Beitrag leisten müssen. Damit soll bereits ab 2022 wieder an die sehr guten Jahresergebnisse in den Vorjahren angeschlossen werden.

1. Ergebnisplan 2022 bis 2025**1.1. Absatz- und Erlösplanung****1.1.1. Stromversorgung**

Die prognostizierte Entwicklung im **Bereich Strom Netz** stellt sich wie folgt dar:

Angaben in MWh	2022	2023	2024	2025
Kunden SWS-Vertrieb	46.002	46.778	47.568	48.183
Kunden fremder Händler	46.277	46.443	46.611	46.742
Betriebsverbrauch	3.671	3.671	3.671	3.671
Gesamt	95.950	96.891	97.850	98.596

Angaben in TEUR	2022	2023	2024	2025
Kunden SWS-Vertrieb	5.012	4.836	4.159	4.080
Kunden fremder Händler	4.407	4.164	3.437	3.318
Betriebsverbrauch	322	301	242	232
Netznutzung	9.741	9.301	7.839	7.630
Phys. Rückspeisung EAV	0	0	0	0
EEG-Vergütung	1.771	2.358	2.741	2.741
KWK-Ausgleichsbetrag	3.699	3.171	3.104	2.706
Änderung Regulierungskonto	0	0	0	169
Gesamt	15.211	14.830	13.683	13.246

Für die Geschäftsjahre 2022 bis 2025 ist eine leichte Steigerung der Netzabgabemengen unterstellt worden. Diese Steigerung beruht auf den SLP Kunden des eigenen Handels. Die restlichen Kundengruppen, einschließlich der Betriebsverbrauch, entwickeln sich konstant.

Für den Planungszeitraum wurde angenommen, dass die Erlösobergrenze i.W. aufgrund der steigenden Einspeisemengen EEG und der damit verbundenen geringeren Nutzung des vorgelagerten Netzes und berücksichtigter Regulierungskontosalden von 7,8 Mio. EUR auf dann 7,4 Mio. EUR in 2023 sinkt. In 2024 beginnt die 4. Regulierungsperiode, in der nach vorläufigen Berechnungen und unter Würdigung des laufenden Verfahrens zur Vergabe des Konzessionsvertrages das zugrunde liegende Ausgangsniveau nach Abzug der vorgelagerten Netzkosten im Vergleich zur 3. Regulierungsperiode nahezu unverändert bleiben soll. SWS unterstellt in der Verprobung der EOG ab 2024 deutlich reduzierte Netzkosten, geringere Kapitalkostenaufschläge, gesunkenen Eigenkapitalzinssätze und rückläufige Kosten des vorgelagerten Netzes, sodass die Erlösobergrenze bis 2025 auf 5,7 Mio. EUR sinkt. Für das Jahr 2022 wurde noch ein Rohertrag von 6,3 Mio. EUR angenommen, der bis 2025 auf 5,3 Mio. EUR absinkt (Werte inkl. mMSB). Für die kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung wird in der 4. Regulierungsperiode ein Betrag von **0,5 Mio. EUR** erwartet. Regulierungskontoeffekte für die Jahre bis 2021 sind entsprechend berücksichtigt.

Für den **Bereich Strom Handel** wird folgende Entwicklung prognostiziert:

Angaben in MWh	2022	2023	2024	2025
Kunden ohne RLM	77.018	75.794	76.585	77.200
Kunden mit RLM	66.069	66.069	66.069	66.069
Eigenverbrauch	3.691	3.691	3.691	3.691
Verkauf an Netz	2.408	2.397	2.448	2.487
Gesamt	149.186	147.951	148.792	149.446

Angaben in TEUR	2022	2023	2024	2025
Kunden ohne RLM	23.611	19.105	18.271	18.014
Kunden mit RLM	14.364	10.686	10.187	9.821
Erlöse EEG PV-Anlage	21	21	21	21
Überschussstrom	0	0	0	0
Eigenverbrauch	934	701	619	590
Verkauf an Netz	236	192	189	178
Gesamt	39.167	30.705	29.288	28.624

Die Stromabgabe wird mittelfristig über alle Kundensegmente hinweg auf konstantem Niveau geplant. Im bestehenden Versorgungs- und Netzgebiet der Kernstadt Stendal wird SWS mittelfristig einen nach wie vor stabilen Marktanteil von 80% der Kunden halten. Der Verkauf an das Stromnetz beinhaltet die vom Handel bezogenen und weiterberechneten Netzverlustmengen.

Sowohl für die SLP-Kunden als auch für die RLM-Kunden wird im Planungszeitraum von rückläufigen spezifischen Erlösen ausgegangen. Die innerbetriebliche Verrechnung des Betriebsverbrauches erfolgt anhand spezifischer Erlöse vergleichbarer Kundengruppen.

1.1.2. Gasversorgung

Im Planungszeitraum wird sich die Abgabestruktur im **Bereich Gas Netz** wie folgt entwickeln:

		2022	2023	2024	2025
NN Händler SWS	MWh	328.919	335.792	336.429	336.594
NN fremde Händler	MWh	287.362	289.362	289.362	289.362
NN Händler SWS	TEUR	2.273	2.170	2.008	1.990
NN fremde Händler	TEUR	1.129	1.208	1.155	1.145

Im Planungszeitraum werden nahezu konstante Abgabemengen im Netzgebiet der Stadt erwartet. In 2023 beginnt die 4. Regulierungsperiode, für die in der Planung die vorläufigen Daten des Kostenprüfungsantrages auf der Basis des Jahresabschlusses 2020 verarbeitet wurden. Im Wesentlichen aufgrund gesunkener Kapitalkostenaufschläge (rückläufiges Investitionsvolumen) sinkt die Erlösobergrenze von 3,0 Mio. EUR in 2022 auf 2,7 Mio. EUR in 2025. Dabei ist eine Eigenkapitalverzinsung iHv **0,25 Mio. EUR** berücksichtigt. Für die Abgabemengen an den Übergabestellen kommen die anteiligen Kosten des vorgelagerten Netzes von ONTRAS zum Ansatz.

Der **Bereich Gas Handel** weist im Planungszeitraum folgende Abgabestruktur auf:

Angaben in MWh	2022	2023	2024	2025
Tarifikunden	124.986	125.986	130.984	135.981
Sonderkunden	23.841	23.391	23.391	23.391
Innenabsatz	229.405	236.842	238.148	238.908
Gesamt	378.231	386.218	392.523	398.280

Insgesamt werden mittelfristig steigende Abgabemengen an die Tarifikunden erwartet. Bei den Tarifikunden des SWS-Netzes werden konstante Abgabemengen unterstellt, während sich die Mengenabgabe an Tarifikunden fremder Netze erhöht. Bei den Sonderkunden wird, über den gesamten Planungszeitraum von stetigen Abgabemengen ausgegangen.

Der ab 2023 gleichbleibend unterstellte Innenabsatz resultiert aus der Nutzung der BHKWs in der Schillerstraße und der weiteren dezentralen Einheiten.

Die Erlöse sollen sich wie folgt entwickeln:

Angaben in TEUR	2022	2023	2024	2025
Tarifikunden	11.670	9.914	9.335	9.701
Sonderkunden	1.561	1.561	1.351	1.379
Innenumsatz	14.744	11.945	10.206	10.011
Gesamt	27.976	23.421	20.892	21.092

Bei den Tarifikunden werden sinkende Erlöse erwartet. Dies resultiert aus einem Preisrückgang, der den positiven Mengeneffekt überkompensiert. Auch bei den Sonderkunden und dem Innenumsatz werden sinkende Erlöse prognostiziert, ebenfalls begründet durch einen negativen Preiseffekt. Bei den spezifischen Erlösen werden die Kosten für die Beschaffung der CO₂-Zertifikate im nationalen Handel in die Preiskalkulation einbezogen.

1.1.3. Trinkwasserversorgung

Der Wasserverbrauch und die Einwohnerzahl der Stadt Stendal werden sich voraussichtlich auf stabilem Niveau verfestigen. Für den Planungszeitraum geht SWS von einer konstanten Abgabemenge im Tarifikundenbereich von 1.240 Tm³ bis 2025 aus. Auch im Sonderkundenbereich werden nahezu konstante Mengen prognostiziert.

Der **Wasserabsatz** wird für den Planungszeitraum wie folgt eingeschätzt:

Angaben in Tm ³	2022	2023	2024	2025
Tarifikunden	1.240	1.240	1.240	1.240
Sonderkunden	881	891	897	891
Betriebsverbrauch	17	17	17	17
Gesamt	2.137	2.147	2.153	2.147

Für den Bereich Trinkwasserversorgung wird danach unter Berücksichtigung der zum 01.01.2022 geplanten Preiserhöhung folgender Erlösansatz erwartet:

Angaben in TEUR	2022	2023	2024	2025
Tarifikunden	2.788	2.788	2.788	2.788
Sonderkunden	1.585	1.604	1.615	1.604
Betriebsverbrauch	30	30	30	30
Gesamt	4.403	4.421	4.432	4.421

Die spezifischen Erlöse verstetigen sich ab 2022 bei 2,06 EUR/m³.

1.1.4. Wärmeversorgung

Im Planungszeitraum stellt sich die Entwicklung der **Wärmeabgabe** und **-erlöse** voraussichtlich wie folgt dar:

		2022	2023	2024	2025
Menge	MWh	103.535	103.535	104.535	104.535
Umsatz Sonderkunden	TEUR	10.363	9.134	8.843	8.842
Gesamt	EUR/ MWh	100,09	88,22	84,59	84,59

Im Bereich der Wohnungswirtschaft wird mit einer Verstetigung der Abgabemenge in der Hansestadt Stendal gerechnet. Durch die unterstellte Entwicklung der Gasbezugspreise sinken über die Preisgleitklauseln auch die spezifischen Erlöse im Planungszeitraum ab. Außerhalb Stendals werden im Rahmen geschlossener Contractingverträge in 2022 ca. 2,6 GWh erzeugt. Weiteres Wachstum wird über die Realisierung wirtschaftlich sinnvoller Projekte, bis auf 3,8 GWh in 2025, geplant.

Die Stromerzeugung in allen BHKWs einschließlich des Kraftwerkes stellt sich wie folgt dar:

		2022	2023	2024	2025
Menge	MWh	83.080	83.130	82.773	83.393
Umsatz	TEUR	11.501	9.031	8.938	8.591
Gesamt	EUR/ MWh	138,43	108,64	107,99	103,01

Der in den BHKWs erzeugte Strom wird zur Eigenversorgung genutzt bzw. in das öffentliche Versorgungsnetz eingespeist. Die Produktion erfolgt hauptsächlich in nach dem KWKG geförderten BHKWs Schillerstraße, aber auch in einem EEG-BHKW und weiteren kleineren BHKWs innerhalb und außerhalb Stendals.

Der Anteil des in Anlagen außerhalb Stendals erzeugten Stroms liegt in 2022 bei 0,6 GWh und soll bis 2025 auf knapp 1 GWh ansteigen.

1.1.5. Sonstige Umsatzerlöse

Die sonstigen Umsatzerlöse betragen 2022 rd. **3,4 Mio. EUR** und werden sukzessive auf ein Niveau von rd. **3,7 Mio. EUR** in 2025 gesteigert. Die sonstigen Umsatzerlöse setzen sich i.W. aus der Auflösung der Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenzuschüsse und Entgelten

für die AGS-Betriebsführung zusammen, deren Fortsetzung unterstellt wird. Des Weiteren sind auch Erlöse aus Leistungen des Bereiches Facility Managements, die Betriebsführung einer Vorklärung der AWS GmbH (Milchwerke) sowie Erlöse aus dem Betrieb von Elektroladesäulen ausgewiesen.

1.2. Beschaffungsplanung

Neben den im Folgenden erläuterten Bezugskosten der einzelnen Bereiche bzw. Sparten werden im Ergebnisplan die internen Bezugskosten für Medien anderer Sparten ausgewiesen.

1.2.1. Stromversorgung

Der Stromhandelsbezug erfolgt börsenorientiert i.W. von SWM Magdeburg und von weiteren solventen Händlern.

Die Bezugsplanung im **Bereich Strom Netz** entwickelt sich im Planungszeitraum wie folgt:

		2022	2023	2024	2025
Bezugsmenge	MWh	114.143	102.953	106.521	106.991
Bezugskosten	TEUR	8.307	7.573	7.884	7.476
spez. Kosten	ct/kWh	7,28	7,36	7,40	6,99
Netzverluste (Bezug Handel)	MWh	5.050	5.100	5.150	5.189
Netzverluste (Bezug Handel)	TEUR	236	192	189	178
spez. Kosten	ct/kWh	4,68	3,77	3,67	3,43

Die Mengenplanung entspricht der Planung des Netzabsatzes unter Berücksichtigung der Netzverluste in Höhe von rd. 5 %. Die ausgewiesenen Bezugskosten betreffen Kosten für das vorgelegte Netz, vermiedene Netzentgelte, die verpflichtende Aufnahme von EEG- und KWK-Strom, die KWK-Umlage, die Offshore-Umlage, die Umlage nach §19 Strom NEV, Umlage für abschaltbare Lasten und die Beschaffungskosten für die Verlustenergie, die zu durchschnittlichen Bezugspreisen des Stromhandels bewertet wurde.

Für die Beschaffung im **Bereich Strom Handel** wird folgende Entwicklung prognostiziert:

		2022	2023	2024	2025
Menge Netznutzung	MWh	146.693	145.469	146.259	146.875
Menge Energiebezug	MWh	149.186	147.951	148.792	149.446
Kosten Netznutzung	TEUR	12.430	12.619	12.091	12.114
Kosten Energiebezug	TEUR	14.898	11.717	10.745	10.003
Spez. Kosten	ct/kWh	18,32	16,45	15,35	14,80

Während die Mengenplanung für den Bezug, basierend auf der Absatzplanung, bei der Netznutzung den Abgabemengen innerhalb und außerhalb Stendals entspricht, berücksichtigt die bezogene Menge Energie darüber hinaus auch anfallende Netzverlustmengen. Die spezifischen Bezugskosten sinken ab 2023, bestimmt durch einen Rückgang spezifischer Energiebezugspreise.

1.2.2. Gasversorgung

Im Planungszeitraum stellt sich die voraussichtliche Entwicklung der Bezugsmengen und der Bezugskosten im **Gas Netz** wie folgt dar:

		2022	2023	2024	2025
Menge	MWh	616.281	625.154	625.791	625.956
Bezugskosten	TEUR	881	881	881	881

Die ausgewiesenen Bezugskosten entsprechen den bisher bekannten Aufwendungen für das vorgelagerte Fernleitungsnetz der ONTRAS. Umlagen für Biogaseinspeisung u.ä. sind berücksichtigt worden.

Für den **Bereich Gas Handel** wird bei der Beschaffungsplanung folgendes prognostiziert:

		2022	2023	2024	2025
Menge	MWh	378.231	386.218	392.523	398.280
Netznutzung	TEUR	2.922	2.869	2.800	2.874
Energiebezug	TEUR	20.641	15.290	12.362	11.956

Die Gasbezugsmengen bewegen sich ab Planjahr 2023 auf in etwa gleichbleibendem Niveau. Bei den Bezugspreisen wird von sinkenden spezifischen Kosten ausgegangen. Dem entgegen wirken steigende Aufwendungen für CO₂-Zertifikate (nationaler Emissionshandel). Zu den genannten Bezugskosten fallen Erdgassteuern auf den Betriebsverbrauch in Höhe von ca. 1,3 Mio. EUR an, die unter den sonstigen Steuern ausgewiesen sind

1.2.3. Trinkwasserversorgung

Im Rahmen der vorliegenden Mittelfristplanung wurde die Fortsetzung der Wassergewinnung aus den bestehenden Wasserwerken Stendal Nord und Stendal Süd unterstellt. Weitere Aufwendungen für die Beschaffung von Trinkwasser fallen allerdings durch das Wasserentnahmeentgelt („Wassercent“) in Sachsen-Anhalt an. Netzverluste wurden mit einer Höhe von 4,76 % unterstellt.

1.2.4. Wärmeversorgung

Die Bezugskosten der Wärmeversorgung ergeben sich i.W. aus dem Betriebsverbrauch Gas inkl. Netznutzung, den CO₂-Zertifikaten (europäischer Emissionshandel) abzüglich der Mineralölsteuererstattung. Ein SWS-eigenes BHKW in Stendal wird als EEG-Anlage betrieben. Die Entwicklung der Bezugskosten stellt sich wie folgt dar:

		2022	2023	2024	2025
Menge	MWh	123.149	124.115	125.320	125.320
Bezugskosten	TEUR	15.814	12.377	10.900	10.696
Spez. Kosten	EUR/ MWh	128,42	99,73	86,98	85,35

Es wird eine verstetigte Mengenentwicklung ab dem Planjahr 2023 erwartet. Die Bezugspreise werden sinkend prognostiziert, so dass in 2025 ein Preis von ca. 85 EUR/MWh geplant wird.

1.3. Aktivierte Eigenleistungen

Der in den aktivierten Eigenleistungen unterstellte Regiekostensatz beträgt 14%. Der Rückgang der aktivierten Eigenleistungen ab 2023 ist auf die reduzierten Investitionssummen in der Mittelfristplanung zurückzuführen.

1.4. Sonstige betriebliche Erträge

Die konstanten sonstigen betrieblichen Erträge betreffen i.W. Säumniszuschläge, verrechnete Sachbezüge aus der privaten Nutzung von Dienst-PKW's sowie die Auflösung von Investitionszuschüssen. Mittelfristig sollen die Dienst- und Serviceleistungen verstärkt ausgebaut werden durch die Übernahme zusätzlicher Aufgaben für Fremde vor allem in den Bereichen Strom inkl. TK und E-Mobilität, Gas, Wärme und Abwasser.

1.5. Materialaufwand

Im Materialaufwand sind neben den Bezugskosten hauptsächlich die Aufwendungen für die Instandhaltung der Versorgungsanlagen und Betriebsstätten enthalten. Die Aufwendungen für Instandhaltungen sollen am Ende des Planungszeitraums unterhalb des Niveaus in 2022 liegen. Die Kosten der Hauptverwaltung werden den einzelnen Versorgungsbereichen durch verursachungsgerechte Schlüssel zugeordnet. Insbesondere in den Bereichen Strom Netz und Gas Netz ist diese Aufteilung in Anlehnung an die Zuordnungen der internen Rechnungslegung gemäß § 6b (3) EnWG erfolgt.

1.6. Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen werden 2023 voraussichtlich **7,8 Mio. EUR** betragen und sich im Planungszeitraum bis 2025 um 0,5 Mio. EUR auf **8,3 Mio. EUR** erhöhen. Ausschlaggebend hierfür sind Tarifierhöhungen in Höhe von 3% p.a. nach Auslaufen der aktuellen Tarifvereinbarungen zum 31.08.2023, Stufensteigerungen sowie personelle Veränderungen.

Der Personalbestand wird sich mittelfristig auf voraussichtlich durchschnittlich 119 Beschäftigte (inkl. Auszubildende und Teilzeitbeschäftigte) entwickeln. Die Personalaufwendungen in der Hauptverwaltung werden nach verursachungsgerechten Schlüsseln den Bereichen zugeordnet.

Eine detaillierte Übersicht ist dem Personalplan zu entnehmen.

1.7. Abschreibungen

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen ergeben sich aus dem vorhandenen Anlagenbestand sowie den Zugängen gemäß Investitionsplanung. Bei der Planung der Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind lineare Absetzungen für Abnutzung sowie zum 01.01.2021 geänderte Nutzungsdauern in den beiden Netzbereichen berücksichtigt. Im Jahr 2025 ergibt sich aufgrund der Nutzungsdaueränderung ein Unterschiedsbetrag von 0,7 Mio. EUR. Der Anlagenzugang aus Investitionen beträgt im Zeitraum 2023 bis 2025 ca. **18,7 Mio. EUR**.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen erhöhen sich im Planungszeitraum von ca. **5,2 Mio. EUR** in 2023 auf rd. **5,6 Mio. EUR** in 2025. Außerordentliche Wertberichtigungen auf das Anlagevermögen sind mittelfristig nicht vorgesehen. Zum 31.12.2025 wird das Anlagevermögen insgesamt ca. **85,4 Mio. EUR** betragen.

1.8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Höhe der sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird sich bis zum Jahr 2025 verstetigen und auf ein Niveau von rd. **4,9 Mio. EUR** belaufen. Die Höhe durch die an den Gesellschafter Hansestadt Stendal abzuführenden Konzessionsabgaben verteilen sich wie folgt:

Angabe in TEUR	2022	2023	2024	2025
Konzessionsabgabe	1.564	1.565	1.576	1.587

Darüber hinaus sind in dieser Position u.a. enthalten:

- Vergütungen für die kaufmännische Betriebsführung durch SWM
- Versicherungen
- Beratungskosten
- Dienstleistungen
- Porto/Fernmeldegebühren
- Formulare/Büromaterial
- Reisekosten
- Leasingkosten, Mieten und Pachten.

1.9. Finanzergebnis

Die Ermittlung der Zinsaufwendungen erfolgt auf der Basis der bestehenden Bankdarlehen und der im Finanzplan unterstellten Prämissen. Für die Neukreditaufnahme wird ein konstanter Zinssatz von 1,5 % zugrunde gelegt.

Bis zum Jahr 2023 wird der Bestand an Kreditverbindlichkeiten auf ca. **53 Mio. EUR** ansteigen und ab 2024 planmäßig wieder abschmelzen. Die höheren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden folglich zu jährlich höheren Zinsaufwendungen führen, die sich im Jahr 2025 auf rd. 0,6 Mio. EUR belaufen sollen. Die Aufteilung des Zinssaldos auf die einzelnen Bereiche erfolgt i.W. nach jeweiligem Anlagevermögen.

1.10. Steuern

Unter Berücksichtigung der Ergebnisentwicklung wurden die zu erwartenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ermittelt. Die zukünftige Entwicklung ergibt sich wie folgt:

Angabe in TEUR	2022	2023	2024	2025
Körperschaftsteuer/Soli	1.090	1.081	987	965
Gewerbeertragsteuer	965	959	879	858
Summe	2.055	2.039	1.866	1.823

Die sonstigen Steuern werden im Planungszeitraum 2023 bis 2025 relativ stabil bleiben. Hierin saldiert enthalten sind Strom- und Energiesteuern auf Betriebsverbrauch, Steuererstattungen für eben genannte Steuern, sowie Kfz- und Grundsteuern.

1.11. Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss wird im Planungszeitraum von rd. **4,8 Mio. EUR** in 2023 auf ein stabiles Niveau von rd. **4,4 Mio. EUR** in 2024 und 2025 prognostiziert.

Ergebnisplan 2022 bis 2025

Summe SWS [Angaben in TEUR]	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Umsatzerlöse	111.801	94.777	89.281	88.107
davon aus Energieabsatz	73.253	61.998	59.221	58.614
davon Innenumsatz	35.139	29.306	26.493	25.829
davon Nebengeschäfte	3.164	3.208	3.283	3.360
davon Auflösung von Zuschüssen	246	265	284	305
Rohertag	25.441	26.389	26.233	26.284
Aktiviert Eigenleistungen	1.123	463	332	231
Sonstige betriebliche Erträge	202	302	752	752
Materialaufwand	-88.395	-70.354	-65.135	-63.657
davon Bezugskosten	-85.049	-67.041	-61.689	-60.455
davon sonstiger Materialaufwand (i.w. IH)	-3.346	-3.313	-3.446	-3.202
Personalaufwand	-7.531	-7.772	-8.124	-8.253
Abschreibungen	-4.851	-5.235	-5.503	-5.593
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.080	-4.884	-4.856	-4.927
davon Konzessionsabgabe	-1.564	-1.565	-1.576	-1.587
Sonstige Steuern	232	198	197	199
davon Energiesteuer	252	218	217	219
Zinsen	-612	-667	-674	-646
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.888	6.828	6.270	6.213
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.055	-2.039	-1.866	-1.823
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.833	4.789	4.403	4.390

Ergebnisplan 2022 bis 2025

Strom Netzbetrieb (inkl. mMSB) [Angaben in TEUR]	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Umsatzerlöse	15.542	15.220	14.132	13.755
davon aus Energieabsatz	9.888	9.711	9.307	8.968
davon Inneumsatz	5.389	5.234	4.542	4.495
davon Nebengeschäfte	156	156	157	158
davon Auflösung von Zuschüssen	111	119	125	135
Rohertrag	6.261	6.672	5.262	5.284
Aktiviert Eigenleistungen	277	205	170	110
Sonstige betriebliche Erträge	53	53	454	354
Materialaufwand	-9.403	-8.642	-8.947	-8.480
davon Bezugskosten	-8.366	-7.618	-7.925	-7.516
davon sonstiger Materialaufwand (i.w. IH)	-1.037	-1.023	-1.022	-965
Personalaufwand	-1.876	-1.992	-2.230	-2.117
Abschreibungen	-1.197	-1.241	-1.294	-1.320
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.936	-1.864	-1.852	-1.876
davon Konzessionsabgabe	-915	-930	-945	-956
Sonstige Steuern	-5	-6	-6	-6
Zinsen	-220	-226	-232	-223
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.236	1.509	195	198
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-369	-451	-58	-58
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	867	1.058	137	140

Ergebnisplan 2022 bis 2025

Strom Handel [Angaben in TEUR]	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Umsatzerlöse				
davon aus Energieabsatz	36.361	27.874	26.441	25.764
davon Innenumsatz	35.043	26.884	25.536	24.900
davon Nebengeschäfte	1.192	914	830	789
davon Auflösung von Zuschüssen	125	75	76	76
	0	0	0	0
Rohertrag	3.496	3.452	3.520	3.562
Aktiviert Eigenleistungen	22	16	8	6
Sonstige betriebliche Erträge	54	55	54	54
Materialaufwand				
davon Bezugskosten inkl. KA an Netzbetrieb	-32.842	-24.401	-22.900	-22.181
davon sonstiger Materialaufwand (i.w. IH)	-32.789	-24.347	-22.846	-22.127
	-53	-55	-54	-54
Personalaufwand	-759	-870	-866	-892
Abschreibungen	-159	-423	-587	-649
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-498	-461	-432	-438
davon Konzessionsabgabe	0	0	0	0
Sonstige Steuern	-76	-77	-77	-76
davon Energiesteuer	-76	-76	-76	-76
Zinsen	-24	-71	-76	-77
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.078	1.642	1.566	1.510
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-620	-490	-466	-443
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.458	1.152	1.100	1.067

Ergebnisplan 2022 - 2025
Entwicklung Rohertrag Handel Strom und Gas innerhalb und außerhalb Stendals

Strom Handel	ME	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Umsatzerlöse Strom Handel gesamt	TEUR	36.235	27.799	26.365	25.689
Absatz	Mxh	149.186	147.951	148.792	149.446
darunter innerhalb Stendal	TEUR	15.353	12.394	11.459	11.214
Absatz	MWh	52.101	52.866	53.707	54.361
darunter außerhalb Stendal	TEUR	20.882	15.405	14.906	14.475
Absatz	MWh	97.085	95.085	95.085	95.085
Bezugskosten Strom Handel gesamt	TEUR	-32.865	-24.423	-22.921	-22.203
darunter innerhalb Stendal	TEUR	-12.561	-9.552	-8.550	-8.263
darunter außerhalb Stendal	TEUR	-20.303	-14.870	-14.371	-13.940
Rohertrag Strom Handel gesamt, periodisch	TEUR	3.371	3.376	3.444	3.486
darunter innerhalb Stendal	TEUR	2.792	2.841	2.909	2.951
darunter außerhalb Stendal	TEUR	579	535	535	535
Rohmarge Strom Handel gesamt, periodisch	ct/kWh	2,26	2,28	2,31	2,33
darunter innerhalb Stendal	ct/kWh	5,36	5,37	5,42	5,43
darunter außerhalb Stendal	ct/kWh	0,60	0,56	0,56	0,56
Personalaufwand ¹⁾	TEUR	-759	-870	-866	-892
darunter innerhalb Stendal	TEUR	-578	-662	-659	-679
darunter außerhalb Stendal	TEUR	-182	-208	-207	-213
Saldo sonstige Erträge/Aufwendungen ¹⁾	TEUR	-533	-864	-1.012	-1.084
darunter innerhalb Stendal	TEUR	-406	-657	-770	-825
darunter außerhalb Stendal	TEUR	-128	-207	-242	-259
Steuern vom Einkommen und Ertrag ²⁾	TEUR	-620	-490	-466	-443
darunter innerhalb Stendal	TEUR	-539	-455	-441	-425
darunter außerhalb Stendal	TEUR	-81	-36	-26	-18
Jahresüberschuss	TEUR	1.458	1.152	1.100	1.067
darunter innerhalb Stendal	TEUR	1.269	1.067	1.039	1.023
darunter außerhalb Stendal	TEUR	189	84	60	44

1) geschlüsselt über Anzahl Verträge

2) geschlüsselt über Ergebnis vor Steuern

Ergebnisplan 2022 bis 2025

Gas Netzbetrieb [Angaben in TEUR]	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Umsatzerlöse	3.460	3.442	3.351	3.335
davon aus Energieabsatz	1.129	1.208	1.274	1.271
davon Innenumsatz	2.273	2.170	2.008	1.990
davon Nebengeschäfte	7	9	11	13
davon Auflösung von Zuschüssen	51	55	58	62
Rohertrag	2.544	2.536	2.447	2.432
Aktiviert Eigenleistungen	115	69	40	28
Sonstige betriebliche Erträge	16	16	66	116
Materialaufwand	-1.073	-1.080	-1.062	-1.062
davon Bezugskosten	-782	-772	-770	-769
davon sonstiger Materialaufwand (i.w. IH)	-291	-308	-292	-293
Personalaufwand	-901	-906	-903	-888
Abschreibungen	-518	-546	-568	-583
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-726	-713	-714	-724
davon Konzessionsabgabe	-134	-134	-134	-134
Sonstige Steuern	-2	-2	-2	-2
davon Energiesteuer	0	0	0	0
Zinsen	-92	-95	-95	-91
Ergebnis vor Ertragsteuern	279	185	113	128
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-83	-55	-34	-38
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	196	130	79	91

Ergebnisplan 2022 bis 2025

Gas Handel [Angaben in TEUR]	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Umsatzerlöse	27.212	22.596	20.040	20.212
davon aus Energieabsatz	12.467	10.651	9.834	10.201
davon Innenumsatz	14.744	11.945	10.206	10.011
davon Nebengeschäfte	0	0	0	0
davon Auflösung von Zuschüssen	0	0	0	0
Roherttrag	1.261	1.764	1.771	1.819
Aktiviere Eigenleistungen	3	1	1	1
Sonstige betriebliche Erträge	9	9	9	9
Materialaufwand	-24.709	-19.541	-16.970	-17.090
davon Bezugskosten inkl. KA an Netzbetrieb	-24.688	-19.529	-16.959	-17.078
davon sonstiger Materialaufwand (i.w. IH)	-22	-12	-12	-12
Personalaufwand	-105	-107	-114	-119
Abschreibungen	-10	-11	-12	-11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-139	-136	-138	-141
davon Konzessionsabgabe	0	0	0	0
Sonstige Steuern	-1.263	-1.304	-1.311	-1.315
davon Energiesteuer	-1.263	-1.304	-1.311	-1.315
Zinsen	-1	-1	-1	-1
Ergebnis vor Ertragsteuern	996	1.507	1.504	1.545
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-297	-450	-448	-453
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	699	1.057	1.056	1.092

Ergebnisplan 2022 - 2025
Entwicklung Rohertrag Handel Strom und Gas innerhalb und außerhalb Stendals

Gas Handel	ME	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Umsatzerlöse Gas Handel gesamt	TEUR	27.212	22.596	20.040	20.212
Absatz	MWh	378.231	386.218	392.523	398.280
darunter innerhalb Stendal	TEUR	23.893	19.605	17.055	16.876
Absatz	MWh	332.781	340.218	341.523	342.280
darunter außerhalb Stendal	TEUR	3.318	2.992	2.985	3.336
Absatz	MWh	45.450	46.000	51.000	56.000
Bezugskosten Gas Handel gesamt	TEUR	-25.950	-20.833	-18.269	-18.393
darunter innerhalb Stendal	TEUR	-22.692	-18.154	-15.642	-15.516
darunter außerhalb Stendal	TEUR	-3.258	-2.679	-2.627	-2.877
Rohertrag Gas Handel gesamt, periodisch	TEUR	1.261	1.764	1.771	1.819
darunter innerhalb Stendal	TEUR	1.202	1.450	1.413	1.360
darunter außerhalb Stendal	TEUR	60	313	357	459
Rohmarge Gas Handel gesamt, periodisch	ct/kWh	0,33	0,46	0,45	0,46
darunter innerhalb Stendal	ct/kWh	0,36	0,43	0,41	0,40
darunter außerhalb Stendal	ct/kWh	0,13	0,68	0,70	0,82
Personalaufwand ¹⁾	TEUR	-105	-107	-114	-119
darunter innerhalb Stendal	TEUR	-89	-90	-96	-100
darunter außerhalb Stendal	TEUR	-17	-17	-18	-19
Saldo sonstige Erträge/Aufwendungen ¹⁾	TEUR	-159	-150	-153	-155
darunter innerhalb Stendal	TEUR	-134	-126	-129	-130
darunter außerhalb Stendal	TEUR	-25	-23	-24	-24
Steuern vom Einkommen und Ertrag ²⁾	TEUR	-297	-450	-448	-453
darunter innerhalb Stendal	TEUR	-292	-369	-354	-331
darunter außerhalb Stendal	TEUR	-5	-82	-94	-122
Jahresüberschuss	TEUR	699	1.057	1.056	1.092
darunter innerhalb Stendal	TEUR	687	865	834	798
darunter außerhalb Stendal	TEUR	13	191	222	294

1) geschlüsselt über Anzahl Verträge

2) geschlüsselt über Ergebnis vor Steuern

Ergebnisplan 2022 bis 2025

Trinkwasserversorgung [Angaben in TEUR]	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Umsatzerlöse	4.523	4.549	4.567	4.562
davon aus Energieabsatz	4.373	4.392	4.403	4.392
davon Innenumsatz	30	30	30	30
davon Nebengeschäfte	46	46	46	47
davon Auflösung von Zuschüssen	75	82	88	94
Rohertrag	3.729	3.831	3.877	3.882
Aktiviere Eigenleistungen	359	104	47	21
Sonstige betriebliche Erträge	26	26	26	27
Materialaufwand	-1.002	-957	-890	-881
davon Bezugskosten	-429	-352	-325	-315
davon sonstiger Materialaufwand (i.w. IH)	-573	-605	-565	-566
Personalaufwand	-862	-850	-870	-871
Abschreibungen	-946	-1.018	-1.027	-1.067
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-693	-666	-669	-679
davon Konzessionsabgabe	-365	-365	-365	-365
Sonstige Steuern	-4	-4	-4	-3
davon Energiesteuer	0	0	0	0
Zinsen	-140	-146	-150	-148
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.262	1.038	1.030	961
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-377	-310	-306	-282
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	886	728	723	679

Ergebnisplan 2022 bis 2025

Wärmeversorgung [Angaben in TEUR]	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Umsatzerlöse	22.603	18.936	18.529	18.194
davon aus Energieabsatz	10.353	9.152	8.867	8.884
davon Innenumsatz	11.511	9.013	8.878	8.514
davon Nebengeschäfte	731	761	772	783
davon Auflösung von Zuschüssen	9	10	12	13
Rohertag	6.048	5.974	7.136	7.022
Aktiviere Eigenleistungen	336	65	64	63
Sonstige betriebliche Erträge	16	115	116	116
Materialaufwand	-19.227	-15.599	-14.232	-13.827
davon Bezugskosten	-17.996	-14.423	-12.864	-12.650
davon sonstiger Materialaufwand (i.w. IH)	-1.231	-1.176	-1.367	-1.177
Personalaufwand	-1.600	-1.630	-1.667	-1.789
Abschreibungen	-1.994	-1.964	-1.981	-1.928
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-628	-591	-593	-597
davon Konzessionsabgabe	-150	-136	-132	-132
Sonstige Steuern	1.583	1.591	1.597	1.603
davon Energiesteuer	1.590	1.597	1.603	1.610
Zinsen	-133	-124	-117	-103
Ergebnis vor Ertragsteuern	958	800	1.717	1.731
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-286	-239	-511	-508
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	672	561	1.206	1.223

Ergebnisplan 2022 bis 2025

Betriebsführung AGS [Angaben in TEUR]	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Umsatzerlöse	2.101	2.160	2.221	2.283
davon aus Energieabsatz	0	0	0	0
davon Innenumsatz	0	0	0	0
davon Nebengeschäfte	2.101	2.160	2.221	2.283
davon Auflösung von Zuschüssen	0	0	0	0
Rohertrag	2.101	2.160	2.221	2.283
Aktiviertete Eigenleistungen	9	4	3	2
Sonstige betriebliche Erträge	27	27	27	77
Materialaufwand	-139	-135	-135	-136
davon Bezugskosten	0	0	0	0
davon sonstiger Materialaufwand (i.w. IH)	-139	-135	-135	-136
Personalaufwand	-1.428	-1.419	-1.472	-1.577
Abschreibungen	-27	-32	-34	-35
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-461	-453	-458	-471
davon Konzessionsabgabe	0	0	0	0
Sonstige Steuern	-2	-2	-2	-2
davon Energiesteuer	0	0	0	0
Zinsen	-3	-3	-3	-3
Ergebnis vor Ertragsteuern	77	148	146	139
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-23	-44	-44	-41
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	54	103	103	98

2. Investitionsplan 2023 bis 2025

Das Investitionsvolumen der SWS beläuft sich im Planungszeitraum 2023 bis 2025 auf insgesamt ca. **18,7 Mio. EUR**. Unter anderem werden die PV-Freiflächenanlage Schillerallee sowie weitere PV-Dachanlagen gebaut. Ansonsten wird die Investitionstätigkeit weiterhin durch den Sanierungs- und Erweiterungsbedarf der Stromnetze und des Wassernetzes geprägt sein.

2.1. Stromversorgung

Die Investitionen im Bereich der Stromversorgung mit einem Volumen von ca. **11,4 Mio. EUR** sind vorrangig vom Bau von PV-Freiflächen- und –Dachanlagen (8,25 Mio. EUR) geprägt. Hinzu kommen Investitionen ins Mittelspannungsnetz (0,5 Mio. EUR) sowie dem Netzausbau im Birkenweg mit 0,3 Mio. EUR. Das Trafoersatzprogramm wird mit 0,4 Mio. EUR fortgesetzt und Investitionen im Zuge von Gemeinschaftsmaßnahmen mit der öffentlichen Hand belaufen sich auf 0,3 Mio. EUR.

Die Netzverstärkung Arneburger Straße wird als Fortführungsprojekt aus 2021 mit 0,3 Mio. EUR (2023) und der Ersatz der Freileitung im Eschen-/Akazienweg mit 0,44 Mio. EUR (2024-2025) geplant.

2.2. Gasversorgung

Insgesamt sind für den Gasbereich Investitionsmittel in Höhe von rd. **1,2 Mio. EUR** berücksichtigt worden. Schwerpunkte sind dabei die Sanierung von Stahlversorgungsleitungen, der Ringschluss von Hochdruckleitungen sowie der Neubau und Ersatz von Hausanschlüssen.

2.3. Trinkwasserversorgung

Für die Investitionsmaßnahmen der Trinkwasserversorgung sind im Planungszeitraum insgesamt **3,5 Mio. EUR** eingestellt worden. Schwerpunkte bilden dabei Sanierung bzw. Ersatzneubau im Netz (u.a. VL aus 1901 Uenglinger Str. 1,5 Mio. EUR; Scharnhorststr. 0,4 Mio. EUR), die Fortführung des AZ-Sanierungsprogramms (0,7 Mio. EUR) sowie die Herstellung und Erneuerung von Hausanschlüssen (0,4 Mio. EUR).

2.4. Wärmeversorgung

Die mittelfristig geplanten Investitionen belaufen sich im Bereich Fernwärmeversorgung auf insgesamt rd. **1,4 Mio. EUR**. Die Investitionstätigkeit konzentriert sich dabei auf die Sanierung des Fernwärmenetzes (1,1 Mio. EUR) sowie Investitionen in Contractinganlagen.

2.5. Sonstige Bereiche

In den sonstigen Bereichen (Betriebsführung Abwasser, Hauptverwaltung) ist vorgesehen, mittelfristig insgesamt **1,3 Mio. EUR** zu investieren. Schwerpunktmäßig ist die stetige Erweiterung der Übertragungs- und Fernwirktechnik und die Ertüchtigung von Betriebsgebäuden/-gelände HdM geplant.

Der Investitionsplan ist als Anlage beigelegt.

Investitionsplan 2023-2025

(Angaben in TEUR)	Ausgaben 2023	Ausgaben 2024	Ausgaben 2025
Investitionsplan SWS	10.052	4.597	4.082
Stromversorgung	7.071	2.347	1.948
Stromnetze	1.061	907	738
Erweiterung Stromnetz	400	200	0
davon Maßnahme > 250 TEUR: Netzverstärkung Arneburger Str., Borsteler Weg,	300		
davon Maßnahme > 250 TEUR: Netzausbau Birkenweg	100	200	
Sanierung Stromnetz	440	485	500
davon Maßnahme > 250 TEUR: FRL-Ersatz Eschenweg, Akazienweg, Siedlung NS		200	240
Anschlussvorhaben Strom	0	0	0
Errichtung von Hausanschlüssen Strom	80	80	80
Zähler Strom konventionell	55	57	71
Betriebsausrüstung	25	25	25
Sonstige Maßnahmen	40	40	40
Zähler mMSB	20	20	22
Elektroanlagen	110	190	110
Trafostationsprogramm	110	190	110
Nebengeschäfte Stromhandel	5.900	1.250	1.100
Öffentliche Ladeinfrastruktur	300	150	0
PV-Anlagen und Mieterstrom	5.600	1.100	1.100
davon Maßnahme > 250 TEUR: Freiflächenanlage PV Schillerallee	4.500		
davon Maßnahme > 250 TEUR: PV Dachanlagen WBGA	500	500	500
davon Maßnahme > 250 TEUR: PV Dachanlagen SWG	500	500	500
Gasversorgung	536	351	266
Gasnetze	501	256	231
Erweiterung Gasnetz	25	5	5
Sanierung Gasnetz	260	90	90
davon Maßnahme > 250 TEUR: Ringschluss Gasnetz	150		
Anschlußvorhaben Gas	15	0	0
Errichtung von Hausanschlüssen Gas	125	75	50
Zähler und Regler Gas	68	78	78
Betriebsausrüstung Gasnetz	8	8	8
Gasanlagen	35	95	35
Sanierung und Erweiterung Gasanlagen	35	95	35
Trinkwasserversorgung	1.383	992	1.152
Wassernetze	1.378	987	1.147
Erweiterung Wassernetz	0	0	0
Sanierung Wassernetz	1.220	840	1.000
davon Maßnahme > 250 TEUR: Ersatzneubau VL aus 1901 (Uenglinger Str.)	230	620	220
davon Maßnahme > 250 TEUR: Nordwall 300GG=>255PE		450	
davon Maßnahme > 250 TEUR: Scharnhorststr. (Finanzamt-Uenglinger Tor) da315PE			400
Hausanschlüsse Wasser	130	130	130
Wasserschalter	23	12	12
Betriebsausrüstung Wassernetz	5	5	5
Wasseranlagen	5	5	5
Betriebsausrüstung Wasseranlagen	5	5	5
(Fern)Wärmeversorgung	446	478	478
(Fern)Wärmenetze	341	373	373
Anschlussvorhaben Wärme	10	10	10
Hausanschlüsse Wärme	100	100	100
Zähler Wärme	16	48	48
Betriebsausrüstung FW-Netz	10	10	10
Fernwärmestationen	170	170	170
Sonstige Maßnahmen	35	35	35
(Fern)Wärmeanlagen	105	105	105
Contracting	100	100	100
Sonstige Maßnahmen	5	5	5
BF Abwasser	2	2	2
BF Abwassernetze	1	1	1
BF Abwasseranlagen	1	1	1
Hauptverwaltung	614	427	237
Betriebsmanagement	378	251	211
Kundenbetreuung	5	5	5
Allgemein	231	171	21

3. Finanzplan 2023 bis 2025

A. Finanzbedarf

Der **Finanzbedarf** des Planungszeitraumes 2023 bis 2025 beträgt in Summe ca. **41,7 Mio. EUR**.

Davon entfallen ca. **18,7 Mio. EUR** auf **Investitionen**. Die Investitionen sind im Investitionsplan bereichsweise dargestellt.

Tilgungen von Darlehen fallen in Höhe von insgesamt rd. **13,6 Mio. EUR** an.

Ausschüttungen an Gesellschafter sind in Höhe von insgesamt rd. **9,4 Mio. EUR** vorgesehen, wobei von einer Ausschüttung in Höhe von zwei Drittel der jeweiligen Vorjahresüberschüsse, jedoch mindestens 3,0 Mio. EUR, ausgegangen wird.

B. Finanzdeckung

Zur Finanzdeckung stehen im mittelfristigen Planungszeitraum insgesamt ca. **16,3 Mio. EUR** an **Abschreibungen** zur Verfügung.

Darüber hinaus ergeben sich Deckungsmittel in Höhe von **13,6 Mio. EUR** aus **Jahresüberschüssen**, die im jeweiligen Folgejahr zu zwei Dritteln, jedoch mindestens **3,0 Mio. EUR**, an die Gesellschafter ausgeschüttet werden. Der übrige Anteil wird in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Die **sonstige Innenfinanzierung** beträgt saldiert rd. **1,6 Mio. EUR**.

Der weitere Finanzbedarf im Planungszeitraum soll i.W. durch Aufnahme langfristiger **Kredite (9,5 Mio. EUR)** gedeckt werden. Für aufzunehmende Fremdmittel ist ein Zinssatz von 1,5 % über den gesamten Planungszeitraum angenommen. Zusätzlich ist davon auszugehen, dass die ggü. den Kreditgebern zu erfüllenden Auflagen/Berichtspflichten sich erhöhen werden.

Die **Nettoverschuldung*** wird sich voraussichtlich zwischen ca. **69 und 73 Mio. EUR** entwickeln. 2023 liegt sie bei ca. **71 Mio. EUR**, 2024 bei ca. **71,5 Mio. EUR** und 2025 bei noch **69 Mio. EUR**. In 2023 beträgt der **dynamische Verschuldungsgrad**** voraussichtlich **6,2 Jahre**, in den Jahren 2024 und 2025 voraussichtlich **7 Jahre**.

Die **sonstige Außenfinanzierung** des Finanzbedarfes in Höhe von rd. **0,7 Mio. EUR** beinhaltet die Veränderung (Einstellung/Auflösung) vereinnahmter Ertragszuschüsse.

Der Finanzplan und die Kapitalflussrechnung sind in der Anlage dargestellt.

* **Nettoverschuldung** = Bilanzsumme ./ Eigenkapital ./ Kasse, Bankguthaben

** **dynamischer Verschuldungsgrad** = Fremdkapital / Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Finanzplan 2023 bis 2025

Angaben in TEUR	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Summe
A. Finanzbedarf				
I. Investitionen	10.052	4.597	4.082	18.731
II. Tilgung von Krediten	4.433	4.633	4.483	13.550
III. Ausschüttung an Gesellschafter	3.222	3.193	3.000	9.414
Summe Finanzbedarf	17.707	12.423	11.565	41.695
B. Finanzdeckung				
I. Innenfinanzierung				
1. Abschreibungen	5.235	5.503	5.593	16.330
2. Jahresüberschuss	4.789	4.403	4.390	13.583
3. Sonstige Innenfinanzierung	1.445	298	-116	1.627
Summe Innenfinanzierung	11.469	10.204	9.867	31.540
II. Außenfinanzierung				
1. Aufnahme langfristiger Kredite	6.000	2.000	1.500	9.500
2. Sonstige Außenfinanzierung	238	219	198	655
Summe Außenfinanzierung	6.238	2.219	1.698	10.155
Summe Finanzdeckung	17.707	12.423	11.565	41.695

Kapitalflussrechnung 2023 bis 2025

Angaben in TEUR	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.789	4.403	4.390
+ Abschreibungen auf immat. VG und Sachanlagen	5.235	5.503	5.593
+/- Veränderungen der Rückstellungen	58	710	286
- Auflösung empfangene Investitions-/ Ertragszuschüsse	-280	-299	-320
-/+ Veränderung sonstige Aktiva	1.362	-316	-366
+/- Veränderungen sonstiger Passiva	0	0	0
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	11.164	10.001	9.582
- Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	-10.052	-4.597	-4.082
- Auszahlungen für Investitionen Finanzanlagen	0	0	0
+ Investitions- und Ertragszuschüsse	518	518	518
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-9.534	-4.079	-3.564
- Auszahlungen an Gesellschafter	-3.222	-3.193	-3.000
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	6.000	2.000	1.500
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-4.433	-4.633	-4.483
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.655	-5.826	-5.983
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-25	96	35
Finanzmittelbestand am 1.1.	374	350	446
Finanzmittelbestand am 31.12.	350	446	481

4. Bilanzplan 2023 bis 2025

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen besteht i.W. aus Sachanlagen. Die Entwicklung des Anlagevermögens resultiert aus der Investitions- und Abschreibungsplanung. Das Anlagevermögen der SWS per 31.12.2022 beträgt voraussichtlich rd. **83,0 Mio. EUR** und steigt im Planungszeitraum stetig auf eine Summe von **85,4 Mio. EUR** in 2025. Die Investitionen bewegen sich über dem Niveau der Abschreibungen.

B. Umlaufvermögen

1. Vorräte

Das Vorratsvermögen betrifft i.W. Bestände an Emissionsrechten. Planungsseitig spiegelt der Aufbau im Wesentlichen den Preisanstieg der Emissionszertifikate wider.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen betreffen ausstehende Zahlungen von Sonder- und Tarifikunden vermindert um die Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie Forderungen gegen Gesellschafter.

3. Wertpapiere

Ein Bestand an Wertpapieren ist nicht geplant.

4. Kassenbestand/Guthaben bei Finanzinstituten

Das jährliche Guthaben bewegt sich auf einem Niveau zwischen 0,4 Mio. EUR und 0,5 Mio. EUR über den gesamten Planungszeitraum.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten bleibt über den gesamten Planungszeitraum konstant.

PASSIVA

A. Eigenkapital

Das bilanzielle Eigenkapital der SWS steigt von voraussichtlich rd. **26,2 Mio. EUR** per 31.12.2022 stetig auf voraussichtlich rd. **30,3 Mio. EUR** in 2025. Das gezeichnete Kapital mit **5,0 Mio. EUR** und die Kapitalrücklage von **11,1 Mio. EUR** werden sich im Planungszeitraum voraussichtlich nicht verändern.

Da die Ausschüttung der Jahresüberschüsse im jeweiligen Folgejahr zu 2/3 unterstellt wurde und der übrige Anteil in die Gewinnrücklage eingestellt werden soll, steigt die **Eigenkapitalquote** trotz gleichzeitig leicht steigender Bilanzsumme (+ rd. 1,8 Mio. EUR) von rd. **27%** in 2022 auf rd. **31%** in 2025. Per 31.12.2025 beträgt der **Anlagendeckungsgrad** bei einem Anlagevermögen von **85,4 Mio. EUR** rd. **35,5%**.

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Unter dieser Position werden Hausanschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse abzüglich ihrer ertragswirksamen Auflösungsbeträge passiviert, die mit Antragstellung des Kunden ab 01.01.2003 vereinnahmt wurden. Diese Zuschüsse werden über die Restnutzungsdauer der jeweils bezuschussten Anlagen aufgelöst. Da die vereinnahmten Zuschüsse die geplanten Auflösungsbeträge übersteigen, werden im Bilanzplan die Investitionszuschüsse in jährlich steigender Höhe ausgewiesen.

C. Empfangene Ertragszuschüsse

Bei dieser Bilanzposition handelt es sich um bis zum 31.12.2002 vereinnahmte Hausanschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse, die nunmehr vollständig ertragswirksam aufgelöst wurden.

D. Sonderposten für Emissionsberechtigungen

Der Sonderposten wird ohne Wertansatz fortgeführt.

E. Rückstellungen

Die Veränderungen betreffen i.W. die Rückstellungen für Emissionsberechtigungen.

F. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen per 31.12.2022 voraussichtlich rd. **51,4 Mio. EUR**. Tilgungen von Darlehen im Planungszeitraum 2023 bis 2025 in Höhe von **13,6 Mio. EUR** stehen Neuaufnahmen in Höhe von **9,5 Mio. EUR** gegenüber, sodass sich per 31.12.2025 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von rd. **47,3 Mio. EUR** ergeben.

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten betreffen i.W. ausstehende Zahlungen gegenüber Lieferanten.

3. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten i.W. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sowie gegenüber dem Finanzamt.

Bilanzplan 2023 bis 2025

Angaben in TEUR	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Aktiva			
A. Anlagevermögen	87.859	86.953	85.442
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7	3	0
II. Sachanlagen	87.852	86.950	85.442
B. Umlaufvermögen	12.935	13.348	13.749
I. Vorräte	2.888	3.584	4.034
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.698	9.318	9.235
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	350	446	481
C. Rechnungsabgrenzungsposten	176	176	176
Summe Aktiva	100.970	100.476	99.367
Passiva			
A. Eigenkapital	27.725	28.936	30.326
I. Gezeichnetes Kapital	5.000	5.000	5.000
II. Kapitalrücklagen	11.084	11.084	11.084
III. andere Gewinnrücklagen	6.852	8.448	9.852
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss/ Fehlbetrag	4.789	4.403	4.390
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.541	4.760	4.958
C. Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0
D. Sonderposten für Emissionsberechtigungen	0	0	0
E. Rückstellungen	8.275	8.985	9.271
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtung	1.050	1.184	1.318
2. Steuerrückstellungen	0	0	0
3. Sonstige Rückstellungen	7.225	7.801	7.953
F. Verbindlichkeiten	60.429	57.795	54.812
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	52.942	50.309	47.326
2. Erhaltene Anzahlungen	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.695	1.695	1.695
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.791	5.791	5.791
Summe Passiva	100.970	100.476	99.367

5. Personalplan 2022 bis 2025

In diesem Planungszeitraum sind bisher keine wesentlichen Strukturänderungen vorgesehen. Entsprechende Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen sollen die Belegschaft auf die weiter steigenden Anforderungen in der Energieversorgung vorbereiten. Der Mitarbeiterbestand steigt temporär durch Doppelbesetzungen zur Einarbeitung von altersbedingt ausscheidenden Mitarbeitern von durchschnittlich 117 Beschäftigten in 2022 auf 120 Beschäftigte in 2025 an (inkl. Auszubildende sowie Teilzeitbeschäftigte).

Nach einer durchschnittlichen Mitarbeiterzahl von 117 inkl. 8 Auszubildenden steigt die Mitarbeiterzahl auf 120 inkl. 6 Auszubildenden. Bei einer Soll-Personalstärke von 105 Arbeitnehmern sind temporär 9 Doppelbesetzungen enthalten, um die Einarbeitung von altersbedingt ausscheidenden Mitarbeitern zu gewährleisten.

Die Entwicklung der Personalaufwendungen und des Mitarbeiterbestandes stellt sich insgesamt wie folgt dar:

	Plan 2022		Plan 2023		Plan 2024		Plan 2025	
	Beschäftigte Durchschnitt	Aufwand TEUR	Beschäftigte Durchschnitt	Aufwand TEUR	Beschäftigte Durchschnitt	Aufwand TEUR	Beschäftigte Durchschnitt	Aufwand TEUR
AN Bereich Betrieb	78,46	5425	78,17	5518	81,33	5791	81,33	5904
AN Vertrieb/ Energieerzeugung	30,50	1979	31,58	2069	32,11	2156	33,10	2227
Summe AN	108,96	7.404	109,75	7.587	113,44	7.947	114,43	8.131
Azubis	7,84	127	10,25	185	9,45	176	5,88	122
Summe Beschäftigte (inkl. Azubis)	116,80	7.531	120,00	7.772	122,89	8.123	120,31	8.253

Bei der Ermittlung des Personalaufwandes werden personenbezogene Gruppensteigerungen sowie ab dem Planjahr 2024 Tarifierhöhungen von 3,0% p.a. unterstellt.

In 2022 befinden sich bei SWS voraussichtlich 8 Personen in der Ausbildung. U.a. ist es geplant, Industriekaufleute, Anlagenmechaniker/-innen und Elektroniker/-innen für Betriebstechnik auszubilden. Die Weiterbildungs- und Qualifikationsmaßnahmen werden bereichsbezogen in enger Abstimmung mit dem kaufmännischen Betriebsführer SWM Magdeburg sowie dem Kooperationspartner Berufsbildungsakademie in Stendal durchgeführt.

Arbeitsmedizin/Betriebliche Gesundheitsvorsorge

Die arbeitsmedizinische Betreuung wird durch einen betriebsärztlichen Dienst gemäß Vertrag mit der Verkehrs- & Betriebsmedizinischer Dienst und medizinische Ausbildungsstätte GmbH (VDM) durchgeführt. In Zusammenarbeit mit den Bereichen ist es vorrangige Aufgabe, Vorsorgeuntersuchungen durchzuführen, Arbeitsunfälle zu vermeiden und arbeitsbedingte Erkrankungen und Berufskrankheiten zu verhüten.

Arbeitssicherheit

Seit dem Jahr 2020 besteht ein Vertrag mit der DVGW Service & Consult GmbH zur sicherheitstechnischen Betreuung und Beratung im Unternehmen gemäß den Vorschriften des Gesetzes über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit zur Unterstützung bei allen Fragen zur Arbeitssicherheit, beim Arbeitsschutz sowie der Unfallverhütung. Zusätzlich übernimmt ein Mitarbeiter des Unternehmens die Aufgabe der Fachkraft für Arbeitssicherheit. Es werden regelmäßig Arbeitsstättenbegehungen und betriebliche Schulungen auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit gemeinsam mit der Berufsgenossenschaft BG ETEM durchgeführt sowie aktuelle Gefährdungsanalysen aufgestellt, mit dem Ziel, Gefahrenpotenziale zu verringern und Unfälle auf niedrigem Niveau zu halten.

1. Erfolgsplan (GuV)

Gliederung	Plan 2021			V-IST 2021 Stand 31.10.21			Plan 2022			Plan 2023			Plan 2024			Plan 2025		
	T€			T€			T€			T€			T€			T€		
1. Umsatzerlöse			94,0			155,0			160,0			160,0			160,0			160,0
Landegebühren	25,0			38,0			40,0			40,0			40,0			40,0		
Verpachtung	25,0			67,0			55,0			55,0			55,0			55,0		
Treibstoff	22,0			28,0			39,0			39,0			39,0			39,0		
sonst. Erlöse	16,0			12,0			15,0			15,0			15,0			15,0		
Provision Kraftstoff AVGAS 100 LL und JET A 1	6,0			10,0			11,0			11,0			11,0			11,0		
2. Erhöhung oder Verminderung d. Bestandes an fertigen und unfert. Erzeugn.																		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0			0														
4. Sonstige betriebliche Erträge	132,00			192			105,00			105,00			108,00			108,00		
dar. Aufl.v. Sonderposten m. Rücklageanteil	54,00		226,0	54,00		347,0	54,00		265,0	54,00		265,0	54,00		268,0	54,00		268,0
5. Materialaufwand			20,0			24,0			37,0			37,0			37,0			37,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezog. Waren	20,0			24,0			37,0			37,0			37,0			37,0		
b) Aufwendungen für bezog. Leistungen																		
6. Personalaufwand			170,0			170,0			172,0			172,0			175,0			175,0
a) Löhne und Gehälter																		
Geschäftsführer	57,0			57,0			60,0			60,0			63,0			63,0		
Beauftragter für Luftaufsicht	53,0			53,0			56,0			56,0			56,0			56,0		
Aushilfen	10,0			15,0			15,0			15,0			15,0			15,0		
technische Hilfskräfte	20,0			15,0			11,0			11,0			11,0			11,0		
b) soz. Abgab. u. Aufw. Altersversorgung	30,0			30,0			30,0			30,0			30,0			30,0		
7. Abschreibungen			57,0			57,0			56,0			56,0			56,0			56,0
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlageverm. und der Sachanlagen	57,0			57,0			56,0			56,0			56,0			56,0		
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0			0			0			0			0			0		
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			108,0			226,2			118,0			118,0			118,0			118,0
Raumkosten	57,0			163,0			58,0			58,0			58,0			58,0		
Gemeinkosten	26,0			31,2			28,0			28,0			28,0			28,0		
sonstige Kosten	25,0			32,0			32,0			32,0			32,0			32,0		
dav. Zuführ.zu Sonderp.m.Rücklageanteil	0		355,0	0		477,2	0		383,0	0		383,0	0		386,0	0		386,0
9. Erträge aus Beteiligungen	0			0			0			0			0			0		
dav. aus verbundenen Unternehmen																		
10. Ertr. aus Wertp.u. Ausl.d.Finanzanl.Vermög. dav. aus verbundenen Unternehmen	0			0			0			0			0			0		
11. Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	0			0			0			0			0			0		
12. Abschreib. auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0			0			0			0			0			0		
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0			0			0			0			0			0		
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit			-129,0			-130,2			-118,0			-118,0			-118,0			-118,0
15. Außerordentliche Erträge																		
Beauftragter für Luftaufsicht																		
Lohnkostenzuschuss des AA																		
16. Außerordentliche Aufwendungen	0			0			0			0			0			0		
17. Außerordentliches Ergebnis	0			0			0			0			0			0		
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0			0			0			0			0			0		
19. Sonstige Steuern	0			0			0			0			0			0		
20. Jahresergebnis			-129,0			-130,2			-118,0			-118,0			-118,0			-118,0
21a davon Auflösung Sopo			54,0			54,0			54,0			54,0			54,0			54,0
21b davon Abschreibungen			57,0			57,0			56,0			56,0			56,0			56,0
						127,2			116,0			116,0			116,0			116,0

3. Finanzierungsplan

Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Bezeichnung	2022 [T€]	2023 [T€]	2024 [T€]	2025 [T€]
Jahresüberschuss				
Abschreibungen	56,0	56,0	56,0	56,0
Zunahme langfristiger Rückstellungen				
Außerordentliche Abschreibungen				
Zunahme des Sonderpostens mit Rücklagenanteil				
Zuweis. u. Zuschüsse abzügl. Auflösungsbeträge				
Abgang von Anlagevermögen				
Verminderung des Umlaufvermögens				
Innenfinanzierung				
Zuführung zu Rücklagen/Kapitalerhöhung	126,8	126,8	126,8	126,8
Verlustausgleich LK Stendal	63,8	63,8	63,8	63,8
Verlustausgleich Stadt Stendal	46,4	46,4	46,4	46,4
Verlustausgleich AERO-Club	5,8	5,8	5,8	5,8
Investitionszuschuss LK Stendal	1,2	1,2	1,2	1,2
Investitionszuschuss Stadt Stendal	9,6	9,6	9,6	9,6
erübrigte Mittel aus Vorjahren	32,2	36,7	4,2	4,2
Erhöhung der Verbindlichkeiten				
Außenfinanzierung	72,0	52,5		
Finanzierungsmittel insgesamt	287,0	272,0	187,0	187,0

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Bezeichnung	2022 [T€]	2023 [T€]	2024 [T€]	2025 [T€]
Auszahlungen z. Erhöhung des Anlagevermögens	110,0	95,0	10,0	10,0
Auszahlungen in Erhöhungen d. Umlaufvermögens				
Vermögenszuwachs	110,0	95,0	10,0	10,0
Entnahme aus langfristigen Rückstellungen				
Vermind. des Sonderpostens mit Rücklagenanteil	54,0	54,0	54,0	54,0
Tilgung von Krediten	5,0	5,0	5,0	5,0
Gewährung von Krediten				
Auflösung Ertragszuschüsse				
Jahresverlust	118,0	118,0	118,0	118,0
Entnahme aus Rückl./Ausschüttg an Gesellschafter				
sonst. Finanzierungsbedarf				
Finanzierungsbedarf insgesamt	287,0	272,0	187,0	187,0

4. Stellenübersicht

Beschäftigten-/Aufgabengruppe	Anz.d. Stellen				
	2022	2023	2024	2025	2026
Angestellte					
Geschäftsführung	1	1	1	1	1
Verwaltungsbereich	2	2	2	2	2
technischer Bereich	1	1	1	1	1
Azubi	0	0	0	0	0
Gewerbliche AN	0	0	0	0	0
Beschäftigte gesamt	4	4	4	4	4

5. Investitionsplan

Wirtschaftsjahr 2022

Maßnahme	Betrag in T€
Investitionenmaßnahmen und Luftsicherheitsmaßnahmen	110,0
Vorhaben lt Aufstellung Investbedarf 03.11.2021	
bei vorliegen operativer Finanzierungsmöglichkeiten / Förderung	38,0

Wirtschaftsjahr 2023

Maßnahme	Betrag in T€
Investitionenmaßnahmen und Luftsicherheitsmaßnahmen	95,0
Vorhaben lt Aufstellung Investbedarf 03.11.2021	
bei vorliegen operativer Finanzierungsmöglichkeiten / Förderung	42,5

Wirtschaftsjahr 2024

Maßnahme	Betrag in T€
Investitionenmaßnahmen und Luftsicherheitsmaßnahmen	10,0
bei vorliegen operativer Finanzierungsmöglichkeiten / Förderung	10,0

Wirtschaftsjahr 2025

Maßnahme	Betrag in T€
Investitionenmaßnahmen und Luftsicherheitsmaßnahmen	10,0
bei vorliegen operativer Finanzierungsmöglichkeiten / Förderung	10,0

Wirtschaftsplan der IGZ BIC Altmark GmbH 2022

1. Erfolgsplan

Gliederung	IST 2020 T €		Plan 2021 T €		Prognose 2021 T €		Plan 2022 T €		Erläuterungen	Plan 2023 T €	Plan 2024 T €	Plan 2025 T €
1. Umsatzerlöse	583,7		573,4		613,4		602,7			709,6	709,6	709,6
Mieteinnahmen	401,4		386,1		426,1		424,2			431,6	431,6	431,6
Erlöse Service	5,2		8,3		8,3		10,6		Konferenzräume, sonst. Serviceleistungen	10,6	10,6	10,6
Projektleistungen	177,1		179,1		179,1		167,8			267,4	267,4	267,4
dav. Projekt Existenzgründerqualifizierung	104,0		140,0		140,0		91,7			191,2	191,2	191,2
dav. Projekt Brache/Datenplattform	38,4		24,0		24,0		38,4			38,4	38,4	38,4
dav. Jugend forscht	14,7		15,1		15,1		14,7			14,7	14,7	14,7
dav. WIR (Elbe Valley)	0,0		0,0		0,0		23,1			23,1	23,1	23,1
dav. Innovationstransfer	0,0		0,0		0,0		0,0			0,0	0,0	0,0
dav. sonstige Projekte	20,0		0,0		0,0		0,0		2020: Land(auf)Schwung	0,0	0,0	0,0
										0,0	0,0	0,0
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen												
3. Andere aktivierte Eigenleistungen												
4. Sonstige betriebliche Erträge	3,5		0,0		0,0		0,0					
dav. Auflösung von Sonderposten m.Rücklageant.		587,1		573,4		613,4		602,7		709,6	709,6	709,6
5. Materialaufwand	498,8		524,8		512,0		484,1			582,0	582,0	582,0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,0		0,0		0,0		0,0			0,0	0,0	0,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	498,8		524,8		512,0		484,1			582,0	582,0	582,0
dav. aus Mietverträgen/Betriebskosten	395,0		408,7		395,9		395,0			395,0	395,0	395,0
dav. aus Ego	54,6		79,9		79,9		32,3			142,7	142,7	142,7
dav. aus Brache/Datenplattform	13,7		20,5		20,5		13,7			13,7	13,7	13,7
dav. aus Jugend forscht	15,6		15,6		15,6		15,6			15,6	15,6	15,6
dav. aus WIR (Elbe Valley)	0,0		0,0		0,0		15,0			15,0	15,0	15,0
dav. Innovationstransfer	0,0		0,0		0,0		0,0			0,0	0,0	0,0
dav. aus Sonst. Projekte	19,9		0,0		0,0		12,5		2020: Land(auf)Schwung 2022: SAT	0,0	0,0	0,0
6. Personalaufwand	212,8		247,7		237,7		277,4			279,6	279,6	279,6
a) Löhne und Gehälter	166,5		207,6		197,6		215,2			218,9	218,9	218,9
b) soziale Abgaben	39,2		40,1		40,1		51,2			51,6	51,6	51,6
c) sonstiges	7,1		0,0		0,0		11,0		u.a. Referentin GF (450 EUR), Urlaubs-RST	9,1	9,1	9,1
7. Abschreibungen	19,0		7,8		18,0		28,2			10,0	10,0	10,0
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	19,0		7,8		18,0		28,2			10,0	10,0	10,0
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermö.	0,0		0,0		0,0		0,0			0,0	0,0	0,0

Wirtschaftsplan der IGZ BIC Altmark GmbH 2022

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		46,4		53,1		53,1		48,3			48,3		48,3	
a) Raumkosten	1,1		1,2		1,2		1,1		1,1		1,1		1,1	
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	6,9		8,8		8,8		6,9		6,9		6,9		6,9	
c) Rep und Instandhaltung	1,8		1,8		1,8		1,8		1,8		1,8		1,8	
d) Fahrzeugkosten	2,1		2,4		2,4		4,0		4,0		4,0		4,0	
e) Werbe und Reisekosten	3,8		5,4		5,4		3,8		3,8		3,8		3,8	
f) versch. Betr. Kosten	30,1		33,0		33,0		30,1		30,1		30,1		30,1	
g) sonstiges	0,7		0,5		0,5		0,7		0,7		0,7		0,7	
		777,1		833,3		820,7		837,9		919,9		919,9		919,9
9. Erträge aus Beteiligungen dav. aus verbundenen Unternehmen														
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens dav. aus verbundenen Unternehmen														
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens														
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,1		0,1		0,1		0,1		0,1		0,1		0,1	
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-190,1		-260,0		-207,4		-235,4		0,0		-210,4	
15. Außerordentliche Erträge														
16. Außerordentliche Aufwendungen														
17. Außerordentliches Ergebnis				0,0		0,0		0,0		0,0		0,0		0,0
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag														
19. Sonstige Steuern				0,0		0,0	0,0	0,0		0,0		0,0		0,0
20. Jahresergebnis			-190,1		-260,0		-207,4		-235,4		0,0		-210,4	
21. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr														
22. Entnahme aus Gewinnrücklagen														
23. Bilanzgewinn/-verlust			-190,1		-260,0		-207,4		-235,4		-210,4		-210,4	

Steuer+Wi.prü., nicht abz.Vst.

Wirtschaftsplan der IGZ BIC Altmark GmbH 2022

2. Finanzierungsplan

Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Bezeichnung	Plan 2021 T€		Plan 2022 T€		Plan 2023 T€		Plan 2024 T€		Plan 2025 T€	
Jahresüberschuss										
Abschreibungen	8		28		10		10		10	
Zunahme langfristiger Rückstellungen										
Außerordentliche Abschreibungen										
Zunahme des Sonderpostens mit Rücklagenanteil										
Zuweis.u. Zuschüsse abzügl. Auflösungsbeträge										
Abgang von Anlagevermögen										
Verminderung des Umlaufvermögens										
Innenfinanzierung (Mittel aus Vorjahren)		8	34	62		10		10		10
Zuführung zu Rücklagen/Kapitalerhöhung*	274		235		210		210		210	
Erhöhung der Verbindlichkeiten										
Außenfinanzierung		274		235		210		210		210
Finanzierungsmittel insgesamt		282		298		220		220		220

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Bezeichnung	Plan 2021 T€		Plan 2022 T€		Plan 2023 T€		Plan 2024 T€		Plan 2025 T€	
Auszahlungen zur Erhöhung des Anlagevermögens	22		62		10		10		10	
Auszahlungen in Erhöhungen des Umlaufvermögens										
Vermögenszuwachs		22		62		10		10		10
Entnahme aus langfristigen Rückstellungen										
Vermind. des Sonderpostens mit Rücklagenanteil										
Tilgung von Krediten										
Gewährung von Krediten										
Auflösung Ertragszuschüsse										
Jahresverlust	260	260	235	235	210	210	210	210	210	210
Entnahme aus Rückl./Ausschüttung an Gesellschafter										
sonst. Finanzierungsbedarf										
Finanzierungsbedarf insgesamt		282		298		220		220		220

*) Zuführung zur Rücklage

Kofinanzierungsanteil Landkreis Stendal

51% T€

120,04

Kofinanzierungsanteil Stadt Stendal

49% T€

115,33

Wirtschaftsplan der IGZ BIC Altmark GmbH 2022

T€

235,36

3. Stellenübersicht

Beschäftigten-/Aufgabengruppe	Lohn-/ Gehaltsgruppe	PI2021 Stellen	PI2022 Stellen	PI2023 Stellen	PI2024 Stellen	PI2025 Stellen
Angestellte: Geschäftsführung (ehrenamtlich)		(2,00)	1,00	1,00	1,00	1,00
Prokurist/in (Stundenweise/ ehrenamtlich)		(1,00)	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachbearbeiter/in		4,75	5,75	5,75	5,75	5,75
Angestellte gesamt		4,75	6,75	6,75	6,75	6,75
Gewerbliche AN gesamt		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beschäftigte gesamt		4,75	6,75	6,75	6,75	6,75

Technologiepark Altmark
Eigenbetrieb der Hansestadt Stendal

Wirtschaftsplan 2022

Inhalt

- I. Erfolgsplan 2022
- II. Vermögensplan 2022
- III. Investitionsplan 2022
- IV. Stellenübersicht 2022

I. Erfolgsplan 2022

1 Umsatzerlöse		341.900,00 €	
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			
3 andere aktivierte Eigenleistungen			
4 sonstige betriebliche Erträge, davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil 126.120,00 €	126.120,00 €	126.120,00 €	468.020,00 €
5 Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	0,00 €		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00 €	0,00 €	
6 Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter			
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		0,00 €	
7 Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-195.700,00 €		
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00 €	-195.700,00 €	
8 Sonstige betriebliche Aufwendungen		-236.100,00 €	-431.800,00 €
9 Erträge aus Beteiligungen			
10 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			
11 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		100,00 €	100,00 €
12 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens			
13 Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00 €	0,00 €
14 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			36.320,00 €
15 Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen			
16 Aufwendungen aus Verlustübernahme			
17 außerordentliche Erträge			
18 außerordentliche Aufwendungen			
19 außerordentliches Ergebnis			0,00 €
20 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-4.280,00 €
21 Sonstige Steuern			-9.300,00 €
22 Jahresgewinn/Jahresverlust			22.740,00 €

II. Vermögensplan 2022

Finanzierungsmittel (Einnahmen)		
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital	- €
2	Zuführungen zu Rücklagen	- €
3	Jahresgewinn	22.740,00 €
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	- €
5	Zuweisungen und Zuschüsse	
6	Beiträge und ähnliche Entgelte	- €
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	- €
8	Kredite	- €
	a) vom Aufgabenträger	
	b) von Dritten	
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	195.700,00 €
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	- €
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren	52.680,00 €
12	Finanzierungsmittel insgesamt	271.120,00 €

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungs-ermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtaus-gabebedarf	Überhang aus Vorjahr	Erläute-rungen
1	2	3	4	5	6	7
1	Invest. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	145.000,00 €	- €	145.000,00 €	44.000,00 €	vgl. S. 3
2	Finanzanlagen (einschließlich Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)					
3	Rückzahlung von Stammkapital					
4	Entnahme aus Rücklagen (Festgeld)					
5	Jahresverlust					
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil	126.120,00 €				
7	Auflösung Ertragszuschüsse					
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen					
9	Tilgung von Krediten	- €				
10	Gewährung von Krediten					
	a) an Aufgabenträger					
	b) an Dritte					
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren					
12	Finanzierungsbedarf insgesamt	271.120,00 €	- €	145.000,00 €	44.000,00 €	

III. Investitionsplan 2022-2026

	2022	2023	2024	2025	2026	Summe
Haus 1	76.500,00 €	5.000,00 €	75.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	166.500,00 €
Haus 2	68.500,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	88.500,00 €
allgemein	- €	28.000,00 €	- €	- €	- €	28.000,00 €
Summe	145.000,00 €	38.000,00 €	80.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	283.000,00 €

Geplante Einzelmaßnahmen:

Eingangstüren Haus 1			70.000,00 €			
Schließanlage Haus 1 - Erweiterung Funklösung	29.000,00 €					
Schließanlage Haus 2 - Erweiterung Funklösung	31.000,00 €					
Parkplatz Befestigung zur Straße		28.000,00 €				
Grünflächengestaltung P1	10.000,00 €					
Breitband für Haus 1	32.500,00 €					
Breitband für Haus 2	32.500,00 €					
(allg.)Erhaltungsinvestitionen, Gebäude etc.	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	
Summe	145.000,00 €	38.000,00 €	80.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	

davon Überhang aus 2021:

Schließanlage Haus 1 - Erweiterung Funklösung	22.000,00 €					
Schließanlage Haus 2 - Erweiterung Funklösung	22.000,00 €					
Parkplatz Befestigung zur Straße		28.000,00 €				
Summe	44.000,00 €	28.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	

Summe Investitionen (zusätzlich) | 101.000,00 € | 10.000,00 € | 80.000,00 € | 10.000,00 € | 10.000,00 € |

Erläuterungen zu den wesentlichen Maßnahmen:

Die Gebäude des Technologieparks wurden 1994 / 1996 grundlegend saniert. Obwohl der Technologiepark ständig Mittel für die Sanierung sowie die technischen Anlagen bereitstellt und investiert, darf nicht vernachlässigt werden, dass beide Gebäude über 20 Jahre in Betrieb sind.

Der Betriebsausschuss hat in seiner Sitzung am 16.09.2020 auf Vorschlag der Betriebsleitung beschlossen, dass in beiden Häusern eine elektronische Schließanlage eingebaut wird. Gleichzeitig wurde beschlossen, zwei Ladesäulen für Elektroautos zu installieren. Beide Investitionen wurden in 2021 realisiert. Aufgrund der Komplexität des Vorhabens und der Notwendigkeit der Umsetzung zusätzlicher Leitungsverlegungsarbeiten (Anbindung der Funk-Access-Points) wurde die Zusatzoption der Funksteuerung der Schließanlage in 2021 nicht realisiert. Dies soll in 2022 erfolgen. Im Rahmen dieser Maßnahme sollen auch Voraussetzungen geschaffen werden, damit die gebäudeinterne Verkabelung gigabitfähige Internetanschlüsse ermöglicht.

Im Jahr 2021 sollte der noch nicht befestigte Teil des Parkplatzes vor dem Haus 1 hergerichtet werden. Im Rahmen vorbereitender Maßnahmen hat sich herausgestellt, dass zusätzliche Maßnahmen zur Sicherung der Versickerung von Niederschlagwasser ergriffen werden müssen. Ferner hat sich insbesondere im Jahr 2021 herausgestellt, dass sich Regenwasser am südlichen Giebel des Haus 1 auf der gesamten Fahrbahnbreite sammelt. Hier besteht Handlungsbedarf. Der genaue Umfang ist noch nicht bekannt und soll erst genauer untersucht werden. Der aktuelle Wertansatz dient vordergründig als Merkposition und wird nach der erfolgten Untersuchung aktualisiert.

Bisher war für das Jahr 2022 im Haus 1 vorgesehen, die beiden Drehtüren zu entfernen und gegen zum System passende Flügeltüren zu ersetzen. Dabei ist eine Zwangsbelüftung des Gebäudes sicherzustellen. Hintergrund der Maßnahme ist, dass sich in beiden Drehtüren regelmäßig die Fußbodenfliesen lösen und dann auch brechen. Nach Rücksprache mit Fachleuten müsste der Fußbodenaufbau komplett erneuert werden, wozu ein Ausbau der Glasdrehtüren erforderlich wird. Dies wäre mit sehr hohen Kosten (Ausbau, Transport, Lagerung, Bruchrisiko und Einbau) verbunden. Aufgrund der Auswirkungen der Temperaturunterschiede zwischen Außen- und Innbereich ist ein nachhaltiger Erfolg nur bei Umrüstung auf bewährte Flügeltürlösungen zu erwarten. Darüber hinaus sollen über die Veränderung die Fluchtwege optimiert werden. Diese Maßnahme ist aus gegenwärtiger Sicht nicht zwingend in 2022 notwendig und soll hinsichtlich Priorität verschoben werden.

IV. Stellenübersicht

Der Eigenbetrieb Technologiepark Altmark beschäftigt auch 2022 keine eigenen Mitarbeiter.

Der Personalaufwand für den Technologiepark wird mit dem Personal der Hansestadt Stendal realisiert. Die Kosten für das von der Hansestadt Stendal zur Betriebsführung bereitgestellte Personal werden nach dem Äquivalenzprinzip dem Technologiepark Altmark in Rechnung gestellt.

Seit 2020 ist Herr Jörg Rosenlöcher Betriebsleiter. Er übt die Funktion in Personalunion als Beteiligungscontroller der Hansestadt Stendal aus.

Eine gesonderte Vergütung für die Funktion als Betriebsleiter erfolgt nicht.

Nachrichtlich:

Ein etwaiger Jahresverlust kann nur dann auf neue Rechnung vorgetragen werden, wenn nach der Finanzplanung Gewinne zu erwarten sind. Die Gewinne der folgenden fünf Jahre sind zunächst zur Verlusttilgung zu verwenden. Ein nach Ablauf von fünf Jahren nicht getilgter Verlustvortrag kann durch Inanspruchnahme von Rücklagen ausgeglichen werden, wenn die Eigenkapitalausstattung dies zulässt; anderenfalls ist der Verlust aus Haushaltsmitteln des Aufgabenträgers auszugleichen.

Der Technologiepark verfügt derzeit über keine Verlustvorträge, da durch die Gewinne der letzten Jahre diese komplett ausgeglichen wurden.



Wirtschaftsplan

für das Geschäftsjahr 2022

***Gesellschaft für Arbeitsförderung
des Landkreises Stendal mbH***

Stand: 03.11.2021

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2022

Zu 1. Gewinn- und Verlustrechnung

Voraussichtliches Ergebnis 2021

Auch im Jahr 2021 war das beherrschende Thema die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen zum Gesundheitsschutz. Sie hatten und haben erhebliche wirtschaftliche und soziale Folgen.

Am 25. März 2020 stellte der Bundestag eine „epidemische Lage von nationaler Tragweite“ fest, welche seither mehrfach verlängert wurde, zuletzt mit Beschluss vom 25. August 2021. Die Sonderlage gilt damit vorerst bis Ende November 2021.

Das RKI bewertete das Risiko für die Bevölkerung in Deutschland während der sog. zweiten Infektionswelle (Oktober 2020 – Januar 2021) als „sehr hoch“. Davon betroffen waren auch die Maßnahmen der GfA, so dass alle AGH- und alle StaTA-Maßnahmen zum 08.12.2020 gestoppt werden mussten.

Zum 15.03.2021 konnten die grünen StaTA-Maßnahmen wieder beginnen, mussten ab dem 16.04.2021 jedoch wieder eingestellt werden und konnten erst ab dem 11.05.2021 wieder fortgesetzt werden.

Nachdem das RKI die Risikobewertung ab dem 01.06.2021 wieder auf „hoch“ geändert hatte, wurden die sozialen StaTA-Maßnahmen zum gleichen Zeitpunkt wieder freigegeben.

Die grünen AGH-Maßnahmen konnten sukzessive ab der 14. KW (nach Ostern) beginnen, die sozialen AGH-Maßnahmen konnten erst ab dem 15.06.2021 wieder starten.

Die Bundesregierung hat während der Pandemie finanzielle Hilfen in Höhe von 120 Mrd. Euro für die Wirtschaft bewilligt. Hinzu kommt das Kurzarbeitergeld im Umfang von 38 Mrd. Euro (Die Bundesregierung, 29.09.2021).

Auch die GfA hat finanzielle Unterstützungen beantragt. Bei der Bundesagentur für Arbeit wurden Anträge auf Kurzarbeitergeld (Kug) und pauschalierte Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge für die Bezieher von Kug beantragt und auch bewilligt.

Die der GfA zugeflossenen Erstattungen des Kug werden allerdings bei den Zuschüssen nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG) und bei den Zuschüssen für die ruhenden StaTA-Maßnahmen angerechnet.

Die GfA hat über den Landkreis Stendal Zuschüsse für die ruhenden StaTA-Maßnahmen zu Beginn des Jahres beantragt und bewilligt bekommen. Beim Jobcenter Stendal (JC) wurden Zuschüsse nach dem SodEG beantragt. Diese sind noch nicht abgerechnet und können sich nach endgültiger Bewilligung durch das JC noch erlöserhöhend auf das Jahresergebnis der GfA auswirken.

Die Zahl der vom Jobcenter Stendal bewilligten AGH-Maßnahmen liegt bei etwa 40 pro Jahr und hat sich in den zurückliegenden Jahren kaum verändert. Verändert hat sich jedoch die Zahl der in den AGH-Maßnahmen eingesetzten Teilnehmer*innen:

Im Jahr 2019 wurden noch monatsdurchschnittlich 130 Teilnehmer*innen eingesetzt, im Jahr 2021 werden es vermutlich knapp unter 100 sein. Die Ursachen sind zum einen der vorübergehende Stopp der AGH-Maßnahmen durch die Corona-Pandemie und zum anderen die gesetzlichen Rahmenbedingungen des § 16d SGB II.

In § 16d Abs. 5 SGB II ist die Nachrangigkeit der AGH-Maßnahmen gegenüber anderen Eingliederungsleistungen normiert. Dementsprechend wird seitens des Jobcenter vor der Zuweisung in eine Arbeitsgelegenheit geprüft, ob nicht jedwedes integrationsnäher ausgestaltete Instrument vorrangig genutzt werden kann. In Abs. 6 behindert die zeitliche Beschränkung der Teilnahme auf 24 Monate (bei Vorliegen der Voraussetzungen nach Satz 2 sind 36 Monate möglich) innerhalb eines Fünfjahreszeitraums, die bewilligten Plätze auch mit Teilnehmer*innen besetzen zu können.

Zwar hat sich die Zahl der Langzeitarbeitslosen im Rechtskreis SGB II im Landkreis Stendal während der Corona-Pandemie deutlich erhöht, von März 2020 i. H. v. 1.465 auf 2.044 im August 2021, d. h. um 579 oder um +39,52 %, jedoch profitiert die GfA erst mittel- bis langfristig von dieser Entwicklung. Bei der GfA werden insbesondere sehr arbeitsmarktferne Langzeitarbeitslose mit weiteren Vermittlungshemmnissen eingesetzt, die eine Integration in den Arbeitsmarkt erschweren. Dazu zählen gesundheitliche Einschränkungen, ein Alter von über 50 Jahren, fehlende Bildungs- bzw. Ausbildungsabschlüsse oder ein bereits sehr lange bestehender Leistungsbezug.

Bereits bei der Planung der Maßnahmen für das Jahr 2021 wurde mit weniger Teilnehmer*innen kalkuliert. Daher müssen die Gemeinkosten der GfA auf weniger Teilnehmer*innen verteilt werden und erhöhen so den jeweiligen Kostenanteil. In einem langwierigen Konsensfindungsprozess bezüglich der Höhe der beim JC beantragten Maßnahmenkostenpauschalen ist schließlich und endlich eine Einigung in Sicht. Nach dem derzeitigen Stand (Ende September 2021) weist die Hochrechnung des Jahresergebnisses der GfA für das Jahr 2021 genau das im Wirtschaftsplan ausgewiesene Ergebnis aus. Werden sukzessive die von der GfA kalkulierten Kosten vom JC akzeptiert und ergeben sich noch finanzielle Vorteile aus den Zuschüssen nach dem SodEG, kann das tatsächliche Ergebnis des Jahres 2021 besser als das Planergebnis ausfallen.

Gedeckt wird ein tatsächlich entstehender Jahresfehlbetrag durch die Gesellschafterumlagen bzw. den vorhandenen Sonderposten Gesellschafterbeiträge. Weitere Umlagen der Gesellschafter sind damit nicht notwendig.

Welchen Risiken können 2022 bestehen?

Erheblichen Einfluss auf die Erlössituation der GfA haben die Verhandlungsergebnisse mit dem Jobcenter Stendal (JC) über die Anerkennung der Kosten der GfA. Die anerkannten und genehmigten Kosten fließen über die bewilligten Maßnahmenkostenpauschalen in den einzelnen Arbeitsgelegenheiten (AGH-Maßnahmen) der GfA als Erlöse zu.

Dazu können folgende Rahmenbedingungen Einfluss haben:

Die scheidende Bundesregierung hat in ihrem Regierungsentwurf des Bundeshaushaltes 2022 insgesamt 42,425 Mrd. Euro für den gesamten Bereich Hartz IV vorgesehen. Das sind im Vergleich zum Jahr 2021 jedoch 2,6 Mrd. Euro weniger für „Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende“. Diese Zahlen näher unter die Lupe genommen hat das Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ).

Von diesen 42,425 Mrd. Euro werden bundesweit neben den Mitteln für das Arbeitslosengeld II, für Unterkunft und Heizung, für die Verwaltungskosten der Jobcenter und für Forschung 4,8 Mrd. Euro für Leistungen zur Eingliederung von Langzeitarbeitslosen in Arbeit veranschlagt. Im Vergleich zum Vorjahr sind das etwa 200 Mio. Euro weniger.

Den Jobcentern im Land Sachsen-Anhalt standen im Jahr 2021 von der bundesweiten Gesamtsumme (4,8 Mrd.) 191,2 Mio. Euro zur Verfügung, im Jahr 2022 sollen es nur noch 170,2 Mio. Euro, also 20,9 Mio. Euro bzw. 10,9 % weniger sein.

„Die Ergebnisse der vorläufigen Berechnungen des Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ) zeigen, wie hoch die Anteile der einzelnen Jobcenter ... an den Bundesmitteln ... im Haushaltsjahr 2022 (im Vergleich zu 2021) voraussichtlich sein werden ...“ (BIAJ, 30.09.2021). Dem Jobcenter Stendal standen für die Leistungen zur Eingliederung in Arbeit im Jahr 2021 (von den 191,2 Mio. Euro für Sachsen-Anhalt) 11.275.616,- Euro zur Verfügung, im Jahr 2022 sollen es nur noch 10.050.000,- Euro sein, also 1.226.000,- Euro bzw. 10,9 % weniger.

Ob und welchen Einfluss die Bundestagswahl vom 26.09.2021 und die danach folgenden parlamentarischen Beratungen auf die endgültige Aufstellung des Bundeshaushalts 2022 haben werden, kann derzeit nicht abgeschätzt werden. Sollten die geplanten Kürzungen eine politische Mehrheit finden, d. h. für die Hartz IV Bedürftigen keine mittelerhöhenden Anpassungen vorgenommen werden, ist absehbar, dass die Verhandlungen mit dem JC außerordentlich schwierig werden.

Das Landesprogramm „Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben“, welches durch die Landesregierung zur sinnvollen Ergänzung verschiedener Programme zur Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit mit Wirkung vom 01.07.2017 in Kraft gesetzt wurde, sieht eine finanzielle Förderung bis zum 31.12.2021 vor. Mit anderen Worten: dieses Programm läuft offiziell zum 31.12.2021 aus. Für die GfA bedeutet das, dass ohne Anschluss einer vergleichbaren Folgemaßnahme die Plan-Erlöse i. H. v. 26 Teilnehmern x 250,- € je Monat = 78.000,- € p. a. ersatzlos wegfallen. Eine Kompensation dieser dann fehlenden Erlöse durch das JC wird es vermutlich nicht geben.

Zur Erreichung des Wirtschaftsplanergebnisses 2022 müssen im Monatsdurchschnitt 120 Teilnehmer*innen in den verschiedenen AGH-Maßnahmen mit dem JC eingesetzt werden können. Eine schwierige, aber nicht unlösbare Aufgabe.

Die Sorge vor einem erneuten Lockdown ist groß. Das Robert-Koch-Institut (RKI) rechnet mit einer vierten Corona-Welle im Herbst. Der Grund: Wegen der hochansteckenden Delta-Variante des Corona-Virus ist Deutschland von einer Herdenimmunität noch ziemlich weit entfernt. Mit Stand am 18.10.2021 sind 68,9 % der deutschen Bevölkerung mindestens einmal geimpft und 65,8 % vollständig geimpft. Zu Beginn der 39. KW haben im Landkreis Stendal 64,41 % eine Erstimpfung und 62,40 % die Zweitimpfung erhalten. Das RKI geht von einer Zielimpfquote von 85 % für 12- bis 59-Jährige und von 90 % für Personen ab dem Alter von 60 Jahren aus.

Schätzungen gehen davon aus, dass ein erneuter Lockdown die deutsche Wirtschaft 52 Mrd. Euro kosten würde (Handelsblatt, 14.09.2021). Steigende Imp fzahlen führen letztlich zu einer Durchimpfung der Gesamtbevölkerung, so dass vergleichbar wie in England oder

Dänemark ab einem sog. „Corona-Freedom-Day“ nahezu alle Corona-Beschränkungen (3-G bzw. 2-G-Regeln) aufgehoben werden können.

Wegen der stark gestiegenen Kosten werden die Planzahlen für 2022 in den folgenden Sach-Kostenarten (Ausweis: sonstige betriebliche Aufwendungen) vorsorglich überproportional erhöht: Kraftstoffe, Reparaturen Bürogebäude, Arbeitsschutz, Archivierung, Energie sowie Leasinggebühren für die IT-Technik.

In dem am 15.10.2021 vorgestellten Sondierungspapier der sich vermutlich bildenden „Ampelkoalition“ aus SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP ist angekündigt, dass der gesetzliche Mindestlohn im ersten Jahr der Regierungs-Koalition auf zwölf Euro pro Stunde erhöht wird. Diese Mitteilung wird bei der Kalkulation der Personalkosten der GfA entsprechend berücksichtigt. Im Vergleich zur ursprünglichen Planung erhöhen sich die Personalkosten damit um ca. 15 T€.

Diese Kostensteigerungen bei der Kalkulation der Maßnahmenkostenpauschalen sollten vom Jobcenter Stendal akzeptiert werden.

Welche Chancen können wir im Jahr 2022 nutzen?

Mitte September 2021 haben CDU, SPD und FDP den gemeinsamen Koalitionsvertrag in Sachsen-Anhalt unterzeichnet. Darin bekennt sich die schwarz-rot-gelbe Regierung dazu, für Langzeitarbeitslose „im Rahmen der regionalisierten Arbeitsmarktpolitik ihr arbeitsmarktpolitisches Engagement fort(zu)setzen und noch stärker auf eine langfristige Integration in den regulären Arbeitsmarkt aus(zu)richten.“ (Entwurf des Koalitionsvertrages, Zeile 3368 ff) Dabei soll vor allem die regionalisierte Arbeitsmarktpolitik fortgesetzt und gestärkt werden, um die Bedarfe und Gegebenheiten vor Ort berücksichtigen zu können.

Konkrete Projekte oder Maßnahmen können daraus noch nicht abgeleitet werden. Es besteht aber die Hoffnung und Zuversicht, dass ähnliche Projekte wie das StaTA-Programm zeitnah entwickelt und umgesetzt werden. Dann wird sich auch die GfA um eine Teilnahme bewerben.

Der für die regionale Koordination der StaTA-Maßnahmen zuständige Mitarbeiter beim Landkreis Stendal informierte darüber, dass bis zum 31.12.2021 noch Restmittel von den ursprünglich bereitgestellten finanziellen Mitteln für diese Maßnahmen zur Verfügung stehen werden. Es besteht wohl eine gute Chance, dass ein Teil der derzeit laufenden StaTA-Maßnahmen bis zur endgültigen Verwendung der Mittel noch einige wenige Monate im Jahr 2022 fortgesetzt werden können. Im Wirtschaftsplan ist diese Möglichkeit nicht einkalkuliert worden. Eine Realisierung hätte somit positive Auswirkungen auf das Jahresergebnis.

An anderer Stelle im Koalitionsvertrag (Zeile 247 ff) verpflichtet sich die Landesregierung zu einer Gewinnung von ausreichend qualifizierten Fachkräften durch gezielte Förderungsmaßnahmen. Dabei wird sowohl auf staatliche Programme als auch auf private Initiativen gesetzt. Ab Zeile 3306 wird auf den mit mehreren Partnern geschlossenen Fachkräftesicherungspakt hingewiesen. Zentrale Handlungsfelder der Fachkräftesicherung sind dabei u. a. ein zukunftsorientierter Ausbau von Aus- und Weiterbildung und neue Chancen für Arbeitslose.

In dem Sondierungspapier bekennen sich SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP zu einem verlässlichen und aktivierenden Sozialstaat. Auch sie „wollen die Weiterbildung verbessern, so dass zum Beispiel jederzeit ein Berufsabschluss nachgeholt werden kann.“ Zudem soll das anstelle der bisherigen Grundsicherung (Hartz IV) einzuführende Bürgergeld „Hilfen zur Rückkehr in den Arbeitsmarkt in den Mittelpunkt stellen“. (Sondierungspapier vom 15.10.2021)

Die GfA ist seit einigen Monaten im Gespräch mit dem JC, inwieweit auch die GfA hierzu ihren Beitrag leisten kann. Es wird die Möglichkeit ausgelotet, Langzeitarbeitslosen parallel zu einer Beschäftigung z. B. an 3 Tagen in einer AGH-Maßnahme zusätzlich die Chance zu bieten, an 2 Tagen bei einem Kooperationspartner in einer (Lehr-)Werkstatt die Arbeit mit einem Werkstoff Holz, Metall, Elektro usw. kennen zu lernen. Es besteht der Wunsch und die Hoffnung, dass die in diesen Maßnahmen tätigen Menschen neben der Strukturierung ihres Tagesablaufes auch ihre Fähigkeiten, ihr Interesse sowie ihre Neigung zu einem Werkstoff erkennen. Vielleicht ergibt sich daraus der Wunsch, eine Ausbildung in einem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf zu beginnen. Dann könnte auch mit diesen zunächst niederschweligen Maßnahmen perspektivisch ein Beitrag zu einer Fachkräftegewinnung geleistet werden.

Um dieses Ziel auch tatsächlich erreichen zu können, muss sich „die vom Gesetzgeber eröffnete Möglichkeit der kombinierten Teilnahme an AGH und beispielsweise an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung“ endlich auch durchsetzen. „Erforderlich wären zwei Zuweisungen in zwei unterschiedliche Maßnahmen bei möglicherweise verschiedenen Trägern nach rechtlich unterschiedlichen Voraussetzungen“ (neue caritas, Jahrgang 2015).

Anfang 2020 stellte eine Bundestagsfraktion eine Anfrage an das Bundesarbeitsministerium, die wie folgt beantwortet wurde:

2019 hatten die Jobcenter in Deutschland 10,004 Mrd. Euro für Eingliederungsmaßnahmen Arbeitsloser und zur Deckung der eigenen Kosten zur Verfügung. Davon entfielen 4,9 Mrd. Euro auf Leistungen zur Eingliederung in Arbeit. Allerdings wurden nur knapp 3,9 Mrd. Euro davon für die Förderung und die Eingliederungsmaßnahmen von Langzeitarbeitslosen verwendet. 668 Mio. Euro wurden aus diesem Topf zur Deckung von Verwaltungskosten der Jobcenter umgeschichtet.

Auf Nachfrage begründete das Arbeitsministerium die zweckentfremdete Verwendung: „Die Behörden könnten vor Ort selbst am besten entscheiden, ob Fortbildungsmaßnahmen aus dem Eingliederungsbudget oder eine intensive persönliche Betreuung durch die Jobcenter-Profis aus dem Etat für Verwaltung für die Betroffenen am sinnvollsten seien“. (Neue Osnabrücker Zeitung, 30.01.2020)

Der Verwaltungsrat der Bundesagentur für Arbeit hat am 02.07.2021 beschlossen, dass u. a. die aktuelle Struktur der Arbeitsagenturen in Sachsen-Anhalt weiterentwickelt werden. Demnach werden aus aktuell acht Agenturbezirken in Zukunft vier Bezirke. Die Agenturen Magdeburg und Stendal werden beispielsweise zum Agenturbezirk Sachsen-Anhalt Nord zusammengelegt. Das Ziel der Zusammenlegung zum 1. Januar 2022 sind „Einsparungen in Höhe von rund 600.000,- Euro“ (Volksstimme, 19.07.2021). Unmittelbar betroffen ist das JC als eigenständige Einrichtung zunächst nicht: „Auf die inhaltliche Arbeit der Jobcenter hat diese Organisationsänderung grundsätzlich keinen Einfluss. Das Jobcenter Stendal wird weiterhin in seinen örtlichen und sachlichen Tätigkeitsfeldern tätig sein und von der

Bundesagentur für Arbeit und dem Landkreis Stendal wie bisher getragen“ (Volksstimme, 19.07.2021).

Diese „Organisationsentwicklung“ mit den geplanten Einsparungen gilt nicht für das Jobcenter Stendal. Andererseits ist zu wünschen, dass die dem JC für die Leistungen zur Eingliederung in Arbeit vorgesehenen finanziellen Mittel insbesondere unter dem Gesichtspunkt der geplanten Kürzung der Mittel aus dem Bundeshaushalt auch den Arbeitssuchenden vollumfänglich zur Verfügung stehen.

Wie wird generell die Zukunft der Jobcenter eingeschätzt? Die FDP hatte in ihrem Wahlprogramm vorgeschlagen, dass eine „staatliche Stelle“ das Bürgergeld prüft und auszahlt. „Von einer neuen Behörde ... ist im Sondierungspapier nicht die Rede.“ ...“Stattdessen deutet viel darauf hin, dass auch das Bürgergeld von den Jobcentern verwaltet wird“ (Der Spiegel, online, 15.10.2021).

Ausblick über das Jahr 2022 hinaus:

Die Personal- und Sachkosten wurden für die Folgejahre jeweils mit einer Steigerungsrate von 3 % kalkuliert.

Vor Corona waren etwa 700.000 Menschen langzeitarbeitslos. Im Februar 2021 wurde die Millionengrenze überschritten. „Das Kurzarbeitergeld konnte zwar für eine gewisse Stabilität sorgen, aber nicht verhindern, dass viele Menschen im Lauf der Corona-Pandemie ihren Job verloren.“ (Internet-Ratgeber HARTZIV.org, 01.06.2021)

Die gestiegene Zahl der Langzeitarbeitslosen hängt unmittelbar mit der Entwicklung des Wirtschaftswachstums zusammen. Gemäß der DIW-Prognose zum BIP in Deutschland bis 2023 (Statista Research Department, 17.09.2021) hatte das BIP im Jahr 2020 einen Wert von minus 4,6 %. Dagegen werden für die kommenden Jahre wieder steigende Zahlen prognostiziert: für das Jahr 2021 plus 2,1 %, für 2022 plus 4,9 % und für 2023 plus 1,5 %.

Das Bundeskabinett hat Mitte September 2021 eine Erhöhung des Regelsatzes beim Arbeitslosengeld II (Hartz IV) ab 2022 um 3,- Euro (= +0,67 %) von aktuell 446 Euro auf 449 Euro monatlich für einen alleinstehenden Erwachsenen beschlossen. Damit soll auch weiterhin ein menschenwürdiges Existenzminimum gewährleistet sein.

Die Inflation ist im September 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 4,1 % gestiegen (t-online, 10.10.2021). Dabei haben sich die Preise unterschiedlich entwickelt. Energie ist innerhalb eines Jahres um 12,6 %, Lebensmittel sind um 4,6 % teurer geworden (hartziv.org, 16.09.2021).

Dass der Strompreis in diesem Vergleichszeitraum um über 5,7 % gestiegen ist (Computer Bild, 27.08.2021), ist für die Bezieher von Hartz IV besonders problematisch. Im Gegensatz z. B. zu Wohnungs-Nebenkosten sind die Stromkosten vom Hartz IV Regelsatz zu zahlen, werden also nicht zusätzlich vom Jobcenter übernommen. Wenn also mehr Stromkosten bezahlt werden müssen, bleibt dem Hilfebedürftigen weniger Geld zum Leben, da er diesen Betrag anderweitig einsparen muss.

	IST	Vorschau		Plan		Plan		Plan	
	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Umsatzerlöse §16e SGB II (FAV)	27.655 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Umsatzerlöse Landesprogramm StaTA SK LSA	96.000 €	83.250 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Umsatzerlöse Landesprogramm StaTA MAE LSA	42.966 €	54.406 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Umsatzerlöse §16d SGB II	231.091 €	285.806 €	423.958 €	436.677 €	449.777 €	463.270 €	463.270 €	463.270 €	463.270 €
Umsatzerlöse Anleiter	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Umsatzerlöse §16d SGB II (MAE)	102.382 €	140.000 €	160.000 €	160.000 €	160.000 €	160.000 €	160.000 €	160.000 €	160.000 €
Umsatzerlöse §16e SGB II (EvL)	18.295 €	9.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Umsatzerlöse §16i SGB II	14.118 €	13.376 €	44.609 €	40.093 €	36.291 €	25.656 €	25.656 €	25.656 €	25.656 €
Umsatzerlöse aus unechten Zuschüssen	29.736 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
sonstige betriebliche Erträge	15.403 €	1.516 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Betriebserträge gesamt	577.646 €	587.354 €	628.567 €	636.770 €	646.068 €	648.926 €	648.926 €	648.926 €	648.926 €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-10.993 €	-10.350 €	-12.800 €	-13.184 €	-13.580 €	-13.987 €	-13.987 €	-13.987 €	-13.987 €
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.853 €	-8.500 €	-8.800 €	-9.064 €	-9.336 €	-9.616 €	-9.616 €	-9.616 €	-9.616 €
Personalaufwand (sozialvers. Beschäftigte)	-374.546 €	-329.926 €	-371.196 €	-382.332 €	-393.802 €	-405.616 €	-405.616 €	-405.616 €	-405.616 €
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	-105.102 €	-106.824 €	-118.343 €	-121.893 €	-125.550 €	-129.317 €	-129.317 €	-129.317 €	-129.317 €
Personalaufwand MAE AGH und StaTA	-145.503 €	-194.406 €	-160.000 €	-160.000 €	-160.000 €	-160.000 €	-160.000 €	-160.000 €	-160.000 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	-157.883 €	-150.850 €	-169.704 €	-174.795 €	-180.039 €	-185.440 €	-185.440 €	-185.440 €	-185.440 €
betriebliche Aufwendungen gesamt	-801.880 €	-800.856 €	-840.843 €	-861.268 €	-882.306 €	-903.976 €	-903.976 €	-903.976 €	-903.976 €
Betriebsergebnis	-224.234 €	-213.502 €	-212.276 €	-224.499 €	-236.238 €	-255.049 €	-255.049 €	-255.049 €	-255.049 €
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Abschreibungen	-32.090 €	-28.000 €	-30.000 €	-30.000 €	-21.022 €	-8.000 €	-8.000 €	-8.000 €	-8.000 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.131 €	-1.500 €	-2.000 €	-1.700 €	-1.700 €	-1.700 €	-1.700 €	-1.700 €	-1.700 €
Finanzergebnis	-34.221 €	-29.500 €	-32.000 €	-31.700 €	-22.722 €	-9.700 €	-9.700 €	-9.700 €	-9.700 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-258.455 €	-243.002 €	-244.276 €	-256.199 €	-258.960 €	-264.749 €	-264.749 €	-264.749 €	-264.749 €
außerordentliche Erträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
außerordentliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Außerordentliches Ergebnis	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
sonstige Steuern	-5.820 €	-7.000 €	-5.778 €	-7.000 €	-7.000 €	-7.000 €	-7.000 €	-7.000 €	-7.000 €
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-264.275 €	-250.002 €	-250.054 €	-263.199 €	-265.960 €	-271.749 €	-271.749 €	-271.749 €	-271.749 €

	IST 2020	Vorschau 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
	2 €	2 €	2 €	2 €	2 €	2 €
II. Sachanlagen						
1.						
	197.411 €	189.411 €	181.411 €	173.411 €	165.411 €	157.411 €
	254 €	254 €	254 €	254 €	254 €	254 €
2.						
	77.022 €	57.022 €	35.022 €	13.022 €	0 €	0 €
3.						
	274.687 €	246.687 €	216.687 €	186.687 €	165.665 €	157.665 €
	274.689 €	246.689 €	216.689 €	186.689 €	165.667 €	157.667 €
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
	1.200 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1.	17.191 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
2.	49 €	100 €	100 €	100 €	100 €	100 €
3.	1.678 €	1.000 €	800 €	800 €	800 €	800 €
	18.917 €	11.100 €	10.900 €	10.900 €	10.900 €	10.900 €
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	599.555 €	525.389 €	529.673 €	520.313 €	499.213 €	458.344 €
	619.672 €	537.989 €	542.073 €	532.713 €	511.613 €	470.744 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten						
	3.292 €	1.647 €	3.647 €	3.500 €	3.500 €	3.500 €
	897.653 €	786.325 €	762.409 €	722.902 €	680.780 €	631.911 €

	IST 2020	Vorschau 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
A. Eigenkapital						
I. gezeichnetes Kapital	49.420 €	49.420 €	49.420 €	49.420 €	49.420 €	49.420 €
eigene Anteile	-10.300 €	-10.300 €	-10.300 €	-10.300 €	-10.300 €	-10.300 €
	39.120 €	39.120 €	39.120 €	39.120 €	39.120 €	39.120 €
II. Gewinnrücklagen						
andere Gewinnrücklagen	10.300 €	10.300 €	10.300 €	10.300 €	10.300 €	10.300 €
III. Bilanzgewinn	92.005 €	92.005 €	92.005 €	92.005 €	92.005 €	92.005 €
	141.425 €	141.425 €	141.425 €	141.425 €	141.425 €	141.425 €
B. Sonderposten						
1. Gesellschafterbeiträge	505.571 €	505.569 €	490.515 €	462.316 €	431.356 €	394.607 €
2. Fördermittel zum Anlagevermögen	1.767 €	1.605 €	1.444 €	1.282 €	1.120 €	0 €
	507.338 €	507.174 €	491.958 €	463.598 €	432.476 €	394.607 €
C. Rückstellungen						
1. Steuerrückstellungen	0 €	800 €	800 €	800 €	800 €	800 €
2. sonstige Rückstellungen	79.869 €	70.000 €	70.000 €	70.000 €	70.000 €	65.000 €
	79.869 €	70.800 €	70.800 €	70.800 €	70.800 €	65.800 €
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.964 €	2.000 €	2.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
2. Verbindlichkeiten aus Zuschüssen	137.226 €	52.226 €	21.226 €	7.079 €	1.079 €	79 €
3. sonstige Verbindlichkeiten	29.831 €	12.700 €	35.000 €	35.000 €	30.000 €	25.000 €
	169.021 €	66.926 €	58.226 €	47.079 €	36.079 €	30.079 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten						
	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	897.653 €	786.325 €	762.409 €	722.902 €	680.780 €	631.911 €

Verwaltung	Stellenbezeichnung	Anzahl der Stellen (in VBE im Jahres-Ø)					Bemerkungen
		IST 2020	Vorschau 2021		Plan 2022	davon 2022 geringfügig beschäftigt	
			Soll	vsI. Ist			
Geschäftsführung	Geschäftsführer	1	1	1	1	0	40 Stunden / Woche
Personal	Leiterin	1	1	1	1	0	40 Stunden / Woche
Durchführung / Einkauf	Leiterin	1	1	1	1	0	40 Stunden / Woche
Projekte	Bürohilfskraft	0	0	0	0,0625	0	25 Std./W. § 16i SGB II (10%)
Projektentwicklung	Projektentwicklerin	1	1	1	1	0	40 Stunden / Woche
Rechnungswesen	Finanzbuchhalter	1	1	1	1	0	40 Stunden / Woche
Personalabrechnung	Lohnbuchhalterin	1	1	1	1	0	40 Stunden / Woche
Angestellte Verwaltung	gesamt	6	6	6	6,0625	0	

sonstiges Personal	Stellenbezeichnung	IST 2020	Soll	vsI. Ist	Plan 2022	davon 2022 geringfügig beschäftigt	Bemerkungen
Maßnahmebetreuung	Anleiter / Fahrer	4,5625	4,5625	4,5625	4,5625	0	teilgefördert durch Jobcenter
Betriebshof, Gebäude	Reinigungskraft	0,4	0,4	0,4	0,4	0	finanziert ü. Verwaltungskosten
sonstiges Personal	gesamt	4,9625	4,9625	4,9625	4,9625	0	

geförderte Mitarbeiter und Maßnahme- teilnehmer im Jahres-Ø	Stellenbezeichnung	IST 2020	Soll	vsI. Ist	Plan 2022	davon 2022 geringfügig beschäftigt	Bemerkungen
SGB II §16d	AGH-Maßnahmeteilnehmer	104	112	104,5	120	0	gefördert durch Jobcenter
SGB II § 16e (bis 12/18)	FAV-Maßnahmeteilnehmer	2	0	0	0	0	teilgefördert durch Jobcenter
SGB II § 16e (ab 01/19)	EVL-Maßnahmeteilnehmer	2	0,75	0,75	0	0	teilgefördert durch Jobcenter
SGB II § 16i	TaM-Maßnahmeteilnehmer	0,625	0,625	0,625	0,5625	0	gefördert d. Jobcenter (90%)
SGB II § 16i	Helfer Anleiter sozial	0	0	0	1	0	gefördert d. Jobcenter (100%)
StaTA Landesprogramm	AGH-Maßnahmeteilnehmer	36,5	35	32,67	0	0	gefördert durch Land ST
Beschäftigte	gesamt	145,125	148,375	138,545	121,5625	0	

Personal gesamt	gesamt	156	159	150	133	0	
------------------------	---------------	------------	------------	------------	------------	----------	--

	IST	Vorschau		Plan		
	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Jahresergebnis (vor Auflösung SoPo Gesellschafterbeiträge)	-264.275 €	-250.002 €	-250.054 €	-263.199 €	-265.960 €	-271.749 €
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	32.090 €	28.000 €	30.000 €	30.000 €	21.022 €	8.000 €
Zinsaufwendungen/Zinserträge	2.131 €	1.500 €	2.000 €	1.700 €	1.700 €	1.700 €
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-230.054 €	-220.502 €	-218.054 €	-231.499 €	-243.238 €	-262.049 €
Abnahme/Zunahme Forderungen aus L&L + sonst. Aktiva	686 €	500 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Veränderung SoPo für Fördermittel zum Anlagevermögen	-560 €	-162 €	-162 €	-162 €	-162 €	-1.120 €
Abnahme/Zunahme der übrigen Rückstellungen	-2.199 €	-2.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Abnahme/Zunahme Verb. aus L&L + anderer Passiva	-12.350 €	-15.000 €	-10.000 €	-10.000 €	-10.000 €	-10.000 €
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-244.477 €	-237.164 €	-228.216 €	-241.660 €	-253.400 €	-273.169 €
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.292 €	-500 €	-500 €	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €
Erhaltene Zinsen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.292 €	-500 €	-500 €	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €
Zunahme(-)/Abnahme der Ford. a. Zuschüssen (sald. m. Vblk.)	151.965 €	-85.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Einzahlungen aus Gesellschafterbeiträgen	250.000 €	250.000 €	235.000 €	235.000 €	235.000 €	235.000 €
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
gezahlte Zinsen / Verwahrgebühren	-2.131 €	-1.500 €	-2.000 €	-1.700 €	-1.700 €	-1.700 €
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	399.834 €	163.500 €	233.000 €	233.300 €	233.300 €	233.300 €
Zahlungswirksame Veränd. des Finanzmittelfonds	154.065 €	-74.164 €	4.284 €	-9.360 €	-21.100 €	-40.869 €
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	445.488 €	599.553 €	525.389 €	529.673 €	520.313 €	499.213 €
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	599.553 €	525.389 €	529.673 €	520.313 €	499.213 €	458.344 €

		Ist-Bestand Buchwert zum	Zugang / Abgang Abschrei- bungen	Ist-Bestand Buchwert zum	Zugang / Abgang Abschrei- bungen	vsI. Bestand Buchwert zum	Zugang / Abgang Abschrei- bungen	vsI. Bestand Buchwert zum
		01.01.2020	2020	31.12.2020	2021	31.12.2021	2022	31.12.2022
Immaterielle Vermögensgegenstände								
1.	Entgeltlich erworbene Software	2,00 €	0,00 €	2,00 €	0,00 €	2,00 €	0,00 €	2,00 €
Summe		2,00 €	0,00 €	2,00 €	0,00 €	2,00 €	0,00 €	2,00 €
Sachanlagen								
1.	Grundstücke und Gebäude	205.416 €		197.411 €		189.411 €		181.411 €
	Zugänge		0 €		0 €		0 €	
	Abgänge		0 €		0 €		0 €	
	Abschreibungen		-8.005 €		-8.000 €		-8.000 €	
2.	technische Anlagen und Maschinen	254 €		254 €		254 €		254 €
	Zugänge		0 €		0 €		0 €	
	Abgänge		0 €		0 €		0 €	
	Abschreibungen (Zugänge / Abgänge)		0 €		0 €		0 €	
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	99.818 €		77.022 €		57.022 €		35.022 €
	Zugänge		1.292 €		500 €		500 €	
	Abgänge		-1.821 €		-500 €		-500 €	
	Abschreibungen (Zugänge / Abgänge)		-22.267 €		-20.000 €		-22.000 €	
Summe Sachanlagen		305.488 €	-30.801 €	274.687 €	-28.000 €	246.687 €	-30.000 €	216.687 €
Summe Anlagevermögen		305.490 €	-30.801 €	274.689 €	-28.000 €	246.689 €	-30.000 €	216.689 €

Gesellschafter	Umlagen 2021	Umlagen 2022	Umlagen 2023	Umlagen 2024	Umlagen 2025
Landkreis Stendal	165.000 €	150.000 €	150.000 €	150.000 €	150.000 €
Hansestadt Stendal	55.000 €	55.000 €	55.000 €	55.000 €	55.000 €
Einheitsgemeinde Tangermünde	12.500 €	12.500 €	12.500 €	12.500 €	12.500 €
Verbandsgemeinde Elbe-Havel-Land	12.500 €	12.500 €	12.500 €	12.500 €	12.500 €
Stadt Arneburg	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
Gesellschaft für Arbeitsförderung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	250.000 €	235.000 €	235.000 €	235.000 €	235.000 €

Ist ein 1,50 € Job aufgrund dieser Entwicklung perspektivisch wieder attraktiver? Stehen dem JC und damit auch der GfA wieder mehr Langzeitarbeitslose zur Vermittlung in AGH-Maßnahmen mit Mehraufwandsentschädigung zur Verfügung? Die Zukunft wird es zeigen.

Eine Bestätigung dieser These könnte aus einer Studie des Instituts für Bildungs- und Sozialpolitik abgeleitet werden. Die Untersuchung zeigte, dass es vor allem Dimensionen sozialer Teilhabe waren, wie die Verbesserung der sozialen Kontakte und des Einkommens, die die in den AGH-Maßnahmen befragten Teilnehmer*innen besonders schätzten. Auch wenn diesen Mehreinnahmen erhöhte Ausgaben gegenüberstehen (z. B. Fahrtkosten), ist davon auszugehen, dass sie die finanzielle Situation der Maßnahmeteilnehmer insgesamt verbessern (IAB-Kurzbericht 3/2015).

Zu 2. und 3. Planbilanz Aktiva / Passiva

Größere Investitionen sind derzeit nicht geplant, so dass die Vermögensentwicklung auf der Aktivseite der Bilanz einen relativ konstanten Verlauf zeigt und im Wesentlichen durch die jährlichen Abschreibungen beeinflusst wird.

Geplante Geschäftsverläufe und die Höhe der Gesellschafterumlagen werden sich entsprechend auf den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten auswirken.

Das ausgewiesene Eigenkapital auf der Passivseite der Bilanz bleibt in den nächsten Jahren konstant. Ergebnisveränderungen werden über den Sonderposten Gesellschafterbeiträge gebucht. Dieser weist in den kommenden Jahren sinkende Werte aus, da er von der Ergebnisentwicklung und den Gesellschafterumlagen abhängt. Weitere nennenswerte Veränderungen zeichnen sich derzeit nicht ab.

Zu 4. Stellenplan

Neben den fest angestellten Mitarbeitenden in der Verwaltung werden im Stellenplan auch die Anleiter, eine geringfügig Beschäftigte, zwei Beschäftigte nach § 16i SGB II und die geplanten durchschnittlichen Teilnehmer*innen in den AGH-Maßnahmen ausgewiesen. Die im Vergleich zum Jahr 2021 nach unten abweichende Zahl des gesamten Personals ergibt sich in erster Linie durch die Beendigung der StaTA-Maßnahmen zum 31.12.2021. Die StaTA-Maßnahmen ersetzende Folge-Maßnahmen sind derzeit nicht einschätzbar.

Zu 5. Kapitalfluss (Finanzplan)

Der Finanzplan ist im Wesentlichen von den Jahresergebnissen und den Gesellschafterumlagen abhängig. Bei verringerten Gesellschafterumlagen und sinkenden Ergebnissen werden sukzessive auch die Finanzmittel abnehmen.

Zu 6. Anlagevermögen

Für das Geschäftsjahr 2022 sind keine nennenswerten Investitionen geplant. Vorgesehen sind lediglich Ersatzbeschaffungen für abgeschriebene und nicht mehr einsetzbare Kleingeräte.